

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 120 (2005)
Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHULBLATT

DES KANTONS ZÜRICH

5

Redaktionsschluss für die Nummer 6 2005: 18. Mai 2005

Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich

schulblatt@bi.zh.ch, Fax 044 262 07 42

Tel. 043 259 23 14

Tel. 043 259 23 11

Redaktion:

Stelleninserate:

Übrige Inserate:

Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag,

Tel. 044 928 56 09, E-Mail: mtraber@kretzag.ch

Zürichsee Presse AG, Tel. 0848 805 522,

Fax 0848 805 520, E-Mail: schulblatt@zsz.ch

Fr. 59.– pro Jahr

Zürichsee Druckereien AG, 8712 Stäfa

Abonnemente/

Adressänderungen:

Abonnement:

Druck:

Lehrmittelverlag

des Kantons Zürich

Bildungsdirektion
des Kantons Zürich



120. Jahrgang

Auflage: 17 000 Exemplare

erscheint 11x jährlich

Ämtliches Publikationsorgan der Bildungsdirektion für Lehrkräfte und Schulbehörden

258 ALLGEMEINES

258 Schulsynode, Protokoll der ordentlichen Kapitelspräsidentenkonferenz

261 Schulsynode, Reglement zur Lehrpersonenkonferenz der Volksschule

263 Schuljahresbeginn und Neuansetzung der Weihnachtsferien 2005/06–2009/10

263 Helpdesk² – Unterstützung für ICT-Verantwortliche

263 HIV/Aids-Prävention und Sexualpädagogik

264 VOLKSSCHULE

264 Bildungsratsbeschluss, PISA-2000-Folgemaassnahmen

270 Anmeldung für Grundstufenversuch mit Start im Sommer 2006

270 «Fairness-Schulen» gesucht!

271 Link-Tagung 05

271 Zürcher Beach-Schüler-Turniere

273 schule & kultur: Kulturangebot für die Schule

276 MITTELSCHULEN UND BERUFSBILDUNG

276 Starttagung der Delegierten der Lehrpersonenkonferenz der Mittelschulen (LKM)

279 HOCHSCHULEN

279 Universität, Promotionen März 2005

281 Personelles

282 Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer/-innen Frühjahr 2005

282 Aufnahmeprüfung an die Universität Zürich

283 WEITERBILDUNG

283 Pädagogische Hochschule und ZAL

291 Tagung SGL/PHZH Kernkompetenzen im Werken/Technischen Gestalten

292 Treffpunkt dreier Religionen im Zürcher Lehrhaus

293 VERSCHIEDENES

294 Botanischer Garten

294 Völkerkundemuseum

294 Pietro Tomasini diesjähriger Preisträger der Profax-Bildungsauszeichnung

295 Tierisch nützlich

295 Schule beteiligt Kinder

296 VIVARIUM Tablat

297 Bessere berufliche Chancen für Jugendliche mit einer Körperbehinderung

297 Mitreden und sich wohl fühlen

297 Circolino Pipistrello

297 SBB Schulzug mit der Kampagne «Sicher fair» wieder unterwegs

300 STELLEN

Titelbild von U. Schuler (Ausschnitt). Sammlung Urs Mächler «Schülerkunst».

Literaturgymnasium Rämibühl Zürich: aus dem Unterricht von Victor Aerni, 1946 bis 1974, Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung, Stiftung Pestalozzianum, Pädagogische Hochschule Zürich, Information: Telefon 043 305 59 50

Redaktionsschluss der Schulblatt-Ausgaben 2005

Ausgabe	Redaktionsschluss
Juni	18. Mai
Juli/August	17. Juni
September	18. August
Oktober	16. September
November	18. Oktober
Dezember	17. November

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Redaktion bei Beiträgen, Inseraten und Textänderungen, die nach Redaktionsschluss übermittelt werden, keine Verantwortung für eine einwandfreie Publikation übernehmen kann.

Bildungsdirektion, Redaktion

Schulsynode des Kantons Zürich Lehrpersonenkonferenz der Volksschule

Protokoll der ordentlichen Kapitelspräsidentenkonferenz

- Datum: Mittwoch, 2. März 2005
 Zeit: 14.15 – 17.15 Uhr
 Ort: Zürich, Sihlhof, Lagerhausstrasse 5
 Anwesend: Benedict Ranzenhofer, Präsident LKV
 Ursula de los Santos, Aktuarin LKV
 Jürg Maag, Vizepräsident LKV
 23 Kapitelspräsidentinnen und -präsidenten
 Gäste: Reto Vannini, VSA
 Charlotte Peter, Bildungsrätin
 Martin Kull, Präsident VZS
 Peter Gerber, VSL ZH
 Hansjörg Menzinger, VBSPZ
 Referentin: Carla Weber, Beraterin ZLV
 Entschuldigt: Markus Bürgi, Bildungsrat
 Peter Fuchs, Bildungsrat
 Jürgen Oelkers, Bildungsrat
 Ernst Weibel, Bildungsrat
 Stefan Rubin, Synodalpräsident
 Stephan Aebischer, Präsident MVZ
 Rolf Bosshard, Vizepräsident MVZ
 Gabi Meier, Präsidentin VKZ
 Franziska Bischofberger, vpod
 Marlies Schönenberger, ZKHLV

Traktanden

1. Begrüssung und Administratives
2. Mitteilungen
3. Allfällige Eröffnungen des Bildungsrates
4. Erlass des Reglementes zur Lehrpersonenkonferenz der Volksschule
5. Neues Synodalreglement: Finanzen
6. Verwendung der Kapitelskassen: einheitliche Lösung
7. Präsentation der Jahresrechnung der LKV-Kasse 2004
8. Mai-Kapitel 2005: Wahl der Lehrerververtretungen in die Bezirksschulpflegen
9. Burnout und Burnoutprophylaxe
Referentin: Carla Weber, Beraterin ZLV
10. Allfälliges

1. Begrüssung und Administratives

«Tempora mutantur et nos mutamur in illis», «Die Zeiten ändern sich und wir ändern uns in ihnen». Dieses oft verwendete Zitat ist Sinnbild für unsere schnelllebige Zeit und den stetigen Veränderungsfluss, in dem sich unsere Gesellschaft befindet. Ab und zu werden Momentaufnahmen gemacht, die den momentanen Zustand festhalten. Das neue Volksschulgesetz, über



The World of Macintosh



- Produkte + Infos
- Preise + Aktionen

www.dataquest.ch

Beratung und Verkauf
Kompetente Verkäufer und ein grosses Macintosh-Sortiment finden Sie in unseren sechs Filialen.

Online Shop www.dataquest.ch – täglich aktuell
Sie finden über 2'000 Artikel mit Produktbeschreibung und Bild im Shop.

Schulen und Institute
Edukative Institutionen, Lehrer und Schüler erhalten Spezialrabatte auf Apple Rechner und diverse Software.

24 Stunden Lieferservice
Alle Bestellungen, die bis 15.30 Uhr bei uns eingehen, werden am gleichen Tag (sofern ab Lager lieferbar) per Post «Priority» ausgeliefert.

Service und Support
Für Notfälle wählen Sie unsere Hotline 0900 57 62 92 (SFr. 3.13 pro Min.).

Vermietung
Mieten Sie Apple Rechner und Peripherie zu günstigen Preisen für Hardware-Engpässe, Messen und Präsentationen, Tel. 01 745 77 19.

COMPUTER-TAKEAWAY

Apple Center

Data Quest AG Theaterplatz 8 2000 Bern 7 Tel. 031-310 29 39 Fax 031-310 29 31	Data Quest AG Mattenhofstrasse 30 8953 Diessen Tel. 044-745 77 99 Fax 044-745 77 88	Data Quest AG Kessenerplatz 4003 Luzern Tel. 041-248 50 70 Fax 041-248 50 71	Data Quest AG Hirschenplatz 6300 Zug Tel. 041-725 40 80 Fax 041-725 40 81	Data Quest AG Urmelquai 122 8001 Zürich Tel. 044-266 10 10 Fax 044-266 10 11	Data Quest AG Weinbergstr. 71 8050 Zürich Tel. 044-360 39 14 Fax 044-360 39 10
--	--	---	--	---	---

das wir im Juni abstimmen werden, ist so eine Momentaufnahme. Sie widerspiegelt den Zustand der heutigen Gesellschaft, drückt ihre Vorstellungen und Anliegen aus. Einerseits soll die Schule für die Herausforderungen unserer Zeit in einem stetig kompetitiver werdenden Umfeld fit gemacht werden, und andererseits sollen vermehrt Defizite unserer Gesellschaft durch sie ausgeglichen werden. Dass diese hohen Ansprüche in einem krassen Gegensatz zu den gegenwärtig dem Staat aufgezwungenen Sparanstrengungen stehen, zeigt vielleicht auch das Abstimmungsverhalten vom letzten Sonntag, in dem sich die Wählerinnen und Wähler einer prononcierten Sparpolitik gegenüber eher skeptisch gezeigt haben. Eines muss von Seiten der Lehrerschaft jedoch klar zum Ausdruck gebracht werden: Mehr Leistung ohne mehr Investitionen ist aus dem Bildungssystem nicht herauszuholen. Wesentlich für eine gedeihliche Weiterentwicklung der Volksschule ist eine griffige Mitsprache der Lehrerschaft, auch wenn das nicht immer bequem ist. Durch das neue Bildungsgesetz ist diese Mitsprachemöglichkeit gesichert und wird durch die geltende Synodalverordnung und das heute erlassene Reglement umgesetzt. Auf diese Weise können wir mithelfen, dass für neue Anliegen, die an die Schule gestellt werden, tragfähige Lösungen gefunden werden.

2. Mitteilungen

Voraussichtlich werden folgende Konferenzen stattfinden:

- | | |
|----------|---|
| 13.04.05 | Referentenkonferenz für die Maikapitel |
| 08.06.05 | Kapitelspräsidentenkonferenz |
| 31.08.05 | ausserordentliche Kapitelspräsidentenkonferenz (Verordnung) |
| 26.10.05 | Referentenkonferenz für die Novemberkapitel |
| 30.11.05 | Kapitelspräsidentenkonferenz |
| 08.03.06 | Ordentliche Kapitelspräsidentenkonferenz |
| 05.04.06 | Referentenkonferenz für die Maikapitel |

Bei der Annahme des neuen Volksschulgesetzes wird die Verordnung in den Novemberkapiteln begutachtet. Wir hoffen die Verordnung vor den Sommerferien zu erhalten. Die Verbände werden an einen runden Tisch eingeladen, um gemeinsam die Thesen auszuarbeiten.

Der Vorstand LKV hat ein Informationsschreiben an die Lehrerschaft verfasst. Dieses Schreiben hat jeder Kapitelsvorstand über die Schulhäuser an die Lehrpersonen zu verteilen.

Die Aktuarin zeigt das Vorgehen zur Absenzenkontrolle an den Kapiteln. Die Wegleitung und die Formulare liegen auf. Alle Formulare sind auf der Homepage der Bildungsdirektion (www.bildungsdirektion.zh.ch) und der LKV (www.lkvzh.ch) aufgeschaltet.

3. Allfällige Eröffnung durch den Bildungsrat

Charlotte Peter weist auf die neuen Bildungsratsbeschlüsse hin. Die deutsche Sprache soll vermehrt ge-

fördert werden, was eine Überarbeitung des Lehrplans «Deutsch» bedingt. An der Oberstufe sind drei Neuerungen angelaufen: Das neue Oberstufenzeugnis, die Neugestaltung des 9. Schuljahres und mittelfristig die Erneuerung der gesamten Oberstufe.

4. Erlass des Reglementes zur Lehrpersonenkonferenz der Volksschule

Zuerst werden kurz die letzten Änderungen beleuchtet. Anschliessend wird das Reglement von den Kapitelspräsidentinnen und Kapitelspräsidenten einstimmig erlassen. Das Reglement ist auf der Homepage der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule aufgeschaltet und in diesem Schulblatt veröffentlicht.

5. Neues Synodalreglement: Finanzen

Jürg Maag erläutert die Finanzen, wie sie von der Bildungsdirektion gesprochen worden sind.

Die Entschädigung für jeden Kapitelsvorstand beträgt sfr. 4000.–. Jedes Kapitel erhält sfr. 1500.– für Referenten. Diese Beträge sind AHV- und steuerpflichtig. Für Sachkosten (z.B. Büromaterial, Druckkosten, Porti) werden von der Bildungsdirektion total sfr. 92 000.– nach einem bestehenden Schlüssel an die Kapitel verteilt. Alle Gelder werden für das laufende Jahr jeweils im Dezember ausbezahlt. Jedes Kapitel ist für eine korrekte Rechnungsführung verantwortlich. Zu den einzelnen Bereichen der Finanzen schafft der Vorstand der LKV ein Informationsblatt.

6. Verwendung der Kapitelskassen: einheitliche Lösung

Im Laufe der Jahre haben die Kapitel durch das Buswesen ihre Kassen füllen können. Die Bildungsdirektion wünscht eine einheitliche Lösung zum Gebrauch dieser Gelder.

Folgende Grundsätze werden vorgeschlagen:

- Das Guthaben der Kapitel bleibt ganz in den Kapiteln erhalten und wird unter der Verantwortung der Kapitelsvorstände eingesetzt.
- Der offizielle Teil des Kapitels, die Arbeit des Vorstandes und die Geschäftsabwicklung darf damit nicht finanziert werden.
- Vorfinanzierung der Kapitelsversammlungen, Reservestock erhalten

Konkret werden diese Vorschläge zur Verwendung gemacht:

- Kulturelle Anlässe der Kapitelsversammlungen
- Jahresabschluss für Kapitularen und Kapitularen am letzten Kapitel im Jahr
- Finanzierung von freiwilliger Weiterbildung, organisiert und finanziert durch das Kapitel
- Kulturelle Abendveranstaltung anbieten und finanzieren

- Verabschiedung von Kollegen/Pensionierungen/Todesfälle
- Externe Referenten besonderer Qualität
- Vorstandssessen/Essen mit Pensionierten
- Apéro, Verpflegung, Pausengestaltung an den Kapiteln
- Spenden an wohltätige Organisationen/ Schulprojekte im In- und Ausland

Diese Vorschläge werden von den Präsidentinnen und Präsidenten der Kapitel begrüsst. Der Vorstand der LKV hat den Auftrag, diese Vorschläge mit den Vertretern der Bildungsdirektion zu besprechen.

Die Honorare für Referentinnen und Referenten werden auf maximal sfr. 350.- festgesetzt, je nach Grösse des Referates. Die Lehrperson nimmt zwingend an der Referentenkonferenz teil.

7. Präsentation der Jahresrechnung der LKV-Kasse 2004

Jürg Maag stellt die Kasse der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule vor. Da bei der Teilung der Synode in LKV und LKM auch die Finanzen aufgeteilt worden sind, weist die Kasse einen Minderbetrag von sfr. 10 000.– auf.

8. Mai-Kapitel 2005: Wahl der Lehrerververtretungen in die Bezirksschulpflegen

Die Bezirksschulpflegen werden voraussichtlich noch mind. 2 Jahre ihre Aufgaben wahrnehmen. Die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Lehrerschaft in die Bezirksschulpflegen muss **geheim** durchgeführt werden. Die Vorbereitungen und Durchführung der Wahlen sind in der «Anleitung» zu finden.

9. Burnout und Burnoutprophylaxe

Referentin: Frau Carla Weber

Die Referentin hat zum Thema Burnout in vielen Funktionen Erfahrungen gesammelt: als Lehrerin, als Psychotherapeutin, als Leiterin von Seminaren und als Beraterin des ZLV.

Die engagierte Berufsfrau wirft zuerst einen Blick auf den Abgang eines Politikers, der das tabuisierte Thema Burnout in der Presse salonfähig gemacht hat.

Seyle's frühe Definition von Stress gilt noch heute: Stress ist eine unspezifische Reaktion des Organismus auf jede Anforderung, die an ihn gestellt wird. Die Reaktionsmuster auf akuten Stress laufen bei allen Menschen meist gleich oder ähnlich ab: erhöhte Aufmerksamkeit und das Bereitstellen von Energie zu einer motorischen Reaktion.

In der akuten Stresssituation schüttet unser Körper sofort Hormone (Adrenalin, Noradrenalin) aus, der Herzschlag wird erhöht, der Kreislauf funktioniert schneller, die Muskelspannung wird heraufgesetzt. Der Körper setzt Zucker frei, damit die Muskeln und das Gehirn schneller arbeiten können. Er drosselt aber

gleichzeitig auch die unnötigen Körperfunktionen wie z.B. die Verdauung. Psychisch zeigt sich eine erhöhte Wachsamkeit und eine Sensibilisierung der Wahrnehmung. Der Fokus liegt auf dem Stressereignis, alles andere wird ausgeblendet. Emotionen wie Angst, Wut und Reizbarkeit kommen auf.

Es gibt zwei Arten von Stress: Der Eustress wird als angenehm wahrgenommen. Er beinhaltet eine Anspannung, eine Leistung, eine Entspannung und eine Regeneration. Unter dieser Bedingung kann unser Körper recht viel Eustress ertragen. Problematisch ist es, wenn die Regenerationsphase fehlt. Dann sprechen wir von Distress.

Es ist charakteristisch für den Stress, dass er sich in Sekundenbruchteilen aufbaut, um wirklich schnell reagieren zu können. Der Abbau der Hormone braucht viel Zeit. Erst nach Stunden und Tagen ist der Körper wieder im Balancezustand. Wenn wir in einer Lebensphase pausenlos Stress haben, kumulieren sich die Stressreaktionen und wir sind burnoutgefährdet.

Früher war die Meinung verbreitet, dass kritische Lebensereignisse (z.B. Verlust eines Menschen) die grössten Stressoren seien. Heute weiss man, dass es die kleinen täglichen Nadelstiche sind, die sehr belasten. Nicht jedes Ereignis stresst jeden Menschen gleich stark. Und nicht jedem Menschen sieht man den Stress an. Wie wir Menschen Stress empfinden, hängt sehr stark von der Persönlichkeit, der Lebensgeschichte, von Einstellungen und Gewohnheiten ab. Wenn der Berufsstress der Lehrpersonen hoch ist, hat er durchaus auch strukturelle Hintergründe.

In der neueren Stressforschung gilt das Modell von Lazarus und Launier als richtungsweisend, weil es differenzierter darauf eingeht, wie unterschiedliche persönliche Bewertungen zu sehr verschiedenen Stressreaktionen führen können. Ist das Ereignis für den Menschen eine Herausforderung oder eine Gefahr? In der zweiten Bewertung fragt sich die Person, welche Bewältigungsmöglichkeiten und Bewältigungsfähigkeiten ihr zur Verfügung stehen. Es besteht heute Konsens, dass subjektive Bewertungsprozesse das Stressempfinden in hohem Masse beeinflussen können. Diese Erkenntnis bietet Grundlagen für Interventionsmöglichkeiten.

Derzeit gibt es nur wenig einheitliches theoretisches Wissen zum Burnout. Die anerkannten Theorien beschreiben Burnout als einen schleichenden Prozess, der sich über Monate und Jahre hinweg aufbaut: eine körperliche, geistige und emotionale Erschöpfung. Meist trifft es Personen, welche sich anfänglich hochmotiviert in ihrem Beruf engagiert haben. Burnout ist das Resultat einer Desillusionierung und geht mit einer Dehumanisierung, Zynismus und Widerwillen einher. Burnoutgefährdete Menschen jeden Alters isolieren sich selber, sowohl in der Familie wie auch im Team. Es passieren in allen Bereichen mehr Fehler, Streitigkeiten brechen aus.

In jeder dieser Phase kann mit Interventionen eingegriffen werden. Diese Interventionen brauchen viel Zeit. Die verschiedenen Interventionsmöglichkeiten

sind alle gleichwertig. Es ist wichtig, die eigenen Ansprüche genau zu überprüfen, sich optimistisch-realistische Ziele zu setzen, die Kommunikation und das Zeitmanagement zu verbessern.

Eine ermunternde Selbstkommunikation, das Zurückfinden zu den eigenen Ressourcen und bewusstes Entspannen fördern das Wohlbefinden. Das Wichtigste dürfte die eigene Wahrnehmung und ein sorgfältiger Umgang mit sich selbst sein.

Äussere Präventionsmassnahmen sind: Fort- und Weiterbildungskurse, Supervision und Coaching, Teamarbeit, Time-out und Urlaub.

Bereits in der Ausbildung sollten sich die jungen Menschen mit der eigenen Burnout-Anfälligkeit auseinandersetzen. Präventionsstellen in den Gemeinden, die für Jugendliche wie auch für Lehrpersonen offen sind, fangen viele Probleme aller Beteiligten auf und setzen so gute Zeichen. Wichtig sind die Beratungsstellen von PHZH und ZLV. Auch Schulpflegende haben die Möglichkeit, in der MAB die Lehrpersonen auf die Burnoutprophylaxe anzusprechen.

Der Präsident dankt Frau Weber für ihre kompetente Art, wie sie unseren Blick auf die Burnoutproblematik geschärft hat.

Benedict Ranzenhofer fragt nach Einwänden zur Verhandlungsführung und verabschiedet die Anwesenden.

Winterthur, 18. März 2005
Ursula de los Santos, Aktuarin

Schulsynode des Kantons Zürich Lehrpersonenkonferenz der Volksschule

Reglement zur Lehrpersonenkonferenz der Volksschule

(vom 2. März 2005)

Die Kapitelpräsidentenkonferenz beschliesst:

A. Kapitelversammlungen

Ansetzung der Versammlungen

§ 1. Der Vorstand der Lehrpersonenkonferenz legt die Daten der ordentlichen Kapitelversammlungen fest. In einem Bezirk mit mehreren Kapiteln finden die Versammlungen am gleichen Nachmittag statt.

An den Versammlungshalbtagen entfällt der Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler.

Teilnahmeberechtigung

§ 2. Neben den gemäss § 6 Abs. 2 Synodalverordnung stimmberechtigten Lehrpersonen sind alle weiteren, an der öffentlichen Volksschule des Bezirks unterrichtenden Lehrpersonen zur Teilnahme an den Versammlungen berechtigt. Die Gemeinden können in diesen Fällen im Rahmen ihrer Anstellungskompetenz die Besuchspflicht regeln.

Beschlussfähigkeit

§ 3. Das Kapitel ermittelt zu Beginn der Versammlung die Beschlussfähigkeit gemäss § 8 Abs. 1 Synodalverordnung. Ist eine Versammlung nicht beschlussfähig, haben deren Beratungsergebnisse konsultativen Charakter. In diesem Falle ist die Kapitelpräsidentin oder der Kapitelpräsident bei der Beratung der Ergebnisse anlässlich der Kapitelpräsidentenkonferenz nicht stimmberechtigt.

Zusätzliche Aufgaben

§ 4. Zusätzlich zu in § 7 Synodalverordnung festgelegten Aufgaben kommen der Kapitelversammlung folgende Befugnisse zu:

Die Kapitelversammlung

- a) bestimmt die Delegierten und Vertretungen in Arbeitsgruppen und Gremien, insbesondere die Lehrerververtretung in die Bezirksschulpflegen,
- b) diskutiert Entwicklungsprozesse und Neuerungen in der Schule,
- c) formuliert Anträge und Anliegen zuhanden des Vorstands der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule,
- d) nimmt die Protokolle der Kapitelversammlungen ab.

Wahl in den Kapitelvorstand

§ 5. In den Vorstand der Kapitel sind alle stimmberechtigten Lehrpersonen wählbar. Jede Lehrperson ist verpflichtet, eine Wahl in den Vorstand für mindestens eine Amtsdauer anzunehmen.

Die Wahlen werden offen durchgeführt, wenn nicht eine Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder eine geheime Wahl verlangt. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte vom 1. September 2003.

Wahl der Lehrerververtretung in der Bezirksschulpflege

§ 6. Die Lehrerververtretungen der Bezirksschulpflegen werden im geheimen Verfahren gewählt; jeder Bezirk bildet eine Einheit.

Teilnahmepflicht an den Versammlungen

§ 7. Die stimmberechtigten Lehrpersonen sind verpflichtet, rechtzeitig an den Versammlungen teilzunehmen. Vorzeitiges Verlassen ohne ausreichende Entschuldigung gilt als unentschuldigter Absenz.

Zusätzlich zu den in § 8 Synodalverordnung aufgeführten Entschuldigungsgründen gelten auch Klassenlager oder mehrtägige Schulreisen als unaufschiebbare Verpflichtungen. Keine genügenden Entschuldigungsgründe sind gemeindeinterne Teilnahme an Projektwochen oder Weiterbildung, Schulentwicklungsarbeit und Rekognoszieren.

Bei Unfall und Krankheit kann der Kapitelvorstand ein ärztliches Zeugnis verlangen.

Der Kapitelvorstand bestätigt schriftlich den Versammlungsbesuch der kantonal besoldeten Vikarinnen und Vikare.

Absenzen

§ 8. Die stimmberechtigten Lehrpersonen, die an der Teilnahme verhindert sind, teilen die Entschuldigung sobald als möglich, spätestens jedoch in der Woche nach der Kapitelversammlung dem Kapitelvorstand schriftlich mit.

Der Kapitelvorstand entscheidet, ob die Teilnahme-pflicht gemäss § 8 Synodalverordnung entfällt. Eine ungenügende Entschuldigung gilt als unentschuldigte Absenz und wird der betroffenen Lehrperson mitgeteilt. Diese kann beim Vorstand der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule eine Überprüfung des Entscheides verlangen.

Der Kapitelvorstand meldet den Gemeindeschulpflegern die unentschuldigten Absenzen.

Die Gemeindeschulpflegen melden mittels Formular die zur Führung der Absenzkontrolle notwendigen Personaldaten bis spätestens 15. September dem Kapitelvorstand. Die Bildungsdirektion legt die notwendigen Personaldaten fest.

B. Kapitelvorstand

Zusätzliche Aufgaben

§ 9. Zusätzlich zu den in § 9 Synodalverordnung festgelegten Aufgaben kommen dem Kapitelvorstand folgende Befugnisse zu:

Der Kapitelvorstand

- a) erstattet jährlich schriftlich Bericht zuhanden des Vorstands der Lehrpersonenkonferenz,
- b) erstellt die Versammlungsprotokolle,
- c) führt ein Verzeichnis der kantonal angestellten Lehrpersonen,
- d) führt die Kapitelrechnung und verwaltet die von der Bildungsdirektion erstattete Pauschale.

Die Kapitelpräsidentin oder der Kapitelpräsident ist verpflichtet, an der Kapitelpräsidentenkonferenz teilzunehmen. Im Falle der Verhinderung hat sie oder er sich durch ein anderes Mitglied des Kapitelvorstandes vertreten zu lassen.

C. Kapitelpräsidentenkonferenz

Organisation

§ 10. Die ordentliche Kapitelpräsidentenkonferenz findet jährlich statt. Weitere Konferenzen können vom Vorstand der Lehrpersonenkonferenz oder auf Antrag eines Drittels der Kapitelpräsidentinnen und Kapitelpräsidenten einberufen werden.

Gutachten der Kapitel

§ 11. Vor Begutachtungsgeschäften wird eine Referentenkonferenz über amtliche Vorlagen einberufen, an der die vom Kapitel bezeichnete Referentin oder der bezeichnete Referent über die Vorlagen orientiert wird. Die Kapitelpräsidentin oder der Kapitelpräsident kann an der Versammlung teilnehmen.

Zur definitiven Abfassung des Gutachtens wird die Kapitelpräsidentenkonferenz einberufen. Diese beschliesst nach Kenntnisnahme der Kapitelresultate das definitive Gutachten.

Die Lehrervertretung der Volksschule im Bildungsrat, die Präsidentinnen und Präsidenten der Lehrer- und Schulleiterverbände der Volksschule und des Kindergartens, eine Vertretung der Bildungsdirektion und allenfalls weitere Gäste werden an die Versammlung eingeladen.

D. Vorstand der Lehrpersonenkonferenz

Vorstand

§ 12. In den Vorstand der Lehrpersonenkonferenz sind alle in den Kapiteln stimmberechtigten Lehrpersonen wählbar.

Die Nomination für die Vertretung der Volksschule im Bildungsrat erfolgt aus dem Kreis der stimmberechtigten Lehrpersonen.

Zusätzliche Aufgaben

§ 13. Zusätzlich zu den in § 12 Synodalverordnung festgelegten Aufgaben organisiert und leitet der Vorstand der Lehrpersonenkonferenz die Kapitelpräsidentenkonferenz und weitere Konferenzen.

Stimm- und Wahlberechtigung

§ 14. Die Mitglieder des Vorstands der Lehrpersonenkonferenz sind in allen Konferenzen stimm- und wahlberechtigt.

Arbeitsgruppen

§ 15. Der Vorstand der Lehrpersonenkonferenz kann zur Behandlung oder zur Vorbereitung von Geschäften Arbeitsgruppen einsetzen.

E. Inkraftsetzung

Inkraftsetzung

§ 16. Das Reglement tritt, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Bildungsdirektion, auf den 1. März 2005 in Kraft ¹.

¹Von der Bildungsdirektion am 4. März 2005 genehmigt.

HERZ


Organ & Symbol

Dienstag bis Sonntag 13 - 17 Uhr, Donnerstag 13 - 20 Uhr

Morgens reserviert für Schulen und Gruppen nach Vereinbarung. Museumspädagogische Angebote für Schulklassen aller Stufen.

Sonderausstellung im KULTURAMA Museum des Menschen
Englischviertelstr. 9, 8032 Zürich, www.kulturama.ch

Schuljahresbeginn und Neuansetzung der Weihnachtsferien Schuljahre 2005/06–2009/10

Gestützt auf § 7 Bildungsgesetz setzt die Bildungsdirektion den Schuljahresbeginn für die Volksschule sowie die Berufs- und Mittelschulen fest. Neu legt sie auch die Weihnachtsferien im Kanton einheitlich fest.

Für die nächsten Schuljahre gilt:

Schuljahr 2005/06

Schuljahresbeginn: Montag, 22. August 2005
Weihnachtsferien: Samstag, 24. Dezember 2005 – Samstag, 7. Januar 2006

Schuljahr 2006/07

Schuljahresbeginn: Montag, 21. August 2006
Weihnachtsferien: Samstag, 23. Dezember 2006 – Samstag, 6. Januar 2007

Schuljahr 2007/08

Schuljahresbeginn: Montag, 20. August 2007
Weihnachtsferien: Samstag, 22. Dezember 2007 – Samstag, 5. Januar 2008

Schuljahr 2008/09

Schuljahresbeginn: Montag, 18. August 2008
Weihnachtsferien: Samstag, 20. Dezember 2008 – Samstag, 3. Januar 2009

Schuljahr 2009/10

Schuljahresbeginn: Montag, 17. August 2009
Weihnachtsferien: wird zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht

Zürich, den 15. April 2005

Die Bildungsdirektion

Helpdesk² – Unterstützung für ICT-Verantwortliche

Die Wartung der technischen Infrastruktur und die Beratung von Lehrpersonen und Lernenden im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) setzt bei den ICT-Verantwortlichen in den Schulen ein fundiertes technisches Wissen sowie Kenntnisse der spezifischen Bedürfnisse des Bildungswesens voraus.

Um ICT-Verantwortliche aller Schulstufen zu unterstützen, wird im Rahmen der Initiative PPP-SiN (Public Private Partnership – Schule im Netz) unter der Bezeichnung Helpdesk² eine nationale Supportstelle aufgebaut. Die Stelle wird durch die Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen (SFIB) geleitet und von der Firma Microsoft finanziell unterstützt. Das Ziel von Helpdesk² ist es, den Kantonen kostenlose technische Unterstützung zu bieten.

Die Unterstützung umfasst die in den Schweizer Schulen gebräuchlichen Betriebssysteme, Gerätefabrikate und Softwareprodukte.

Unter der Webadresse www.educahelp.ch baut die Helpdesk² eine Sammlung von Dokumentationen und technischen Empfehlungen auf, die allen Interessierten zugänglich sein wird. Zudem erhalten rund 200 Personen aus der ganzen Schweiz die Berechtigung, das Expertenteam der Helpdesk² direkt zu kontaktieren. Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) haben den Kanton Zürich dazu eingeladen, 34 Personen als Helpdesk²-Kontaktpersonen zu nominieren.

Nomination von Helpdesk²-Kontaktpersonen

Als Helpdesk²-Kontaktperson kommen Personen in Frage, die für die ICT-Infrastruktur einer Schule verantwortlich sind und ein fundiertes ICT-Fachwissen besitzen. Als Gegenleistung für den kostenlosen Direktkontakt zur Helpdesk² müssen die Kontaktpersonen ihrerseits dazu bereit sein, sich über eine Austausch-Plattform an einem Netzwerk für Informatikverantwortliche zu beteiligen und ihr Wissen so mit anderen Schulen zu teilen.

Wer eine Helpdesk²-Kontaktperson werden will, stellt der Bildungsdirektion des Kantons Zürich bis zum 31. Mai 2005 einen entsprechenden Antrag. Das Antragsformular kann auf www.schulinformatik.ch unter der Rubrik «Aktuell» heruntergeladen werden. Anträge müssen von der Gemeindeschulpflege oder der Schulleitung mitunterzeichnet werden. Das Angebot richtet sich an Informatikverantwortliche der Primarstufe, der Sekundarstufe I und der Berufs- und Mittelschulen. Falls die Anzahl der Anträge das Kontingent von 34 Helpdesk²-Kontaktpersonen für den Kanton Zürich übersteigt, werden ICT-Verantwortliche bevorzugt, die für eine besonders umfangreiche und komplexe ICT-Infrastruktur zuständig sind.

Bildungsdirektion, Bildungsplanung, Schulinformatik

HIV/Aids-Prävention und Sexualpädagogik

Die Liste der empfohlenen Bücher und Materialien für die HIV/Aids-Prävention und den Unterricht in Sexualpädagogik an den Sekundarstufen I und II wurde aktualisiert und kann auf der Homepage des Volksschulamts heruntergeladen werden:

<http://www.volksschulamt.zh.ch> (Pädagogische Themen -> Unterricht -> Sexualerziehung)

Bildungsratsbeschluss vom 14. März 2005 PISA-2000-Folgemassnahmen

1. Ausgangslage

Die erste Durchführung der internationalen Schulleistungsstudie PISA (Programme for International Student Assessment) im Jahre 2000 brachte für die Schweiz und den Kanton Zürich zum Teil unbefriedigende Ergebnisse. In der Folge hat die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) am 12. Juni 2003 einen umfassenden Aktionsplan «PISA-2000-Folgemassnahmen» verabschiedet. Ausgehend vom EDK-Aktionsplan und gestützt auf die zahlreichen Berichte zu PISA 2000 auf internationalem, nationalem und kantonalem Niveau hat die Bildungsdirektion eine Planungsgrundlage (Konsequenzen aus PISA 2000: Eine Planungsgrundlage für den Kanton Zürich) erstellt. In der Planungsgrundlage werden Massnahmen empfohlen, die geeignet sind, auf die PISA-2000-Ergebnisse zu reagieren. In den Bereichen, in denen auf der Basis von PISA 2000 Handlungsbedarf lokalisiert wird, sollen mit den empfohlenen Massnahmen Verbesserungen erzielt werden. Der Bildungsrat führte am 7. Juni 2004 eine Aussprache zur Planungsgrundlage und beauftragte die Bildungsdirektion, auf deren Basis konkrete Massnahmen auszuarbeiten und sie dem Bildungsrat zum Entscheid vorzulegen.

Bei der Ausarbeitung konkreter Massnahmen gilt es zunächst, die eingeleitete Weiterentwicklung der Volksschule im Kanton Zürich zu berücksichtigen. Zu dieser gehören vorab Neuerungen im Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005. Dabei zeigt sich, dass diese weitgehend mit den Empfehlungen der Planungsgrundlage übereinstimmen, sodass ein Grossteil derselben damit abgedeckt ist. Es bleibt zu prüfen, inwiefern weitere Massnahmen eingeleitet werden sollen.

Im Jahr 2003 wurde die PISA-Studie zum zweiten Mal durchgeführt. Die ersten Ergebnisse der PISA-Studie 2003 wurden im Dezember 2004 in einem internationalen und in einem nationalen Schweizer Bericht publiziert. 2005 werden weitere Berichte folgen, die eine genauere Analyse der nationalen, regionalen und kantonalen Ergebnisse erlauben werden. Eine erste Beurteilung der PISA-2003-Ergebnisse ergibt für die Schweiz ein besseres Bild als bei PISA 2000. In PISA 2003 konnten die Schweizer 15-Jährigen ihre Leistungen im Bereich Naturwissenschaften steigern, und sie schnitten auch im erstmals geprüften Bereich Problemlösen gut ab. Hingegen hat sich in der Mathematik und im Lesen zwischen PISA 2000 und 2003 wenig verändert: Beide Male erreichten die Schweizer Jugendlichen in der Mathematik international überdurchschnittliche und im Lesen durchschnittliche Leistungen.

Durchschnittliche Lesekompetenzen sind in einem Land, das im Wettbewerb mit anderen hoch entwickelten Ländern steht, unbefriedigend. Besonders bedenklich ist die grosse Gruppe Jugendlicher, die

über so schwache Lesekompetenzen verfügt, dass dadurch ihre weitere schulische und berufliche Laufbahn gefährdet ist. In PISA 2000 waren es in der Schweiz 20 Prozent, in PISA 2003 17 Prozent. PISA 2003 bestätigte den starken Einfluss der sozialen Herkunft auf die Schülerleistungen. Auch die in PISA 2000 festgestellten Leistungsunterschiede zwischen den Geschlechtern wurden in PISA 2003 bestätigt. Noch deutlicher als in PISA 2000 zeigte sich in PISA 2003 der Einfluss des Schultyps.

Da PISA 2003 weitgehend auf die gleichen Schwachpunkte hinweist, drängen sich vorläufig keine Kurskorrekturen auf. Es ist nach wie vor richtig, die Verbesserung der Lesekompetenz – und damit generell die Sprachförderung – sowie den Ausgleich ungleicher Startbedingungen ins Zentrum der Bemühungen zu stellen.

2. Eingeleitete Weiterentwicklungen der Volksschule

Nach der Ablehnung des Volksschulgesetzes im November 2002 stimmte der Kantonsrat am 7. Februar 2005 einer neuen Fassung zu. Über das neue Volksschulgesetz wird am 5. Juni 2005 abgestimmt. Im Falle der Annahme wird es ab Schuljahr 2006/2007 bis Ende Schuljahr 2010/2011 etappenweise eingeführt. Mit dem Inkrafttreten des neuen Volksschulgesetzes wird ein Grossteil der in der Planungsgrundlage empfohlenen Massnahmen realisiert.

2.1 Ausdehnung der Schulpflicht auf den Kindergarten und Erprobung der Grundstufe

Gemäss neuem Volksschulgesetz (§ 3) werden die Kinder künftig mit vier Jahren schulpflichtig und treten in den Kindergarten ein, der neu zur Volksschule gehört. Der Bildungsrat erlässt neu einen Lehrplan für die Kindergartenstufe (§ 21). Das neue Volksschulgesetz eröffnet zudem die Möglichkeit, auf die individuell unterschiedlichen Entwicklungsverläufe der Kinder Rücksicht zu nehmen, indem die reguläre Kindergarten-dauer von zwei Jahren ausnahmsweise auf ein Jahr verkürzt oder auf drei Jahre verlängert werden kann (§ 5). Insgesamt werden durch diese Änderungen die Möglichkeiten zur frühen und individuellen Förderung der Kinder verbessert.

Frühe Förderung und flexible Anpassung an die individuellen Entwicklungsverläufe sind auch Ziele der Grundstufe, in der die zwei Kindergartenjahre und das erste Schuljahr zusammengefasst werden. Im neuen Volksschulgesetz ist die Grundstufe nicht mehr vorgesehen. Vorerst wird die Grundstufe im Rahmen eines Schulversuchs erprobt (Regierungsratsbeschluss vom 10. September 2003). Der Versuch ist beschränkt auf fünf Jahre und umfasst maximal 40 Grundstufeneinheiten. Der Versuch wird im Rahmen des Entwicklungsprojekts «Erziehung und Bildung in Kindergarten und Unterstufe» der EDK-Ost sowie weiterer kantonalzürcherischer Untersuchungen evaluiert.

2.2 Teilautonome Schulen

Die geleitete Schule (TaV) wird seit 1997 als Projekt erprobt. Das Projektziel, die Verbesserung der Schulqualität, soll durch die Einführung von Schulleitungen, durch vermehrte Zusammenarbeit unter den Lehrkräften sowie durch einen erweiterten Gestaltungsraum für die Schulen erreicht werden. So erlässt jede Schule ein Schulprogramm, in dessen Rahmen sie eigene pädagogische Schwerpunkte setzen kann. Von den insgesamt rund 700 Schuleinheiten im Kanton nehmen 186 Schuleinheiten, die rund einen Drittel aller Schulklassen umfassen, am Projekt teil.

Der Regierungsrat hat die Weiterführung des TaV-Projekts bis August 2005 bewilligt; allerdings wurden keine weiteren Schulen mehr in das Projekt aufgenommen. Mit dem neuen Volksschulgesetz werden die teilautonomen Schulen im ganzen Kanton rechtlich verankert (§ 41 ff.).

2.3 Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern

Untersuchungen haben aufgezeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Eltern zur Schulqualität und damit zu besseren Schulleistungen beiträgt. Dementsprechend bildet die Zusammenarbeit Schule-Eltern eines der zentralen Elemente der bisherigen Projekte «Teilautonome Volksschulen» (TaV) und «Qualität in multikulturellen Schulen» (QUIMS).

Im neuen Volksschulgesetz wird die Zusammenarbeit Schule-Eltern verbindlich geregelt. Zum einen werden die Schulbehörden, die Lehrkräfte und die Eltern zur Zusammenarbeit verpflichtet (§ 54). Zu dieser Zusammenarbeit gehört unter anderem eine gegenseitige Informationspflicht über die Leistungen und das Verhalten der Kinder (§ 54) sowie das Recht der Eltern, bei wichtigen Entscheidungen, die ihre Kinder betreffen, mitzuwirken (§ 56). Darüber hinaus muss die Schule im Rahmen ihres Organisationsstatuts festhalten, in welcher Form die Eltern bei Fragen, welche die ganze Schule betreffen, mitwirken können (§ 55).

2.4 Ausbau der familien- und schulergänzenden Betreuung

Eine familien- und schulergänzende Betreuung ist zum einen eine gesellschaftliche Notwendigkeit, sie gehört zum anderen aber auch zur Praxis einiger Länder, die in PISA 2000 besonders erfolgreich waren. Schon heute bieten die Gemeinden aus eigener Initiative und mit eigenen finanziellen Mitteln verschiedene Betreuungsformen an. Von den Blockzeiten profitieren bereits knapp zwei Drittel der Unterstufenschülerinnen und Schüler im Kanton Zürich.

Der im Auftrag der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann erstmals für das Jahr 2003 erstellte Kinderbetreuungsindex zeigt auf, dass die Gemeinden neben Blockzeiten weitere Formen von Betreuung anbieten. Allerdings geschieht dies in recht unterschiedlichem Mass: Auf einer Notenskala von 1 bis 6 erhalten 48 der 171 politischen Gemeinden im Kanton Zürich

eine Gesamtnote von 4 oder darüber. Auf dem anderen Ende der Skala befinden sich 40 politische Gemeinden mit der Gesamtnote 1.

Das neue Volksschulgesetz sieht Blockzeiten, weitergehende Tagesstrukturen und Aufgabenhilfe vor (§ 17 und § 27). Die Schulgemeinden sind verpflichtet, die Schülerinnen und Schüler während des ganzen Vormittags zu unterrichten oder anderweitig zu betreuen (Blockzeiten). Weitergehende Tagesstrukturen müssen die Gemeinden anbieten, wenn ein entsprechender Bedarf vorliegt. Dagegen bleibt es weitgehend dem Ermessen der Schulgemeinden überlassen, Aufgabenhilfen anzubieten.

2.5 Zusätzliche Unterstützung von Schulen mit hohen Fremdsprachigenanteilen

Im Rahmen des seit 1997 laufenden QUIMS-Projektes erhalten zurzeit 21 Schulen mit hohen Anteilen von Schülerinnen und Schülern ausländischer Herkunft zusätzliche fachliche und finanzielle Unterstützung. Das Volksschulgesetz legt fest, dass Angebote, die bisher QUIMS-Schulen vorbehalten waren, allen Schulen mit hohen Fremdsprachigenanteilen zur Verfügung stehen. Die Zielsetzung dieser zusätzlichen Angebote besteht in einer Anhebung des Leistungsniveaus aller Schülerinnen und Schüler. Dieses Ziel soll insbesondere durch eine Verbesserung der Deutschkenntnisse der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler, durch Integration sowie durch Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern erreicht werden.

Das QUIMS-Projekt wurde 2001/2002 extern evaluiert. Die externe Evaluation kam aufgrund von Fallstudien zum Schluss, dass positive Auswirkungen auf die Schülerleistungen zu erwarten sind. Indessen wurden wegen der damals noch kurzen Laufzeit des QUIMS-Projekts und dessen unterschiedlicher Ausgestaltung an den einzelnen QUIMS-Schulen noch keine Leistungen gemessen. Künftig werden die Auswirkungen der zusätzlichen Angebote für Schulen mit hohen Fremdsprachigenanteilen auf die schulischen Leistungen im Rahmen des kantonalen Qualitätsmanagements, unter anderem durch Lernstandserhebungen, beobachtet. Die QUIMS-Schulen sind in die Längsschnittstudie, die 2003 mit der Lernstandserhebung in ersten Klassen begonnen wurde, einbezogen. Erste gesicherte Ergebnisse werden nach der Lernstandserhebung in dritten Klassen 2006 erwartet.

2.6 Einführung eines sonderpädagogischen Diagnoseverfahrens

Mit Beschluss «Revision der rechtlichen Grundlagen des sonderpädagogischen Angebots im Kanton Zürich (Projekt RESA)» vom 19. August 1999 löste der Bildungsrat unter anderem die Erarbeitung eines Diagnoseverfahrens für die sonderpädagogische Diagnostik aus.

Ein im Auftrag der Bildungsdirektion von der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) und der Hochschule für Heilpädagogik erstelltes Diagnoseverfahren liegt bereits vor und wurde vom Bildungsrat am 29. November 2004 zur Erprobung freigegeben. Auf die

im Januar 2005 erfolgte Einladung zur Teilnahme an der Erprobung haben bereits über 100 Schulen Interesse bekundet und die notwendigen Unterlagen bestellt. Die Erprobung dauert bis Frühling 2006.

Die Rechtsgrundlage für die Einführung des Diagnoseverfahrens schafft das neue Volksschulgesetz, indem es festhält, dass schulpsychologische Abklärungen im Rahmen eines von der Direktion bezeichneten Klassifikationssystems durchgeführt werden (§ 38).

2.7 Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements der Volksschule

Die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements der Volksschule erfolgt im Rahmen eines kantonalen Konzepts, das der Bildungsrat am 19. September 2000 beschlossen hat. Das neue Volksschulgesetz schafft die Voraussetzung für die Einführung von Bildungsstandards (§ 47). Weiter regelt das Volksschulgesetz die Qualitätssicherung auf Schulebene und schafft die Grundlage für die Einführung einer Fachstelle für Schulbeurteilung (§ 47 ff.).

2.7.1 Bildungsmonitoring

Eines der wichtigen Ziele der Volksschule besteht darin, die Schülerinnen und Schüler mit grundlegenden Kenntnissen und Fertigkeiten auszustatten. Inwieweit dies gelingt und in welchen Bereichen allenfalls Nachholbedarf besteht, wird im Rahmen des kantonalen Bildungsmonitorings durch Lernstandserhebungen überprüft.

Im Kanton Zürich wurden zwischen 1996 und 2001 bereits drei Lernstandserhebungen in Deutsch und Mathematik an repräsentativen Stichproben der achten, sechsten und dritten Klassen durchgeführt. Dabei handelte es sich um Querschnittstudien. 2003 wurde beschlossen, eine Längsschnittstudie durchzuführen, um zuverlässige Aussagen zur Entwicklung schulischer Leistungen zu erhalten. Die Längsschnittstudie wurde 2003 mit der Lernstandserhebung einer repräsentativen Stichprobe der ersten Klassen begonnen. Die Stichprobe wird weiterverfolgt und in der dritten, sechsten und neunten Klasse erneut getestet.

Die Lernstandserhebungen liefern wertvolle Informationen, die für die Weiterentwicklung der Volksschule genutzt werden. Allerdings ist es in den bisherigen Studien nicht möglich, den erfassten Leistungsstand verbindlich zu bewerten, da entsprechende Massstäbe fehlen. Solche Massstäbe, so genannte Bildungsstandards, werden derzeit auf nationaler Ebene im Projekt «Harmonisierung der obligatorischen Schule» (HarmoS) der EDK entwickelt. Das Ziel ist, überprüfbar festzulegen, welches Wissen und Können die Schülerinnen und Schüler zu bestimmten Zeitpunkten der obligatorischen Schule mindestens erreicht haben sollten. Dazu werden vorgängig Kompetenzmodelle entwickelt, welche grundsätzlich sämtliche Kompetenzstufen umfassen, die von Schülerinnen und Schülern während der obligatorischen Schulzeit erreicht werden können.

Im HarmoS-Projekt werden bis Ende 2006/2007 Kompetenzmodelle für die Fachbereiche Erstsprache, Fremdsprachen, Mathematik und Naturwissenschaften entwickelt und Vorschläge erarbeitet, über welche Mindestkompetenzen die Schülerinnen und Schüler am Ende des zweiten, sechsten und neunten Schuljahres verfügen sollten. Anschliessend wird die EDK ab 2007 über die Einführung der Bildungsstandards entscheiden. Angestrebt wird eine landesweite, verbindliche Einführung.

Die Arbeiten im nationalen HarmoS-Projekt werden im Kanton Zürich durch die am 7. Juni 2004 vom Bildungsrat ins Leben gerufene bildungsrätliche Kommission Bildungsstandards begleitet. Die Kommission informiert die betroffenen Kreise über die Entwicklungen in diesem wichtigen nationalen Projekt und bezieht sie in die Diskussion ein.

Gemäss neuem Volksschulgesetz erlässt der Bildungsrat wie bisher den Lehrplan (§ 21 ff.). Falls nationale Bildungsstandards eingeführt werden, ist es Aufgabe des Bildungsrates, daran anknüpfend Bildungsstandards für den Kanton Zürich zu erlassen sowie die notwendigen Anpassungen im Bereich der Lehrpläne, Lehrmittel sowie der Instrumente zur Beurteilung von Schülerleistungen zu beschliessen.

2.7.2 Schulinternes Qualitätsmanagement

Für das schulinterne Qualitätsmanagement werden Lehrpersonen verschiedene Instrumente zur Verfügung gestellt: Ein solches Instrument ist das Klassencockpit, das bereits verwendet wird. In Entwicklung stehen Instrumente für die Evaluation von Fremdsprachenkompetenzen (IEF) sowie ein Instrument zur Beurteilung der Unterrichtsqualität.

Das Klassencockpit ist ein Schulleistungstest in Deutsch und Mathematik, den Lehrkräfte durchführen können, um die Leistungen ihrer Klasse mit den Leistungen anderer Klassen gleichen Jahrgangs zu vergleichen. Die Testergebnisse werden nicht weitergegeben, sondern dienen ausschliesslich der Standortbestimmung für die Lehrpersonen. Das Instrument kann seit 2003/2004 von den Lehrkräften der sechsten und seit 2004/2005 zusätzlich von den Lehrkräften der dritten und achten Klassen auf freiwilliger Basis verwendet werden – und es wird rege benutzt. Der Einsatz des Klassencockpits ist vorläufig bis Ende 2005/2006 befristet. Das Klassencockpit oder allenfalls weitere Instrumente zur Lernstandsbestimmung werden an die Bildungsstandards gekoppelt, sobald diese vorliegen. Damit werden die Lehrkräfte den Leistungsstand ihrer Klasse nicht nur im Vergleich zu demjenigen anderer Klassen, sondern auch in Bezug auf die geforderten Mindestkompetenzen bestimmen können.

Instrumente für die Evaluation von Fremdsprachenkompetenzen (IEF) werden zurzeit an der Universität Freiburg entwickelt. Mit den IEF wird der Lernstand, den Schülerinnen und Schüler der fünften bis neunten Klassen in Englisch und Französisch erreicht haben, bestimmt werden können. Um einen Massstab für die Beurteilung der Fremdsprachenkompetenzen zu er-

halten, werden Kompetenzmodelle entwickelt, mit denen die ansteigenden Grade der Sprachbeherrschung erfasst werden können. Diese Kompetenzmodelle werden in Anlehnung an den «Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen» des Europarats entwickelt. Es ist geplant, das Projekt IEF im September 2005 abzuschliessen. Die IEF-Kompetenzmodelle werden in die Entwicklung der Kompetenzmodelle im Projekt HarMoS einfließen, sodass die notwendige Koordination gewährleistet ist.

Die Entwicklung eines dritten Instruments für das schulinterne Qualitätsmanagement löste der Bildungsrat mit seinem Beschluss «Evaluation der dritten Primarschulklassen. Ergebnisse und Massnahmen» vom 8. April 2003 aus. Beschlossen wurde, ein Instrument zur Erfassung und Entwicklung von Unterrichtsqualität erarbeiten zu lassen. Konkret wird ein Unterrichtsjournal entwickelt, das die Lehrkräfte bei der systematischen Beobachtung ihres Unterrichts unterstützt. Die Beobachtungsergebnisse sollen dann für die weitere Planung und Verbesserung des Unterrichts genutzt werden. Das in einer ersten Version erstellte Instrument wird zurzeit in acht Schulen erprobt; die definitive Fassung wird auf Herbst 2005 erwartet.

2.7.3 Externe Beurteilung der Schulen und der Lehrkräfte

Eine weitere Komponente des kantonalen Schulqualitätsmanagements bildet die Fremdbeurteilung der Schulen und der Lehrkräfte. Die Fremdbeurteilung der Schulen wird seit 1999 im Projekt «Neue Schulaufsicht» entwickelt und erprobt. Die Weiterführung ist befristet bis Ende des Schuljahres 2005/2006. Bis dahin werden sich rund 90 Schulen aus rund 50 Schulgemeinden freiwillig einer Beurteilung durch ein Team von externen Fachleuten unterzogen haben. Die Beurteilung erfolgt nach einem einheitlichen, verbindlichen Verfahren, das im Handbuch «Verfahrensschritte der Externen Schulevaluation» festgehalten ist.

Im neuen Volksschulgesetz wird eine Fachstelle für Schulbeurteilung nach dem Modell der Neuen Schulaufsicht eingeführt. Der Bildungsrat legt die Anforderungen an die Schulqualität in Qualitätsstandards fest. Für deren Einhaltung sind in erster Linie die Schulen zusammen mit den Schulpflegen verantwortlich. Zusätzlich wird die Schulqualität mindestens alle vier Jahre durch eine Fachstelle für Schulbeurteilung überprüft. Der Evaluationsbericht der Fachstelle geht in der Regel nur an die Schulen und die Schulpflege, und unterstützt diese bei ihren Massnahmen, die Schulqualität zu sichern und zu verbessern.

Die Fremdbeurteilung der einzelnen Lehrperson (Mitarbeiterbeurteilung, kurz: MAB) ist bereits eingeführt. Seit 1999/2000 werden die Lehrkräfte der Volksschule nach dem MAB-Modell beurteilt. Das MAB-Modell wurde 2002 wissenschaftlich evaluiert. Die Evaluation bestätigte die grundsätzliche Praxistauglichkeit des MAB-Modells, zeigte jedoch auch einige Schwachstellen auf. Um diesen Rechnung zu tragen, wird das MAB-Modell derzeit von der Bildungsdirektion überarbeitet. Es ist vorgesehen, das neue MAB-Modell ge-

meinsam mit der flächendeckenden Einrichtung von Schulleitungen auf Beginn des Schuljahres 2006/2007 in Kraft zu setzen.

2.8 Verwendung der Standardsprache im Unterricht

Der EDK-Aktionsplan empfiehlt, die Standardsprache im Unterricht aller Schulstufen konsequent zu verwenden, um damit die Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Der Bildungsrat hat sich seit 2000 in mehreren Beschlüssen für die Verwendung der Standardsprache im Unterricht als wichtiges Mittel der Sprachförderung ausgesprochen. Am 7. Februar 2005 genehmigte er einen im Fachbereich Deutsch überarbeiteten Lehrplan, der zur konsequenten Verwendung der Standardsprache in allen Fächern und Klassen der Volksschule verpflichtet. Das Volksschulgesetz hält fest, dass im Kindergarten teilweise und in der Primar- sowie Sekundarstufe grundsätzlich in der Standardsprache unterrichtet wird (§ 24).

2.9 Sicherung der Geschlechter-Fairness

Sowohl in PISA 2000 als auch in PISA 2003 zeigten sich in einigen Bereichen Leistungsunterschiede zwischen Knaben und Mädchen. Diese Leistungsunterschiede sind zwar nicht besonders gross, doch gelingt es einigen Ländern, sie zu reduzieren oder ganz aufzuheben. Im Sinne der Gleichwertigkeit der Geschlechter ist deshalb eine Verminderung der geschlechtsspezifischen Leistungsunterschiede anzustreben.

Der Bildungsrat fördert die Geschlechter-Fairness durch zehn Qualitätsstandards, die er am 9. Juli 2002 in Kraft setzte. Diese Qualitätsstandards gelten für die Verwaltungstätigkeit der Bildungsdirektion, für die Lehrmittelproduktion sowie für die Schulführung und Unterrichtsgestaltung. Die Koordinationsgruppe «Gender», zusammengesetzt aus Vertretungen der PHZH, der Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen, der Ämter der Bildungsdirektion und des Lehrmittelverlags, verfolgt die Entwicklung und wird dem Bildungsrat bis Ende 2006 Bericht erstatten.

2.10 Überprüfung der strukturellen Differenzierung der Sekundarstufe

PISA 2000 zeigte den grossen Einfluss des Schultyps auf die Schülerleistungen auf. In ihren individuellen Merkmalen vergleichbare Schülerinnen und Schüler erbringen beim Besuch von Schultypen mit hohen Anforderungen erheblich bessere Leistungen als wenn sie Schultypen mit Grundanforderungen besuchen. Zudem wurde deutlich, dass die Selektion in die Schultypen mit unterschiedlichen Anforderungen nicht optimal funktioniert, indem viele Schülerinnen und Schüler nicht dem Schultyp zugeteilt werden, der ihrer Leistungsfähigkeit entspricht. Diese Befunde werfen Fragen bezüglich Chancengleichheit auf. Weiter besteht ein Zusammenhang zwischen der strukturellen Differenzierung der Sekundarstufe mit den Schwierigkeiten, mit denen eine wachsende Zahl von Jugendlichen beim Übertritt in die Berufsbildung konfrontiert ist, indem insbesondere die Abgängerinnen

und Abgänger der Schultypen mit Grundanforderungen Mühe haben, eine Lehrstelle zu finden.

Der Bildungsrat hat mit dem Grundsatzbeschluss «Volksschule. Oberstufe. Massnahmen» vom 5. Juli 2004 eine Weiterentwicklung der Sekundarstufe eingeleitet. Kurzfristig sollen die bislang unterschiedlichen Zeugnisse der gegliederten und der dreiteiligen Sekundarschule durch ein einheitliches und umfassenderes Zeugnis ersetzt werden, das von den Lehrbetrieben als aussagekräftig akzeptiert wird, und so die Lehrstellensuche erleichtert. Der Entwurf für ein neues Oberstufenzeugnis wurde inzwischen erarbeitet und vom Bildungsrat am 25. Oktober 2004 mit Frist bis zum 31. Mai 2005 in Begutachtung und Vernehmlassung gegeben. Als weitere kurz- bis mittelfristige Massnahme soll das neunte Schuljahr so umgestaltet werden, dass das Potenzial der Jugendlichen optimal ausgeschöpft wird und damit ihre Chancen auf dem Lehrstellenmarkt verbessert werden. Ein Rahmenkonzept für die Neugestaltung des neunten Schuljahrs wurde vom Bildungsrat am 7. Februar 2005 verabschiedet. Es beruht im Wesentlichen auf einer individuellen Standortbestimmung im achten Schuljahr, auf deren Basis im neunten Schuljahr gezielt Lücken geschlossen und Stärken weiter ausgebaut werden. Das Konzept wird ab 2005/2006 an zehn Oberstufenschulen während zwei Jahren erprobt. Als dritte Massnahme wurde die Bildungsdirektion beauftragt, dem Bildungsrat ein Thesenpapier zur Aussprache vorzulegen, das Möglichkeiten für eine langfristige Weiterentwicklung der Sekundarstufe aufzeigt.

3. Noch einzuleitende Massnahmen

3.1 Verstärkung der Leseförderung

PISA 2000 wie auch PISA 2003 zeigen, dass im Bereich der Lesekompetenzen der grösste Handlungsbedarf besteht. Zur Verbesserung der Lesekompetenzen legt die EDK in ihrem Aktionsplan ein Schwergewicht auf Massnahmen zur Sprachförderung. In der Planungsgrundlage werden ebenfalls Massnahmen zur Sprachförderung empfohlen. Mit den bereits eingeleiteten Weiterentwicklungen der Volksschule wird die Sprachförderung verstärkt.

PISA 2000 sowie eine neue Studie zu Leseverhalten und Leseförderung von Jugendlichen im Kanton Zürich (Bucher, 2004) legen indessen eine zusätzliche Massnahme zur Steigerung der Lesekompetenz nahe. In PISA 2000 gaben 42 Prozent der Neuntklässlerinnen und Neuntklässler im Kanton Zürich an, in ihrer Freizeit nie zu lesen. Diese Jugendlichen verfügen über eine erheblich schlechtere Lesekompetenz als ihre Altersgenossen, die wenigstens eine halbe Stunde täglich mit Lesen verbringen. Die Ergebnisse der im Kanton Zürich durchgeführten Studie deuten darauf hin, dass Deutschlehrkräfte der Oberstufe Bibliotheken zum Teil wenig nutzen und auch andere Formen der Leseförderung in unterschiedlichem Mass einsetzen. Deshalb wird in der Planungsgrundlage vorgeschlagen, ein Leseförderungsprogramm zu entwickeln und umzusetzen, das direkt bei der täglichen Lesezeit der Schülerinnen und Schüler ansetzt. Mit dem Programm sollte erreicht werden, dass alle Schülerinnen

und Schüler täglich während einer gewissen Zeit lesen. Dieses Programm liegt als Skizze unter dem Titel «Altersgerechte Leseförderung» inzwischen vor.

Das Volksschulamt soll beauftragt werden, unter Beizug der Skizze, eine verstärkte Leseförderung in die Umsetzungsarbeiten zum neuen Volksschulgesetz einzubeziehen. Dabei ist unter anderem der Beitrag, den die einzelnen Schulen durch eine gute Lesekultur und den Einbezug der Eltern leisten können, zu beachten.

3.2 Verstärkung der Förderung des Deutschen als Zweitsprache

Dass der Weg zu einer Verbesserung der Lesekompetenz über Sprachförderung führt, gilt ganz besonders für Schülerinnen und Schüler nicht deutscher Erstsprache. Gemäss PISA-2000-Ergebnissen verfügen sie über eine wesentlich schwächere Lesekompetenz als ihre in der Unterrichtssprache aufgewachsenen Altersgenossen, sie gehören häufig zur Risikogruppe sehr schwacher Leserinnen und Leser, und sie erreichen auch in der Mathematik und in den Naturwissenschaften erheblich schwächere Leistungen. Deshalb gilt es, Massnahmen zu ergreifen, mit denen Schülerinnen und Schüler nicht deutscher Erstsprache so rasch und effektiv wie möglich zu einer guten Deutschkompetenz geführt werden können.

Zurzeit stehen für die Förderung des Deutschen als Zweitsprache (DaZ) mehrere Angebote zur Auswahl, die zum Teil auch anderen Zielen dienen. Zu diesen Angeboten zählen die Sonderklassen E, die Sonderklassen E/Mischform, Deutsch für Fremdsprachige (DfF) und Kurse in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK). Letztere dienen der DaZ-Förderung, weil eine gute Beherrschung der Erstsprache das Erlernen des Deutschen als Zweitsprache erleichtert. Weitere Angebote zur DaZ-Förderung bestehen an QUIMS- und TaV-Schulen, die im Rahmen ihrer Schulprogramme einen Schwerpunkt auf Sprachförderung legen können. Darüber hinaus stehen dem aktuellen Stand der DaZ-Didaktik entsprechende Lehrmittel («Pipapo» für die dritte bis sechste Klasse und «Kontakt» für die siebte bis neunte Klasse) sowie Weiterbildungsangebote der PHZH zur Verfügung.

Diese Angebote kommen jedoch unterschiedlich zum Einsatz. Weil DaZ-Förderung bisher nicht verbindlich geregelt ist, und weil die Gemeinden – und zunehmend die Schulen – entscheiden, welche dieser Angebote geführt, wie stark sie ausgebaut und im Einzelnen ausgestaltet werden, bestehen in qualitativer und quantitativer Hinsicht innerhalb des Kantons erhebliche Angebotsunterschiede.

Deshalb soll das Volksschulamt beauftragt werden, eine ausreichende und qualitativ hochwertige DaZ-Förderung an allen Schulen durch geeignete Massnahmen im Rahmen der Umsetzungsarbeiten zum neuen Volksschulgesetz sicherzustellen.

3.3 Sicherstellung eines ausreichenden Ausbildungsstands der Lehrpersonen in zwei wichtigen Bereichen

Zentrale Ziele der PISA-2000-Folgemaassnahmen sind die Verbesserung der Leseleistungen und der Abbau des

Die Schweiz und ihre Geschichte Vom Ancien Régime bis zur Gegenwart

200 Jahre Schweizer Geschichte in Text, Bild und Ton

Das Buch

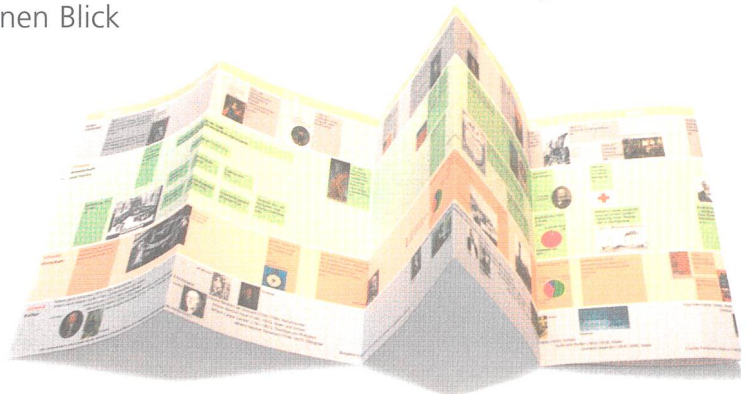
Aktuell, übersichtlich, anregend: Das Buch beleuchtet die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Schweiz während der letzten 200 Jahre und beantwortet Fragen zu Einfluss von nationalen und internationalen Kräften und Persönlichkeiten auf unsere Gesellschaft und Institutionen. Der Basistext ist angereichert mit

- Kurzbiografien bekannter Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur
- zahlreichen Illustrationen zu Kunst und Architektur
- 20 längeren Quellentexten über die Schweiz seit dem 18. Jahrhundert
- einem beigelegten Panorama der Schweizer Geschichte – 1700 bis 2005, die Geschichte und ihre Epochen auf einen Blick



Das Panorama

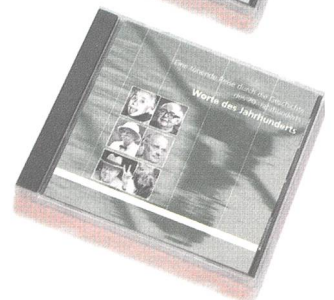
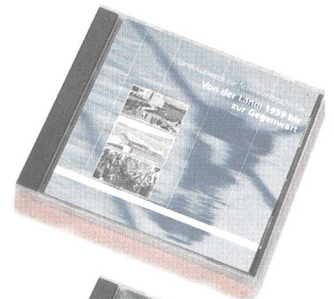
Umfassend, vernetzend, übersichtlich: Das Panorama stellt Meilensteine der Schweizer Geschichte von 1700 bis 2005 in Beziehung zum internationalen Rahmen. Mit zahlreichen Illustrationen und informativen Angaben zu den Bereichen Gesellschaft und Politik, Wirtschaft und Kultur ermöglicht es einen Gesamtüberblick über die prägenden Ereignisse der vergangenen drei Jahrhunderte.

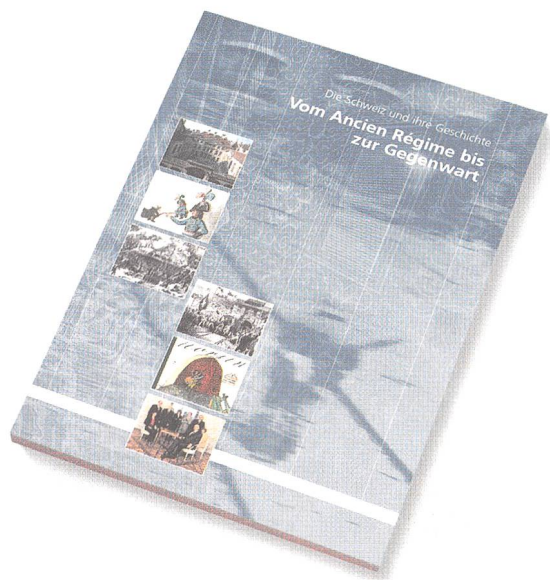


Die Tondokumente

Informativ, eindrücklich, einmalig: Die aus den Archiven von Schweizer Radio DRS stammenden Tondokumente sind auf je einer CD erhältlich. Es sind Zeitzeugnisse zur Geschichte der Schweiz und zum Weltgeschehen.

- CD Von der Landi 1939 bis zur Gegenwart
24 Hördokumente mit Aussagen und Stellungnahmen bekannter Persönlichkeiten sowie Stimmungsbildern und Reportagen zu prägenden Ereignissen aus unterschiedlichen Lebensbereichen in der Schweiz seit 1939
- CD Worte des Jahrhunderts
denk- und merk-würdige Worte als tönende Reise durch das Weltgeschehen im 20. Jahrhundert
(Eine Produktion von Schweizer Radio DRS)





Die Schweiz und ihre Geschichte Vom Ancien Régime bis zur Gegenwart

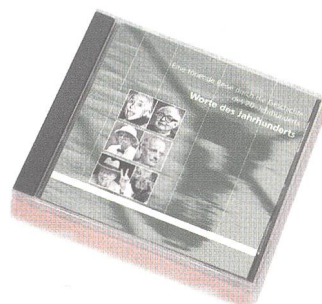
232 Seiten, farbig illustriert, broschiert,
inkl. Panorama der Schweizer Geschichte
Nr. 725 000.00
Fr. 31.10 / 38.90



Von der Landi 1939 bis zur Gegenwart

Tondokumente
zur Schweizer Geschichte

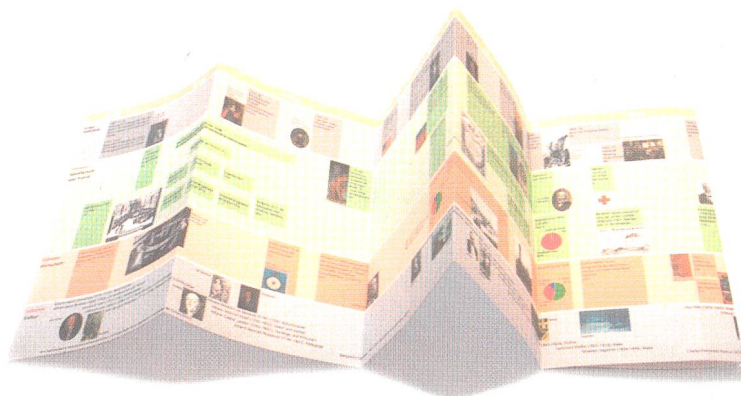
CD mit 24 Tondokumenten,
ca. 75 Minuten
Nr. 725 000.09
Fr. 28.00 / 35.00



Worte des Jahrhunderts

Eine tönende Reise durch die
Geschichte des 20. Jahrhunderts

CD mit 27 Tondokumenten,
ca. 63 Minuten
Nr. 725 200.09
Fr. 28.00 / 35.00



Panorama der Schweizer Geschichte – 1700 bis 2005

Fries 136 x 28,5 cm, farbig illustriert,
gefalzt
Nr. 725 000.12
Fr. 9.50 / 11.90



Bestelltalon

	Bestell-Nr.	Anzahl	Schulpreis Fr.	Ladenpreis Fr.
Die Schweiz und ihre Geschichte – Vom Ancien Régime bis zur Gegenwart , inkl. Panorama der Schweizer Geschichte	725 000.00		31.10	38.90
CD Von der Landi 1939 bis zur Gegenwart – Tondokumente zur Schweizer Geschichte	725 000.09		28.00	35.00
CD Worte des Jahrhunderts – Eine tönende Reise durch die Geschichte des 20. Jahrhunderts	725 200.09		28.00	35.00
Panorama der Schweizer Geschichte – 1700 bis 2005	725 000.12		9.50	11.90

QX

--	--	--	--	--	--

Kunden-Nr.

☐ Privatadresse

☐ Schuladresse

☐ Lehrer/in

Name/Vorname

Schule

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift



Räffelstrasse 32, Postfach
8045 Zürich
Telefon 01 465 85 85
Telefax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Der Schulpreis gilt für Bezüge, die auf eine Schul- oder Gemeinderechnung ausgestellt werden können. Preisstand April 2005.

starken Einflusses sozialer, kultureller und sprachlicher Unterschiede auf die Schülerleistungen. Der Erfolg der Massnahmen hängt unter anderem massgeblich vom Ausbildungsstand der Lehrkräfte in den Bereichen Sprachförderung und Umgang mit Heterogenität ab. Deshalb gilt es, den erforderlichen Ausbildungsstand der Lehrerschaft in diesen zwei Bereichen sicherzustellen.

Um eine Grundlage zur Beurteilung der Notwendigkeit von Anpassungen in der Aus- oder Weiterbildung der Lehrpersonen zu erhalten, soll die PHZH dazu Bericht erstatten. Darin soll der aktuelle Ausbildungsstand der Studienabgängerinnen und -abgänger der PHZH sowie der aktiven Lehrerschaft in den Bereichen Sprachförderung (Deutsch als Erst- und Zweitsprache, Leseförderung) und Umgang mit Heterogenität (sozial, kulturell, sprachlich, «sonderpädagogisch») dargestellt werden. Es ist zu beurteilen, inwiefern der aktuelle Ausbildungsstand genügt, um die Leseleistungen zu verbessern und den Einfluss des familiären Hintergrunds abzubauen, oder ob Anpassungen in der Aus- oder Weiterbildung der Lehrpersonen zu prüfen sind.

3.4 Sicherstellung eines ausreichenden Beratungsangebots

Der EDK-Aktionsplan erwähnt Beratung der Lehrpersonen als Mittel, die Lehrkräfte beim Umgang mit Heterogenität zu unterstützen. Die Planungsgrundlage geht weiter und empfiehlt ein Beratungsangebot für Lehrkräfte und Schulen, das alle relevanten Themen abdeckt und in ausreichendem Mass zur Verfügung steht. Mit Beratung soll die Volksschule bei der Bewältigung der bevorstehenden Entwicklungen unterstützt und langfristig ein Beitrag zur Schulqualität geleistet werden.

Der Bildungsrat unterstützt grundsätzlich den Ansatz, Lehrkräften, Schulen und Schulbehörden das notwendige Beratungsangebot zur Verfügung zu stellen. Um beurteilen zu können, ob die bestehenden Beratungsangebote die Volksschule ausreichend unterstützen oder ob Anpassungen notwendig sind, bedarf es eines Überblicks über die aktuelle Situation. Deshalb soll die Bildungsdirektion, Bildungsplanung, beauftragt werden, zuhanden des Bildungsrats einen Überblick über die bestehenden Beratungsangebote sowie Vorschläge zur Weiterentwicklung auszuarbeiten.

4. Massnahmen, auf die vorläufig verzichtet wird

Auf die Prüfung einer früheren Einschulung und einer Erhöhung der Unterrichtszeit wird vorläufig verzichtet, weil die Volksschule mit den bevorstehenden Reformen ausgelastet ist und weil eine allfällige Realisierung beider Massnahmen jährlich erhebliche zusätzliche finanzielle Mittel erfordern würde, die derzeit nicht zur Verfügung stehen.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Bildungsrat:

- I. Die Planungsgrundlage (Konsequenzen aus PISA 2000: Eine Planungsgrundlage für den Kanton

Zürich vom 7. Juni 2004) wird zur Kenntnis genommen.

- II. Das Volksschulamt wird beauftragt, eine verstärkte Leseförderung und die Förderung von Deutsch als Zweitsprache in die Umsetzungsarbeiten zum neuen Volksschulgesetz einzubeziehen und dem Bildungsrat darüber bis Ende 2006 Bericht zu erstatten.
- III. Die Pädagogische Hochschule Zürich wird eingeladen, zuhanden des Bildungsrates über den Ausbildungsstand der Lehrerschaft in Bezug auf Sprachförderung und Umgang mit Heterogenität sowie die allenfalls notwendigen Anpassungen in der Aus- und Weiterbildung Bericht zu erstatten. Der Bericht ist dem Bildungsrat bis Anfang 2006 vorzulegen.
- IV. Die Abteilung Bildungsplanung der Bildungsdirektion wird beauftragt, einen Überblick über die bestehenden Beratungsangebote sowie Vorschläge zur Weiterentwicklung auszuarbeiten. Der Bericht ist dem Bildungsrat bis Frühjahr 2006 vorzulegen.

Für den richtigen Auszug

Der Aktuar: Dr. S. Widmer

Eine aktualisierte Fassung des Berichts «Konsequenzen aus PISA 2000: Eine Planungsgrundlage für den Kanton Zürich» kann auf der Website der Bildungsdirektion heruntergeladen werden: <http://www.bildungsdirektion.zh.ch/internet/bi/de/BR.html>

Schule der Stadt Zürich für Körper- und Mehrfachbehinderte (SKB)



Bessere berufliche Chancen für Jugendliche mit einer Körperbehinderung

In der SKB-Orientierungsklasse und in der Abt. «ehemalige Schule am Zeltweg» in der 10./11. Klasse sind für das Schuljahr 2005/06 noch einige Plätze frei.

Die Tagesschülerinnen und -schüler werden in kleinen Lerngruppen von erfahrenen Oberstufenlehrkräften mit heilpädagogischer Zusatzausbildung individuell gefördert und ganzheitlich auf ihre nachschulische Zukunft vorbereitet. Dabei wird auch auf die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und Erhöhung der Sozialkompetenz geachtet, an Teilleistungsschwächen gearbeitet und Unterstützung bei der beruflichen Eingliederung angeboten.

Die SKB-Orientierungsklasse befindet sich im Hauptgebäude der SKB in Zürich-Wollishofen, die Abt. «ehemalige Schule am Zeltweg» ist in ein Schulungszentrum für junge nichtbehinderte Erwachsene integriert (SHL Wipkingenplatz 4, vom Hbf mit Tram in 10 Min. erreichbar).

Weitere Auskünfte und Anmeldungsunterlagen erhalten Sie bei der Schule der Stadt Zürich für Körper- und Mehrfachbehinderte (SKB), Mutschellenstr. 102, 8038 Zürich, Telefon 044 487 90 40, Fax 044 487 90 50. E-Mail: info@skbzh.ch

Anmeldung für Grundstufenversuch mit Start im Sommer 2006

Im September 2003 hat der Regierungsrat beschlossen, den Schulversuch Grundstufe ab Schuljahr 2004/2005 zu starten. Die Grundstufe ist eine neue Schulstufe, die zwei Jahre Kindergarten und die erste Klasse der Primarschule zusammenführt. Die Klassen werden jahrgangsgemischt geführt. Die Kinder mit besonderen Bedürfnissen sind integriert. Es wird ein hoher Grad an Individualisierung angestrebt. In der Hälfte der Unterrichtszeit werden die Kinder von zwei Grundstufenlehrpersonen im Teamteaching betreut. Neben den bisherigen Schwerpunkten der Kindergartenpädagogik widmet sich die Grundstufe der Einführung in die Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen. In der Regel wird die Grundstufe in 3 Jahren durchlaufen, kann aber auch in 2 oder 4 Jahren absolviert werden. Die Grundstufenlehrpersonen wie auch die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen werden in ihrer neuen Aufgabe durch gezielte Weiterbildung, Coaching und Unterrichtsberatung unterstützt.

Im Kanton Zürich sind letzten Sommer 17 Grundstufenklassen gestartet, im August 2005 beteiligen sich neu nochmals 23 Klassen am Versuch. Auf das Schuljahr 2006/2007 können sich weitere 10 Gemeinden mit total 30 Grundstufenklassen am Grundstufenversuch beteiligen.

Bis am 30. September 2005 besteht Gelegenheit sich für den Grundstufenversuch mit Start im Sommer 2006 bei der Projektleitung schriftlich anzumelden. Ausführliche Projektinformationen sowie das Anmeldeformular sind unter www.volksschulamt.zh.ch, Rubrik Projekte/Grundstufe publiziert.

Die Bildungsdirektion bietet ein reichhaltiges Unterstützungsangebot an:

- Zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen der Grundstufe besteht für interessierte Lehrerkollegien und Behörden ein Angebot von Workshops und Informationsveranstaltungen. Beispiele unter www.volksschulamt.zh.ch, Rubrik Projekte/Grundstufe/workshops.
- In Beratungen durch die Projektleitung werden schulspezifische Fragen zu möglichen Klassenbildungen, Raumgestaltung, Kostenfolgen, Bewilligungsverfahren und Einführung des Schulversuchs geklärt.
- Flyer und eine Powerpoint-Präsentation mit Informationen und Bildern aus dem Grundstufenalltag stehen zur Information aller Beteiligten in den Versuchsgemeinden (Lehrpersonen, Eltern, Behördenmitglieder, interessierte Öffentlichkeit) zur Verfügung.

Gerne nimmt das Sekretariat Grundstufe Anfragen entgegen unter 044 259 40 84 oder per Mail unter grundstufe@vsa.zh.ch.

«Fairness-Schulen» gesucht!

Schulerfolg der Kinder fremder Herkunft erhöhen

Primar- und Oberstufenschulen bekommen Unterstützung, um den Schulerfolg der Kinder fremder Herkunft zu erhöhen. Dank Bundessubvention und in Zusammenarbeit mit dem Kanton kann NCBI Schweiz (National Coalition Building Institute) einige Schulen begleiten, die den Schulerfolg der Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund analysieren und verbessern möchten. Seit einem Jahr begleitet «NCBI-Fairness» die Oberstufe in Schlieren mit verschiedenen Angeboten (MentorInnen, Motivation, Freifach «Lehrstellensuche», Elternarbeit) mit dem Ziel, dass mehr Jugendliche eine Lehrstelle bekommen.

Für Primarschulen geht es darum, die Schulselektion anzuschauen, Ziele zu setzen und Massnahmen einzuleiten.

Dazu hat NCBI kürzlich das Buch «Fairness» mit einem Vorwort von Bildungsdirektorin Regine Aepli herausgegeben, womit das Thema in der Schule konstruktiv aufgegriffen werden kann.

Falls Sie Interesse haben, den Schulerfolg von MigrantInnen in Ihrer Schule zu verbessern bzw. das Buch zu bestellen, bekommen Sie weitere Informationen und Unterlagen von Ron Halbright, NCBI, www.ncbi.ch, ron.halbright@ncbi.ch, Tel. 044 721 10 50.



«Immer wieder nehmen wir die Dienstleistungen von schulsupport in Anspruch. Dabei verblüffen uns die Schnelligkeit und die Zuverlässigkeit. Und die Kosten für schulsupport sind angemessen, zumal wir aufgrund der kompetenten Beratung auch schon viel Geld gespart haben!»

Fritz Höhener
Leiter Schulverwaltung
Stadt Illnau-Effretikon

www.schulsupport.ch

**Zollikerstr. 4, Postfach, 8032 Zürich
Tel. 043 499 20 90, Fax 043 499 20 99**

Link-Tagung 05

educanet², Inputs – Informationen – Erfahrungsaustausch

Unter der Bezeichnung «Link-Tagung» führen die Pädagogische Hochschule Zürich und die Bildungsdirektion des Kantons Zürich gemeinsam Informationsveranstaltungen durch. Sie orientieren über wichtige Entwicklungen für Schulen im Bereich ICT und Medien. Eingeladen sind Lehrpersonen oder Behördenmitglieder. Mit den Link-Tagungen werden die früher regelmässig stattfindenden «Informationsveranstaltungen für Informatikverantwortliche» in einer etwas veränderten Form wieder aufgenommen.

Die erste Link-Tagung befasst sich mit educanet², der Kommunikationsplattform des Schweizerischen Bildungsservers. Die Plattform steht allen Schulen kostenlos zur Verfügung und bietet diverse Dienstleistungen wie E-Mail-Konten, Dokumentenaustausch, Online-Lernangebote usw.

Immer mehr Schulen setzen educanet² für die Kommunikation unter den Lehrpersonen oder für die Zusammenarbeit mit der Schuladministration ein. Lehrerinnen und Lehrer stellen an der Tagung auch vor, wie sie educanet² im Unterricht einsetzen. Weiter wird darauf eingegangen, welche Punkte für eine koordinierte Einführung von educanet² in einer Schule zu berücksichtigen sind und wie die Administration organisiert werden kann. Teilnehmende aus Schulen, welche educanet² bereits verwenden, erhalten Gelegenheit dazu, Erfahrungen untereinander auszutauschen. Details zu den Tagungsinhalten entnehmen Sie bitte dem Tagungsprogramm.

Die Tagung wird zweimal durchgeführt, nämlich am **Mittwoch, 1. Juni 2005** und am **Mittwoch, 14. September 2005**, jeweils von **14.00 bis 16.50 Uhr** im **Zentrum für Weiterbildung** der Pädagogischen Hochschule, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich.

Tagungsprogramm und Anmeldungen unter www.schulinformatik.ch/link

Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Bildungsplanung

Pädagogische Hochschule Zürich
Medienlernen

Zürcher Beach-Schüler-Turniere 2005

Allgemeines

Die Beachsaison 2005 steht vor der Tür.

Für Kinder und Jugendliche gibt es verschiedene Möglichkeiten im Sand Beachvolleyball-Erfahrungen sammeln zu können.

Plausch-Schülerturniere 2005

Teams:

3 Personen, Auswechselspieler erlaubt.
Nicht geschlechtergetrennt.

Kategorien:

Plausch-U18 Jg. 88 und jünger
Plausch-U15 Jg. 91 und jünger

Netzhöhe:

Plausch-U18: 2,24 m
Plausch-U15: 2,12 m

Besonderes:

- Mittwochnachmittage, jeweils von 13.30 bis ca. 17.30 Uhr.
- Jedes Turnier ist in sich abgeschlossen.
- Spielplan: In Tableaus.
- Teilnehmerplätze werden nach Anmeldedatum vergeben.
- Offizielle Beachregeln (Ausnahme Pass).
- Keine Schiedsrichter.
- Die Anlässe finden bei jedem Wetter statt.
- Startgeld: Für alle Fr. 10.– pro Team, Bezahlung vor Ort.

Programm:

Mi 25. Mai Dübendorf, Schwimmbad
Mi 1. Juni Jona, Sportanlage Grünfeld
Mi 15. Juni Winterthur, Sportanlage Deutweg
Mi 29. Juni Jona, Sportanlage Grünfeld
Mi 6. Juli Kloten, Schwimmbad

Neu: Zürcher Beach-Schülermeisterschaft 2005

Teams:

2 Personen (kein Auswechselspieler erlaubt).
Geschlechtergetrennt: Juniorinnen (F) oder Junioren (M).

Kategorien:

S-U18 Jg. 88 und jünger
S-U18F Juniorinnen
S-U18M Junioren

Netzhöhe:

S-U18F (Juniorinnen): 2,24 m (Damenhöhe)
S-U18M (Junioren): 2,43 m (Herrenhöhe)

Besonderes:

- Spielplan: In Tableaus.
- Offizielle Beachregeln (Ausnahme Pass).
- Teilnehmerplätze werden nach Anmeldedatum und Punktzahl vergeben.
- Keine Schiedsrichter.
- Die Anlässe finden bei jedem Wetter statt.
- Startgeld: Für alle Fr. 10.– pro Team (Bezahlung vor Ort)

Programm:

3 Qualifikationsturniere an Mittwochnachmittagen
Zeit: 13.30 bis ca. 17.30 Uhr
Mi 1. Juni Oerlikon, Schwimmbad Allenmoos
Mi 22. Juni Dübendorf, Schwimmbad
Mi 29. Juni Jona, Sportanlage Grünfeld
Gesamtranking aller Qualifikationsturniere

Finalturnier 2005:

So 3. Juli Oerlikon, Schwimmbad Allenmoos
Ganztages-Turnier von 8.30–17.30 Uhr
Teilnahme: Separate Anmeldung (12 Teams pro Kategorie)

Teilnehmerplätze werden nach Punktzahl und Anmeldedatum vergeben.

Siegerehrungen am Ende des Turniers.

Neu: Beach-Training für Anfängerinnen und Anfänger

Mi 18. Mai Kloten, Schwimmbad
Mi 8. Juni Jona, Sportanlage Grünfeld

Besonderes:

- Offen für alle Schülerinnen und Schüler.
- Zeit: 14.00–16.30 Uhr
- Die Teilnahme ist für alle gratis.
- Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
- Die Anlässe finden bei jedem Wetter statt.

Anmeldung/Informationen

- Homepage RVZ Beach www.beachtour.ch (Schülerturniere)
- Turniere: Online-Anmeldung als Team.
- Beach-Training: Online-Anmeldung als Einzelperson.
- Alle Informationen laufen übers Internet (Homepage/E-Mail).
- Letzter Anmeldetermin: jeweils 3 Tage vor entsprechendem Turnier.

Organisation

Beachsekretariat
Nelly Schmidli, Weidstr. 6, 8320 Fehraltorf
Tel. 01 955 16 05, E-Mail: sekretariat@beachtour.ch

Sammlung Oskar Reinhart «AM RÖMERHOLZ»

Irdisch oder himmlisch?

Gold als Material wie auch als Farbe hatte schon immer eine spezielle, wertvolle Ausstrahlung und Wirkung.

Als Folie für den himmlischen Raum wie als Bordüre eines Renaissancekleides nobilitierte es den Gegenstand und die Atmosphäre.

Gemeinsam suchen wir in verschiedenen Werken quer durch die Epochen Spuren von Gold. Gab es «goldene» Zeiten und solche, in denen das edle Material gänzlich fehlte? Wir versuchen die jeweilige Bedeutung zu bestimmen und werden uns über unsere eigenen Gewohnheiten im Umgang mit diesem edlen Material bewusst.

«Spieglein, Spieglein an der Wand...»

Das eigene Aussehen ist uns wichtig.
Wie sehen wir uns gern, wie sehen die anderen?
Weshalb lassen wir uns fotografieren und porträtieren?

Quer durch die Epochen betrachten wir verschiedene Porträts. Wie stellten sich die Menschen früher dar? Was für Geschichten erzählen uns die Bilder? Durch Beschreiben, Assoziieren, Vergleichen versuchen wir den Personen näher zu kommen. Wir stellen aber auch Fragen zur Technik der Malerei, zu ihrem Umfeld und ihrem Hintergrund.

Mit Theaterutensilien verkleiden wir uns danach selber, schlüpfen in eine andere Person und machen von allen je ein Polaroidporträt zum Mitnehmen.

Geeignet Für alle Stufen
Termin Dienstag oder Donnerstag ab 10.00 Uhr
Dauer Ca. 1¾ Stunden
Anmeldung Telefon/Fax 01 463 92 85
an Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin
oder per Mail: kgersbach@gmx.net



VON

ADLISWIL
BRÜTTEN
BIS WANGEN-
BRÜTTISELLEN
...UND...

FÜR SCHULSEKRETARIATE

BERATUNG UNTERSTÜTZUNG SPRINGER
PUBLICS DR. ALTORFER & PARTNER
☎ 044 440 30 20
www.schulsekretariat.info

Kunstmuseum Winterthur

Museumspädagogik

Welche Farbe hat das Licht?

Licht! Gelb erscheint es uns, wenn wir unter der Leselampe sitzen, rot bis violett, wenn wir den Sonnenuntergang geniessen. Alle Farben sehen wir, wenn wir die Augen zusammenkneifen und innere Lichtblitze verfolgen. Der Grosstadt oder der ländlichen Stille ordnen wir Licht zu.

Wie Eindrücke des Lichtes verarbeitet wurden untersuchen wir an Bildern von Künstler/innen aus verschiedenen Epochen (Pissaro, van Gogh, Delaunay, Klee, Agnes Martin). Wir vergleichen naturalistisch gemaltes Licht mit inneren Lichtvisionen.

Welche Farbe hat das Licht nun wirklich?

Vielleicht helfen uns das Prisma und selber ausgedachte Lichtstimmungen eine Antwort zu finden.

Die Kunst mit Geometrie Kunst zu machen!

Rebellisch haben sich einige Künstler im beginnenden 20. Jahrhundert vom alten Kanon, dem Malen nach der Natur, abgewandt und ganz neue Ausdrucksmittel gesucht. Ein radikaler Bruch mit der Tradition beflügelte die einen, einen sanfteren Weg Richtung Geometrie und Abstraktion nahmen die anderen.

Mit Werken von Sophie Taeuber, Piet Mondrian und Paul Klee versuchen wir die verschiedenen Wege der Geometrie aufzuspüren. In den Formen der amerikanischen Nachkriegskünstler Ellsworth Kelly und Robert Mangold erleben wir, dass auch Geometrie Gefühle auslösen kann.

Geeignet: ab Mittelstufe
Dauer: 1½–1¾ Stunden
Anmeldung: Telefon/Fax 01 463 92 85
Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin
oder per Mail: kgersbach@gmx.net



Kulturangebot für die Schule

Volksschulamt
Dienstleistungen schule&kultur
Elisabethenstrasse 43
8090 Zürich
Telefon 043 3 222 444, Fax 043 3 222 433
E-Mail: info@schuleundkultur.ch
Internet: www.schuleundkultur.ch

Ausstellungen

Wasserfrauen Strauhof Zürich



Nixen, Sirenen und Meerjungfrauen, Undine, Melusine und Loreley – Wasserfrauen sind seit dreitausend Jahren in Literatur und Kunst allgegenwärtig. Aus Süss- und Salzwasser tauchen sie auf, lassen Männer die Fassung oder gar ihr Leben verlieren, oder sterben selbst an Liebesleid.

Die Beliebtheit des Motivs lässt sich auf seine Symbolik zurückführen. Als barbusige Frau mit Fischschwanz steht die Wasserfrau für das, was Männer in Frauen sehen: menschliche Wesen zwar, doch teils noch der Natur verhaftet.

In sechs Zeitschnitten führt die Ausstellung ins Wort-, Bild- und Klangreich der Wasserfrauen und durch die Geschichte unserer Weiblichkeitsbilder.

Die interaktive Führung für Schulklassen zeigt, wie sich unsere Bilder von Frauen und Männern verändern und wie dies in der Literatur gespiegelt wird.

Die Ausstellung dauert vom 15. Juni bis 4. Sept. 2005

Einführung für Lehrpersonen

Leitung: Kathrin Siegfried, Kuratorin
Datum: Fr 17. Juni 18–19.30 Uhr
Kosten: keine
Ort: Strauhof Zürich, Augustinergasse 9, 8001 Zürich
Anmeldung: bis 13. Juni bei Frau Peschler, Präsidialdepartement der Stadt Zürich, Tel. 01 216 31 30

Interaktive Führung

Zielgruppe: 8.–10. Schuljahr, Kantons- und Berufsschulen
Leitung: Kathrin Siegfried, Kuratorin
Daten: nach Absprache (Juni bis Sept.)
Dauer: 90 Min.
Kosten: Fr. 120.– (inkl. ZVV), Fr. 100.– (ohne ZVV), kostenlos für Stadtzürcher Volksschule
Ort: Strauhof Zürich, Augustinergasse 9, 8001 Zürich
Anmeldung: bei Frau Peschler, Präsidialdepartement der Stadt Zürich, Tel. 01 216 31 30

Theater

Der Geizige Schauspielhaus Zürich

Geld oder Liebe? Das ist vielleicht die radikalste Frage, die man auch heute noch, mehr als dreihundert Jahre nach der Uraufführung von Molières «Der Geizige», stellen kann. Denn der Geizige ist nicht einfach ein schrulliger Alter, der seine Fränkli im Garten vergräbt, sondern ein durchaus vernünftiger Mensch, der das Leben nach der Kosten-Nutzen-Relation beurteilt. Das Ökonomische, so denkt er, steht weit über dem Emotionalen – und verdirbt damit den jungen Liebenden die Zukunft. Molières komödiantische Lösung des immer aktuellen Problems: Mit noch mehr Geld das Paradies schaffen. Wer glaubt daran?

Regie: Werner Düggelin

Zielgruppe: Kantons- und Berufsschulen
Datum: Di 14. Juni 20 Uhr
Preise: Fr. 35.–, 26.–, 8.–, 5.–
Ort: Schauspielhaus Zürich Pfauen, Rämistr. 34, 8032 Zürich
Anmeldung: bis 27. Mai bei schule&kultur

Tanz

Mme Chopin! Andrea Herdeg / André Desponds



Madame Chopin ist ein junger Mann und heisst Frédéric. Ein hustender Pianist, der die Herzen der reichen Französinnen eroberte und sich dabei selber wie eine Frau aufführte. Erobert hat er vor allem das Herz von George Sand, der zigarrenrauchenden Schriftstellerin in Männerkleidung: Monsieur Sand und Madame Chopin wurden sie genannt.

Madame Chopin ist ein melancholischer Pole, dem der Pariser Glamour nicht über eine schlichte Mazurka ging, der aber trotz irrsinnigem Heimweh um nichts in der Welt nach Polen zurück konnte und all seinen Schmerz mit herrlicher Wucht übers Klavier ausschüttete, und dann früh starb.

«Mme Chopin!» ist ein poetisch konzertantes Tanztheater über diesen Mann, die Wehmut und ihren Humor. Mit einem Pianisten, einer Tänzerin, einem Konzertflügel und Projektionen.

Choreografie: Kate Higginbottom

Tanz: Andrea Herdeg

Klavier: André Desponds

Musik: Frédéric Chopin

Projektionen: Biagio Mastroianni

Aufführung

Zielgruppe: 9. und 10. Schuljahr, Berufs- und Kantonsschulen

Daten: Do 16. Juni 10 Uhr,
Do 16. Juni 20 Uhr, Fr 17. Juni 10 Uhr

Dauer: 70 Min.

Preis: Fr. 15.– (inkl. ZVV)

Ort: Löwenbräu-Areal, Blauer Saal,
Limmatstr. 264, 3. Stock,
8005 Zürich

Anmeldung: bis 23. Mai bei schule&kultur

Workshop

Vor dem Besuch der Vorstellung bieten die Künstler einen zweistündigen Workshop an, in dem die SchülerInnen Frédéric Chopin kennenlernen, eine kurze Tanzsequenz aus dem Stück erarbeiten und Eigenes kreieren.

Rahmenbedingungen: verdunkelbarer Raum
(Singsaal, Aula etc.), Klavier, Wand für Projektionen

Zielgruppe: 9. und 10. Schuljahr, Berufs- und Kantonsschulen

Daten: Di 7. Juni, Mi 8. Juni, Do 9. Juni,
Fr 10. Juni, je 10 Uhr

Dauer: 120 Min.

Kosten: Fr. 120.–

Ort: Im Schulhaus

Anmeldung: bis 23. Mai bei schule&kultur

Tanz und Film

Elephant Man Earthphish Dance



Aleksandra Crossan ist die Gründerin der Tanzcompany Earthphish Dance. Ihre Absicht ist es, Tanz nicht nur für Insider zu machen: «Das Grösste ist es, wenn ein «Normaler» sagt, er habe sich in eine andere Welt begeben.» Dieses Ziel verfolgt Crossan auch mit ihrer Inszenierung «Elephant Man». Basierend auf dem Film von David Lynch (GB/USA 1980) wird die Geschichte eines Aussen-

seiters erzählt, und zwar eines derart monströs deformierten Mannes, dass er von seinen Zeitgenossen zuerst gar nicht als Mensch wahrgenommen, sondern wie ein Tier ausgestellt wird. Dieser «Elefantenmensch» weckt das Interesse des ehrgeizigen, jungen Arztes Frederick Treves, der hinter dem grässlichen Äusseren einen edlen Charakter entdeckt.

Choreografie: Aleksandra Mirjana Crossan

Zielgruppe: 7.–10. Schuljahr, Berufs- und Kantonsschulen

Daten: Do 16. Juni 10 Uhr,
Do 16. Juni 20 Uhr, Fr 17. Juni 20 Uhr,
Sa 18. Juni 20 Uhr

Dauer: 80 Min.

Preis: Fr. 15.– (inkl. ZVV)

Ort: Theatersaal Rigiblick, Germaniastr. 99,
8044 Zürich

Anmeldung: bis 12. Mai bei schule&kultur

Elephant Man Filmpodium Zürich

Im Filmpodium Zürich ist David Lynchs eindrücklicher Filmklassiker «Elephant Man» zu sehen. Als Gast anwesend ist die Choreografin Aleksandra Crossan. Das Gespräch mit ihr kann auch nach der Tanzperformance am 16. Juni um 10 Uhr, fortgesetzt werden.

Regie: David Lynch

Spiel: Anthony Hopkins, John Hurt, Anne Bancroft u.a.

Zielgruppe: 7.–10. Schuljahr, Berufs- und Kantonsschulen

Sprache: Englisch, deutsche Untertitel

Datum: Do 2. Juni 9 Uhr

Dauer: 150 Min.

Preis: Fr. 24.–
(Film und Tanzaufführung inkl. ZVV)

Ort: Filmpodium Kino, Nüscherstr. 11,
8001 Zürich

Anmeldung: bis 12. Mai bei schule&kultur

Literatur

Literatur aus erster Hand AutorInnen lesen an der Volksschule Nov. 05–Jan. 06



Möchten Sie im nächsten Winter eine Autorin oder einen Autor in Ihr Schulhaus einladen? In der Broschüre «Literatur aus erster Hand 2005/2006» werden rund 50 SchriftstellerInnen und IllustratorInnen vorgestellt, die sich auf Begegnungen mit Zürcher Schulklassen freuen. In den Veranstaltungen erzählen sie aus ihrem Leben, lesen Geschichten vor und geben Einblick in ihr Handwerk. Es werden auch Schreibwerkstätten für Schulklassen angeboten.

Die Broschüre wird im Juni an die Schulhäuser verschickt. Zusätzliche Exemplare können bei schule&kultur kostenlos bestellt werden.

Zielgruppe: 1.–10. Schuljahr

Datum: Nov. 05–Jan. 06

Preis: Fr. 270.– pro Lesung oder Schreibwerkstatt

Teilnehmende: max. 50 pro Lesung, max. 25 pro Schreibwerkstatt

Ort: Im Schulhaus

Anmeldung: bis 11. Juli bei schule&kultur

Literatur live AutorInnen lesen an Kantons- und Berufsschulen Nov. 05

Vier wichtige VertreterInnen der deutschsprachigen Literaturszene sind im November in Zürich zu Gast:



Ralf Rothmann, Berlin
(31. Okt.–4. Nov.):

Romane im Milieu der Bergwerke im Ruhrgebiet. Klare und präzise Sprache, brillante soziale Feinzeichnung.

Antje Ravic Strubel, Berlin (7.–11. Nov.):

Eindringliche, klischeelose Sprache. Profil einer Generation, die skrupulös und sehnsüchtig ihren eigenen Weg geht.

Judith Hermann, Berlin (21.–25. Nov.): Erzählungen mit einer ausgeprägten, eigenen Sprache und «unwiderstehlichem Sog». «Sound einer neuen Generation».

Thomas Feibel, Berlin (21.–25. Nov.):

Journalist, Spezialist zum Thema Kinder und Computer. Spannende Thriller über die Computerwelt.

Die Broschüre «Literatur live», die die vier SchriftstellerInnen genauer vorstellt, wird im Juni an die Schulhäuser verschickt. Zusätzliche Exemplare können bei schule&kultur kostenlos bestellt werden.

Zielgruppe: Kantons- und Berufsschulen

Datum: Nov. 05

Preis: Fr. 280.– pro Lesung

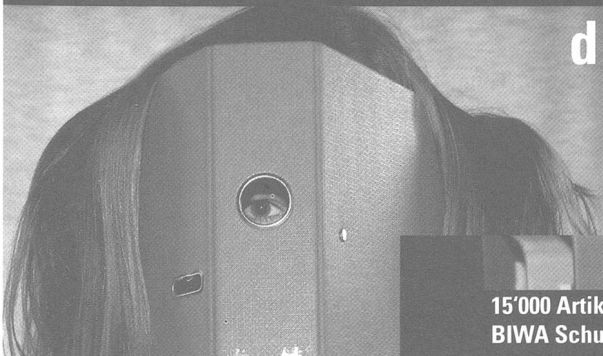
Teilnehmende: 20–60 pro Lesung

Ort: Im Schulhaus

Anmeldung: bis 11. Juli bei schule&kultur

mit **BIWA**

die Übersicht
nicht
verlieren



reinschauen,
Spass haben:
www.biwa.ch

15'000 Artikel und Ordner für ordentlich wenig Münz
BIWA Schulbedarf, Telefon 071 988 19 17, Telefax 071 988 42 15 und zack für Sie da

Starttagung der Delegierten der Lehrpersonenkonferenz der Mittelschulen (LKM)

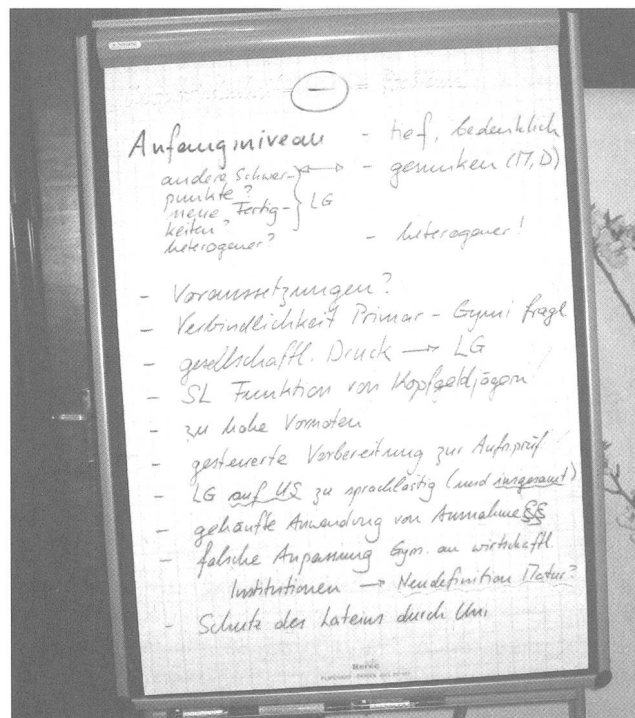
Im Rahmen der Reorganisation der Synode erhielten die Mittelschullehrkräfte ihre eigene öffentlich-rechtliche Organisation: die Lehrpersonenkonferenz der Mittelschulen. Im Rahmen der langfristig ausgerichteten Aufbauarbeit versammelten sich die Delegierten aller Kantonsschulen und deren Stellvertretungen zu einer Starttagung im Schloss Au am 7. März 2005. Unterstützung erhielten sie am Nachmittag von Frau Bildungsdirektorin Aeppli und weiteren prominenten Vertreterinnen und Vertretern aus Schule, Politik und Wissenschaft.

Die Stimme der Mittelschullehrerschaft

Die Aufgabe des Vorstandes und der Delegiertenversammlungen der LKM ist es, die Stimme der Mittelschullehrerinnen und -lehrer deutlich vernehmbar im Chor mit den Stimmen der LKB und der LKV erklingen zu lassen. Unser Ziel ist es, auch in den kommenden Jahren Einfluss auf die Entscheidungen von Politik und Verwaltung zu nehmen. Dabei wollen wir einerseits durch die Qualität unserer Argumente und andererseits durch die Repräsentativität der vertretenen Positionen überzeugen. Es wird deshalb von entscheidender Bedeutung sein, dass unsere Positionen breit abgestützt sind, also aus einem möglichst breiten Meinungsbildungsprozess in der Mittelschullehrerschaft hervorgehen. Dementsprechend kamen am Morgen zuerst die Delegierten zu Wort, um eine Bestandsaufnahme zur Situation der Zürcher Mittelschulen nach 10 Jahren Reformen und Sparmassnahmen aus ihrer Innensicht zu machen.

Die Innensicht

In Gruppen diskutierten die gut vorbereiteten Delegierten mit den Vertretern des Vorstandes über die Auswirkungen der Reform- und Sparpolitik auf die Rahmenbedingungen des Unterrichtens an Zürcher Mittelschulen, über die Probleme an den Schnittstellen zur Volksschule und zu den Hochschulen, über Leistung, Niveau und Selektion, über die positiven und negativen Auswirkungen der MAR und über weitere aktuelle Probleme. Die Vielfalt der Meinungen und Sichtweisen gab ein getreues Abbild der zunehmenden Vielfalt der teilautonomen Mittelschulen und einer heterogener gewordenen Mittelschullehrerschaft. Dennoch sprachen alle dieselbe Sprache, was eine Verständigung über alle Interessenunterschiede hinweg möglich machte. Die Gemeinsamkeiten überwogen deutlich. Dies ist möglicherweise bis zu einem gewissen Grad das Verdienst der kantonalen Sparpolitik,



die alle Schulen und Lehrerkategorien gleichermassen erfasst. Obwohl diese Sparpolitik und deren Auswirkungen auf das Unterrichten übereinstimmend negativ beurteilt wurden, verkamen die Diskussionen in keiner Weise zu einer undifferenzierten Schwarzmalerei. Im Schloss Au debattierten die gewählten Vertreterinnen und Vertreter einer selbstbewussten Mittelschullehrerschaft, die sehr wohl wissen, was Hunderte von Kolleginnen und Kollegen jeden Tag unter schwieriger gewordenen Bedingungen leisten und leisten müssen, um die Qualität des Mittelschulunterrichts zu sichern. Frau Bildungsdirektorin Aeppli, die den Mittelschullehrerinnen und -lehrern ja etwas mehr Selbstbewusstsein wünscht, hätte an diesen Diskussionen bestimmt ihre Freude gehabt.

Die Zeit setzte den Diskussionen enge Grenzen. Dennoch erwiesen sie sich als ausgesprochen fruchtbar. Die Ergebnisse wurden festgehalten und bildeten die Grundlage für die anschliessende Debatte im Plenum. Sie werden dem Vorstand als Vorgabe für die Ausarbeitung eines Strategiepapiers zuhanden der Delegiertenversammlung dienen. Der Vorstand ist entschlossen, nicht immer nur zu reagieren, sondern im Rahmen seiner Möglichkeiten auch einmal entsprechend seiner Prioritäten zu agieren. Dies wird nicht einfach werden angesichts der Hektik in der zürcherischen Bildungspolitik mit ihrer Flut an Vernehmlassungen und Sitzungen. Das Schulwesen gleicht einer riesigen Baustelle. Umso wichtiger wird es sein, die Orientierung nicht zu verlieren und Prioritäten zu setzen. Der Starttag schuf dazu gute Voraussetzungen.

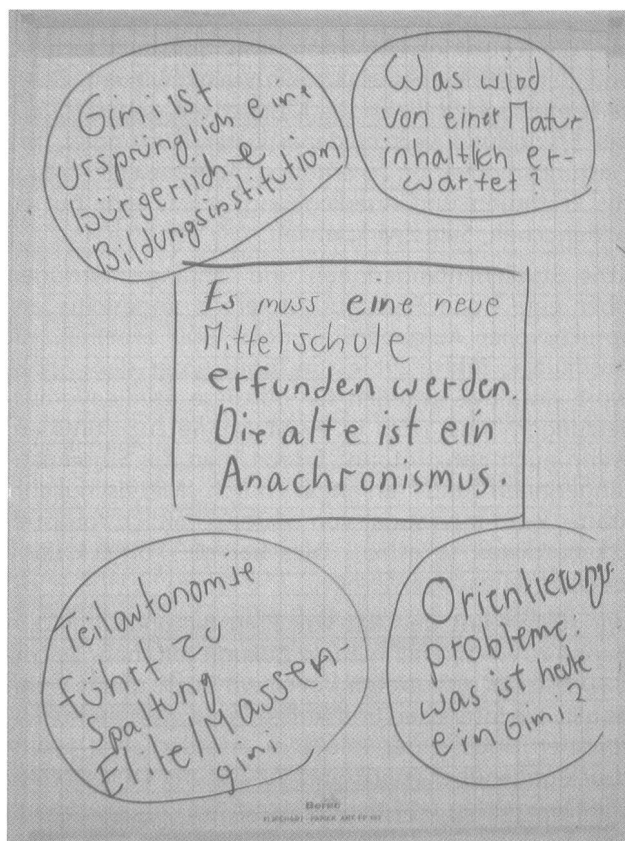
Die Aussensicht

Im Rahmen des ersten Podiums äusserten sich am Nachmittag Prof. Dr. Alfred Baumann, Rektor der Kantonsschule Hohe Promenade und Vertreter der Schulleiterkonferenz, und Prof. Stephan Aebischer, Präsi-

dent des Mittelschullehrerverbandes, zum Thema: «Zürcher Mittelschulen als attraktiver Lern- und Lehrort – trotz 10 Jahren Abbaupolitik?». Beide fanden deutliche Worte, um die Auswirkungen der seit Jahren sich verschärfenden Abbaupolitik aufzuzeigen. Sie nannten die Dinge beim Namen: Die Zürcher Sparpolitik ist ohne wenn und aber Abbaupolitik, «unverantwortlicher» Abbau bei den für die Zukunft so wichtigen Investitionen ins Humankapital. Diese pointierten Äusserungen bereiteten Frau Bildungsdirektorin Aepli wenig Freude, wie auch der Berichterstatter der NZZ beobachten konnte.

Ein zweites Podium zum Thema: «Welche Mittelschule muss, soll, kann sich der Kanton Zürich in fünf Jahren noch leisten?» bot Frau Aepli Gelegenheit, Korrekturen an der aus ihrer Sicht allzu negativen Diagnose ihrer Vorredner zum Zustand der Zürcher Mittelschulen anzubringen. Sie tat dies auf überzeugende Weise. Zahlreiche Indizien sprechen weiterhin dafür, dass die Qualität der Ausbildung an den Zürcher Mittelschulen trotz allem Abbau noch immer hohen Ansprüchen zu genügen vermag. Es freut uns natürlich, dass die oberste Bildungsverantwortliche im Kanton die Qualität unserer Arbeit zu schätzen weiss.

Ihre deutlichen Äusserungen zu Themen wie Langzeitgymnasium, Aufnahmeverfahren, Hochschulzugang, Bildungsgutscheine etc. stiessen auf grosses Interesse und werden noch längere Zeit Gegenstand kontroverser Diskussionen in unseren Kreisen sein. Ihre Ausführungen zu den finanzpolitischen Sachzwängen hingegen wurden mit Skepsis aufgenommen, denn die dramatische Situation der Kantonsfinanzen ist mitunter auch das Ergebnis einer seit Jahren verfolgten Politik der Steuersenkung. Der damit verbundene Entzug von Mitteln bremst den so erfolgreichen zürcherischen Leistungsstaat empfindlich.



Herr Dr. Erich Ramseier beleuchtete als Projektleiter EVAMAR die Thematik aus einem etwas anderen Blickwinkel. Seine aus Evaluationen gewonnenen Einsichten könnten sich für die künftigen Diskussionen um den Bildungsauftrag der Gymnasien als ausgesprochen fruchtbar erweisen. Hier nur zwei Beispiele: Trotz aller Verlockung zur Spezialisierung sei am allgemein bildenden Auftrag festzuhalten, auch wenn die Stärke der Generalisten nicht beim Studienbeginn, sondern erst langfristig zum Tragen komme. Dies macht bestimmt all denen Mut, die auch in Zeiten der forcierten Ökonomisierung zahlreicher Lebensbereiche das etwas altmodisch erscheinende Ideal einer breiten Allgemeinbildung hochhalten. Ebenso interessant ist seine These, am Gymnasium müssten komplexe Lernleistungen verlangt und individuell gefördert werden.

Das dritte Podium zum Thema: «Was sind die Absoluten der Zürcher Mittelschulen wert? Was sollten sie in fünf Jahren können und wissen?» bestritten Prof. Dr. Antonio Togni von der ETH Zürich und Prof. Dr. Walter Bircher, Prorektor PHZH. Auch hier kann ich nur einige Punkte aus den reichhaltigen Ausführungen der beiden Experten herausgreifen. Von erheblicher Relevanz ist der Hinweis von Professor Togni, dass die aktuelle Datenlage für allzu forsche Schlussfolgerungen bezüglich der Hochschulreife heutiger Maturandinnen und Maturanden keine ausreichend robuste Grundlage liefert. Seine präsentierten Daten können dennoch als Indizien mit Vorsicht interpretiert werden. Will die Politik eine sachliche Diskussion der Schnittstellenproblematik Gymnasien–Hochschulen, muss sie zuerst für eine sehr viel solidere Datenbasis sorgen. Bedenkenswert sind auch Professor Tognis Überlegun-



Bildungsdirektorin Regine Aepli

gen zu den Möglichkeiten der Mittelschullehrkräfte, auf die Leistungsmotivation und Selbstwirksamkeit von Schülerinnen und Schülern einzuwirken. Einerseits müssen wir ihnen die Möglichkeit geben, durch die Erbringung verschiedenartigster Leistungen ihre Leistungsmotivation zu erhöhen. Andererseits erzeugt die Erfahrung und Anerkennung, etwas sehr gut zu beherrschen, Selbstwirksamkeit.

«Die Studienanfängerinnen und -anfänger verfügen über eine hohe Frustrationstoleranz angesichts anspruchsvoller Aufgabenstellungen und arbeiten mit Ausdauer», führte Professor Togni unter dem Stichwort «intuitive Kriterien für günstige Studienvoraussetzungen» aus. Dem ist zweifelsohne zuzustimmen, wenn auch ganz intuitiv. Ersetzt man die Studienanfängerinnen und -anfänger durch Mittelschullehrkräfte, kann man sogar von wissenschaftlich robusten Erkenntnissen sprechen. Dies hat die Forneckstudie zweifelsfrei nachgewiesen.

Wir sollten uns den Rat von Frau Bildungsdirektorin Aepli zu Herzen nehmen, in Zukunft mit mehr Selbstbewusstsein aufzutreten vor allem auch dann, wenn es gilt, die Interessen und Anliegen der Mittelschullehrerinnen und -lehrer mit dem erforderlichen Nachdruck gegenüber Politik und Verwaltung zu vertreten. Die Delegierten und der Vorstand der LKM werden in den kommenden Jahren den Beweis erbringen, dass wir die Botschaft verstanden haben.

Rolf Bosshard, Aktuar der LKM

SIB

SCHWEIZERISCHES
INSTITUT FÜR
BETRIEBSÖKONOMIE
ZÜRICH

Dipl. Schulverwaltungsleiter/in

berufsbegleitende Kaderausbildung, 3 Semester

4. Lehrgang

Beginn: **September 2005**

Diese handlungsorientierte
Weiterbildung

Bildungs-Zentrum
«Sihlhof»
3 Min. vom HB Zürich

- vermittelt Ihnen schul-spezifisches praxisbezogenes Managementwissen;
- bereitet Sie auf Führungsaufgaben vor;
- befähigt Sie zu wirkungsvoller Zusammenarbeit.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sib.ch.

Praxisbezogen weiterkommen. Mit dem SIB.

Lagerstrasse 5, 8021 Zürich
Tel. 043 322 26 56, Fax 043 322 26 51
E-Mail sekretariat@sib.ch

Ausbildungsinstitut für systemische Therapie und Beratung Meilen

Gewalt und Verwahrlosung von Kindern und Jugendlichen: Elterliche und professionelle Präsenz – ein systemisches Konzept

PD Dr. Arist von Schlippe, Universität Osnabrück

Ziel des Workshops:

Praktikern und Praktikerinnen umfassenden Einblick in das Konzept der elterlichen Präsenz zu geben und detaillierte Möglichkeiten des Einsatzes im eigenen Arbeitsfeld zu erarbeiten.

Datum: FR 8. Juli 2005 9.40 – 17.20 h
SA 9. Juli 2005 9.10 – 16.20 h

Anmeldung: bis 10. Juni 2005

Kurskosten: CHF 420.–

Kursort: Ausbildungsinstitut, Dorfstrasse 78
8706 Meilen (Zürich)

Teilnehmende:

alle, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben

Literatur:

Haim Omer, Arist von Schlippe, **Autorität ohne Gewalt**. Coaching für Eltern von Kindern mit Verhaltensproblemen, 2002, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

Neu: Autorität durch Beziehung. Die Praxis des gewaltlosen Widerstands in der Erziehung. 2004, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

Programm, Auskünfte und Anmeldung:

Ausbildungsinstitut
Dorfstrasse 94, 8706 Meilen,
Telefon 01 923 03 20, Fax 01 923 72 55
E-Mail: mail@ausbildungsinstitut.ch
www.ausbildungsinstitut.ch

**WERKSTATT
FÜR KONTAKT & DIALOG**
Beratung • Coaching • Seminare



Beratung und Coaching

Verwaltung, Schulleitung, Behörde

Stefan Eigenmann
Psych. Berater & Coach IGW
Bahnhofstrasse 43, 8180 Bülach
Telefon 043 928 23 00
werkstatt@kontaktdialog.ch



www.kontaktdialog.ch

Universität

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat März 2005 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Doktor/-in der Theologie

Müller Juliane, von/in Deutschland
«Wiedergeburt und Heiligung. Die Bedeutung der Struktur von Zeit für Schleiermachers Rechtfertigungslehre»

Neval Daniel A., von Zug in Pfeffingen
«Die Macht Gottes zum Heil. Das Bibelverständnis von Johann Amos Comenius in einer Zeit der Krise und des Umbruchs»

Zürich, den 31. März 2005
Der Dekan: J. Fischer

2. Rechtswissenschaftliche Fakultät

Doktor/-in der Rechtswissenschaften

Borbély Cornel, von Dürnten ZH in Hinwil
«Der Grundsatz der geheimen Abstimmung unter besonderer Berücksichtigung des E-Voting»

Faivre Simon, von Lengnau BE und Montfaucon JU in Bern
«Der Telekommunikationsvertrag»

Frick Tanja, von/in Zürich
«Auswirkungen einer Bestechung auf ein Vertragsverhältnis»

Gujer Fredy, von Nürensdorf ZH in Zürich
«Parallelimporte patentrechtlich geschützter Güter – missbräuchliche Zustimmungsverweigerung des Schutzrechtsinhabers. Unter besonderer Berücksichtigung des schweizerischen und europäischen Rechts»

Jenny Reto M., von Stäfa ZH und Schwanden GL in Stäfa
«Die Eingriffskondition bei Immaterialgüterrechtsverletzungen. Unter Berücksichtigung der Ansprüche aus unerlaubter Handlung und unechter Geschäftsführung ohne Auftrag»

Müller Matthias, von Rächlisberg TG in Zumikon
«Gesellschaftlicher Wandel und Rechtsordnung. Die Zürcher Restauration (1814–1831) und die Entstehung des bürgerlichen Staates»

Nussberger Nicole, von/in Zürich
«Ökologische Ausgleichsflächen in der Landwirtschaftszone»

Völker Mathias, von/in Kloten ZH
«Die Scheinselbstständigkeit im schweizerischen Arbeitsrecht»

Zürich, den 31. März 2005
Der Dekan: A. Donatsch

3. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Doktor der Wirtschaftswissenschaften

Trezzini Lorenzo, von Astano TI in Zürich
«Finanzierungsstrukturierung im Venture Capital. Ein integrierter Ansatz»

Zürich, den 31. März 2005
Der Dekan: H.P. Wehrli

4. Medizinische Fakultät

a) Doktor/-in der Medizin

Achermann Yvonne, von Luzern und Beckenried NW in Walchwil
«PET and SPECT findings in Creutzfeldt-Jakob Disease: a study of 27 patients»

Burger Irene Andrea, von Emmen LU und Freienwil AG in Kriens
«Diagnostic improvement in recurrent colorectal carcinoma when using PET/CT compared to PET alone»

Burri Silvia Miranda, von Uetikon am See ZH und Malters LU in Uetikon am See
«Efficacy and safety of intravenous Amiodarone for incessant tachycardias in infants»

Button Daniel Anthony, von Oberrieden ZH in Horgen
«Einfluss von Ausdauertraining auf die hypoxische Atmungsantwort bei Männern»

Hauser Cornelia Rachel, von Zürich und Glarus in Zürich
«Evaluation des Krankheitsbildes HELLIP-Syndrom aus der Sicht Betroffener. Medizinische und psychologische Aspekte»

Hochuli Michel, von Reitnau AG in Winterthur
«Two-dimensional NMR spectroscopy of urinary glycosaminoglycans from patients with different mucopolysaccharidoses»

Künstler André, von/in Deutschland
«Mikrobiologische Analyse des bei der Implantation mit Hilfe eines Knochenkollektors gewonnenen Knochenmaterials»

Marra Francesco, von Thalwil ZH und Italien in Thalwil
«Schlafaufzeichnung anhand frontaler Hautelektroden und eines Piezoelements»

Mona-Hardegger Karin Maya, von Mönchaltorf ZH und Quinto TI in Biel
«Morbidity nach laparoskopischer Appendektomie im Vergleich zur konventionellen Wechselschnitttechnik im Verlauf»

Rüsch Corinne, von Zürich, Herrliberg ZH und Speicher AR in Herrliberg
«Mikrozirkulation im Spalthauttransplantat bei Patienten mit chronisch venöser Insuffizienz Stadium III»

Singer Thomas Bernhard, von Zürich und Salenstein TG in Nänikon
«Postoperative Analgesie nach kinderorthopädischen Eingriffen: Ein Vergleich zwischen Tramadol und Nalbuphin»

Sutter Reto, von St. Gallen und Versam GR in Zürich
«Glycosylation and Intracellular Localization of Neurotrypsin in Stable NG 108-15 Clones»

Umbehr Martin Helmuth, von Saanen BE in Zürich
«Genetic polymorphisms of apolipoprotein E4 and tumor necrosis factor beta as predisposing factors for increased inflammatory cytokines after cardiopulmonary bypass»

Vich Klara, von/in Winterthur ZH
«Mismatch Negativity in First Episode Patients versus Chronic Schizophrenic Patients»

Wimmersberger Yves, von Winterthur ZH in Dietikon
«Messung der monochromatischen Aberrationen nach Phakoemulsifikation mittels Korneatopographie und Wellenfrontaberrometrie»

b) Doktor der Zahnmedizin

Homann Daniel, von/in Deutschland
«Topographische Bedarfsanalyse für CAD/CAM gefertigte Suprakonstruktionen auf zahnärztlichen Implantaten»

Zürich, den 31. März 2005
Der Dekan: W. Bär

5. Vetsuisse-Fakultät

Doktor/-in der Veterinärmedizin

Damur-Djuric Natascha Diana, von Chur GR, Schlatt TG und Kriens LU in Chur
«Lumbosacral Transitional Vertebrae in Dogs: Classification, Prevalence and Predisposition to Cauda Equina Syndrome in Various Breeds»

Speier Sandra, aus Deutschland in Freienstein
«Acute Phase Responses in Veal Calves Monitored by Sequential Determination of Serum Amyloid A, Haptoglobin and Mx Protein»

Stahel Simone, von Turgi AG in Sumiswald
«Erhebung von Trainingsintensitäten und -umfang bei Trabrennpferden in der Schweiz»

Vogt Rainer, von Kriens LU in Fehraltorf
«Atemparameter bei Warmblutpferden mit Hemiplegia laryngis Grad 4 vor und nach chirurgischer Intervention»

Zürich, den 31. März 2005
Der Dekan: U. Hübscher

6. Philosophische Fakultät

Doktor/-in der Philosophie

Holzer Jacqueline, von Brig-Glis VS in Zürich
«Linguistische Anthropologie. Eine Rekonstruktion»

Jurt Luzia, von Rickenbach LU in Baar
«Bauern, Biodiversität und ökologischer Ausgleich»

Liermann Christiane, aus Deutschland in Italien
«Rosmini politische Philosophie der zivilen Gesellschaft»

Lutz Thomas Theodor, von Disentis/Mustér GR in Zürich

«Kriteriumsvalidität des Instruments Berufseignungsabklärung im sequenziellen Auswahlverfahren für Militärpiloten der Schweizer Luftwaffe»

Räwel Jörg, von Deutschland in Zürich
«Humor als Kommunikationsmedium»

Sieber Sandra, von Reichenbach BE in Naters
«Emotionale Befindlichkeit gesunder Schwangerer – Prädiktoren und postpartale Auswirkungen»

Zürich, den 31. März 2005
Der Dekan: A. Fischer

7. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Doktor/-in der Naturwissenschaften

Berset Thomas A., von Luzern in Horw
«Phosphatases Control Binary Cell Fate Decisions during *C. elegans* Development»

Jünger Martin, aus Deutschland in Zürich
«Insulin-dependent Gene Expression in *Drosophila*: Characterization of dFOXO and Genome-wide Analysis»

Lettre Guillaume, aus/in Kanada
«Genetic Regulation of Germ Cell Apoptosis in *Caenorhabditis elegans*»

Pelliccioli Erica Cristina, von Poschiavo GR in Au
«Immunotherapeutical Strategies for the Treatment of Prion Diseases»

Reiling Jan H., aus Deutschland in Oberrohrdorf
«Characterization of Scylla, Charybdis, and Lk6 as Novel Growth Modulators of the Insulin Receptor and Target of Rapamycin Signaling Pathways in *Drosophila*»

Stojic Lovorka, aus Kroatien in Zürich
«Mismatch Repair and DNA Damage Signalling»

Zhao Yin, aus der Volksrepublik China in Schwerzenbach
«Chemistry of Molybdenum Nitrosyl Hydrides with Achiral or Chiral Phosphine Ligands»

Zürich, den 31. März 2005
Der Dekan: P. Truöl

Fliegende Drachen

Taiji und QiGong

**Entspannen und Abgrenzen
Kräfte sammeln
Gelassen bleiben**

Workshops, Demos, Einzel- und
Gruppenunterricht

Wir gehen auf Ihre Wünsche ein
Wir kommen auch ins Haus

Auskünfte: Telefon 044 291 17 44

Personelles

Sitzung der erweiterten Universitätsleitung vom 5. April 2005.

Die Ernennungen bzw. die Erteilungen sind somit diskussionslos vollzogen mit Wirkung ab dem Sommersemester 2005.

Ernennung zur Titularprofessorin und zum Titularprofessor

Medizinische Fakultät

- **PD Dr. Konrad Ernst Bloch**, 25.12.1955, von Neuhausen am Rheinfall SH und Balsthal SO, habilitiert für das Gebiet Innere Medizin, speziell Pneumologie 1998
- **PD Dr. Rosmarie Caduff-Joos**, 08.03.1953, von Luzern und Schleuis bei Ilanz GR, habilitiert für das Gebiet Allgemeine und spezielle Pathologie 1998
- **PD Dr. Norbert Dillier**, 14.12.1950, von Rapperswil SG, habilitiert für das Fach Otorhinolaryngologie, speziell Experimentelle Audiologie 1996
- **PD Dr. Paul Dubach**, 21.07.1945, von Wahlern BE, habilitiert für das Gebiet Kardiologie/Innere Medizin 1998
- **Dr. Christian Fuhrer**, 26.09.1965, von Basel und Langnau BE, habilitiert für das Gebiet Neurobiologie 2005
- **PD Dr. Klara Landau**, 20.07.1953, von Zürich, habilitiert für das Gebiet Ophthalmologie 1998
- **PD Dr. Paolo Mirco Suter**, 12.07.1956, von Muotathal SZ, habilitiert für das Gebiet Innere Medizin 1997
- **PD Dr. Beat Thöny**, 05.08.1958, von Grösch GR, habilitiert für das Gebiet Klinische Biochemie 1998
- **PD Dr. Andreas Zollinger**, 14.02.1957, von Gossau und Rüti ZH, habilitiert für das Gebiet Anästhesiologie 1998

Philosophische Fakultät

- **PD Dr. Fritz Gutbrodt**, 01.08.1957, von Bülach ZH, habilitiert für das Gebiet Neuere Literaturen in englischer Sprache und Vergleichende Literaturwissenschaft 1998
- **PD Dr. Hans-Joachim Mosler**, 15.10.1954, aus Deutschland, habilitiert für das Gebiet Psychologie 1998
- **PD Dr. Georg Stöckli**, 29.12.1950, von Hofstetten SO, habilitiert für das Gebiet Pädagogik/Pädagogische Psychologie 1997

Erteilung der Venia Legendi

Medizinische Fakultät

- **Dr. Mübecce Akdis**, 24.04.1960, aus der Türkei, Promotion in Bursa 1985, Allergologie/Immunologie
- **Dr. Christian Fuhrer**, 26.09.1965, von Basel und Langnau BE, Promotion in Basel 1993, Neurobiologie

- **Dr. Astrid Junge**, 18.07.1959, aus Deutschland, Promotion in Hamburg 1987, Sozial- und Präventivmedizin
- **Dr. Vladimir Kaplan**, 07.02.1958, von Winterthur ZH, Promotion in Zürich 1994, Innere Medizin
- **Dr. Urs Karrer**, 22.02.1966, von Röschenz BL, Promotion in Basel 1993, Infektionskrankheiten
- **Dr. Nadia Khan**, 01.03.1967, von Rohrbach BE, Promotion in Zürich 2000, Neurochirurgie
- **Dr. Christoph Anton Lauber**, 29.10.1963, von Brig-Glis und Simplon VS, Promotion in Basel 1995, Klinische Psychiatrie, speziell Sozialpsychiatrie
- **Dr. Andrew James Sacré Macpherson**, 14.11.1957, aus Grossbritannien, Promotion in Cambridge 1982, Mukosale Immunologie
- **PD Dr. Peter Messmer**, 07.09.1956, von Erlen TG, Habilitation in Basel 2002, Chirurgie
- **Dr. Valentin Rousson**, 10.11.1967, von Saubraz VD, Promotion in Neuenburg 1998, Biostatistik
- **Dr. Christoph Scharf**, 29.04.1966, von Dübendorf ZH, Promotion in Zürich 1992, Kardiologie, speziell Rhythmologie
- **Dr. Bruno Weber**, 03.07.1970, von Reigoldswil BL, Promotion in Zürich 2001, Radiologie, speziell Nuklearmedizin

Vetsuisse Fakultät

- **Dr. Adrian Hehl**, 15.10.1961, von Wettingen AG, Promotion in Bern 1994, Molekulare Parasitologie
- **Dr. Claude Schelling**, 12.11.1959, von Leuggern AG, Promotion in Zürich 1988, Molekulargenetik in der Veterinärmedizin

Philosophische Fakultät

- **Dr. Katharina Henke Westerholt**, 13.03.1962, von Stein am Rhein SH, Promotion in Konstanz 1992, Psychologie
- **Dr. Virgilio Masciadri**, 23.11.1963, von Winterthur ZH, Promotion in Zürich 1993, Klassische Philologie
- **Dr. Klaus Rink**, 20.12.1953, aus Deutschland, Promotion in Zürich 1993, Klinische Psychologie
- **Dr. Johanna Rolshoven**, 12.07.1959, aus Deutschland, Promotion in Marburg 1990, Volkskunde
- **Dr. Stefan Sonderegger**, 24.03.1958, von Heiden AR und St. Gallen, Promotion in Zürich 1993, Geschichte des Mittelalters unter besonderer Berücksichtigung der Historischen Hilfswissenschaften

Ernennung zum Klinischen Assistenzprofessor

Medizinische Fakultät

- **Dr. Henrik Petrowsky**, 20.08.1967, aus Deutschland, Promotion in Frankfurt am Main 1997

Verleihung des Titels Klinischer Dozent oder Klinische Dozentin

Medizinische Fakultät

- Dr. Thomas Herren, 10.10.1958
- Dr. Patrick Landolt, 13.06.1948
- Dr. Brigitte Muff, 20.11.1955

Zürich, den 15. April 2005

Der Aktuar: Kurt Reimann

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer/-innen

Frühjahr 2005

Folgende Kandidaten haben bestanden:

a) sprachlich-historische Richtung

Brandl Robert, 1972, Zürich

b) mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung

Büchi Anita, 1980, Freienstein ZH

Casty Mathias, 1980, Trin GR und Zürich

Dimitri Alessandra, 1978, Wetzikon ZH und Italien

Fundinger Valérie-Isabelle, 1980, Zürich und Bern

Gremlich Nina, 1979, Raperswil TG

Inglin Margrit, 1981, Rothenthurm SZ

Stephani Christian, 1978, Deitingen und Dulliken SO

Pädagogische Hochschule Zürich,

Prorektorat Ausbildung, Sekundarstufe I

Der Departementsleiter: F. Fischli

Aufnahmeprüfung an die Universität Zürich

Die Prüfungen finden jedes Jahr im Herbst und im Frühling statt. Für die Prüfung im Herbst gilt der 1. Juli als Anmeldetermin, für jene im Frühling der 15. Dezember. Weitere Informationen finden Sie unter: www.unizh.ch/studium/aufnahme oder erhalten Sie unter: aufnahmepruefung@ad.unizh.ch, Tel. 044 634 45 11/13.

Aufnahmeprüfung Herbst 2005:

- schriftliche Prüfungen: 22.–26.8.05
- mündliche Prüfungen: 29.8.–7.9.05



Computeria

Die 7. Sommerkurse in Wila
18. – 22.7. und 15. – 19.8.2005

- Mo. 18.7./15.8. Ein Arbeitsblatt mit Word gestalten
- Di. 19.7./16.8. Einstieg in die Digitalfotografie
- Mi. 20.7./17.8. Power-Point-Präsentationen
- Do. 21.7./18.8. Computereinsatz in der Schule
- Fr. 22.7./19.8. E-tivities, Lernen mit/im Internet

Die Tagesmodule dauern von 8.30 bis 16.30 Uhr und kosten je Fr. 195.– inkl. Material und rosenberg'sche Verwöhnküche. Der Kursleiter ist geduldig und die Lerngruppe mit 6 TeilnehmerInnen ideal gross.

8492 Wila, 052 385 55 25, www.computeria.ch

FAS Führungsakademie Schweiz

Die Schulleitungsausbildung in den Ferien

Zertifizierung innerhalb eines Jahres möglich

Die Ausbildung entspricht den Richtlinien zur Anerkennung von Schulleitungsausbildungen

Beginn

Herbst 2005, Sommer 2006

Daten

Modul 1: 10.10.05 – 14.10.05, Winterthur
Führung, Management von Schulen, Kommunikation

Modul 2: 17.07.06 – 21.07.06, Zürich
Krisen- und Konfliktmanagement
Sitzung- und Moderationstechnik

Modul 3: 24.07.06 – 28.07.06, Zürich
Selbstmanagement, Finanzen, Budget

Modul 4: 31.07.06 – 05.08.06, Winterthur
Personalmanagement

Rechtliche Aspekte für Schulleitungen

Modul 5: 09.10.06 – 13.10.06, Winterthur
Projektmanagement, Qualitätsmanagement

Organisation

5 Module

Coaching und Lerngruppen

Aufnahmegespräch, Transferprojekt, Abschlussarbeit
Kreative Elemente (Tanz, Malen, Gesang, Feldenkrais)
Module einzeln belegbar

Teilnehmerzahl

16 – 20 Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Kosten

Gesamtausbildung mit Gruppencoaching	Fr. 7100.–
Gesamtausbildung mit Einzelcoaching	Fr. 8400.–
Preis pro Modul	Fr. 1200.–

Abschluss

Schulleiter/Schulleiterin FAS

Anmeldung und Kursprogramm

FAS, Wehrli/Gisler, Brühlbergstrasse 85

8400 Winterthur

Tel. 052 212 68 94, E-Mail: wehrli.gisler@bluewin.ch

www.fuehrungsakademieschweiz.ch

Weiterbildung zur Kontaktlehrperson für Gesundheitsförderung und Suchtprävention

Zielgruppen

- Lehrpersonen der Volksschule und der Berufswahlschule
- Kindergärtner/-innen

Ziele

Die Weiterbildung zur Kontaktlehrperson für Gesundheitsförderung und Suchtprävention hat das Ziel, Schulen bei der Verankerung von Gesundheitsförderung und Suchtprävention zu unterstützen. Kontaktlehrerinnen und Kontaktlehrer sind Schlüsselpersonen für diese Themen. Sie arbeiten in ihrer Funktion mit allen an der Schule Beteiligten am gesundheitsfördernden Profil mit.

Gesundheitsförderung und Suchtprävention bieten sich als Baustein im Rahmen von Schulentwicklung an.

Inhalte

- Theoretische und praktische Grundlagen zu Gesundheitsförderung und Suchtprävention in der Schule (gemäss Weltgesundheitsorganisation WHO)
- Projektarbeit und Qualitätssicherung im Bereich Gesundheitsförderung
- Netzwerkarbeit der gesundheitsfördernden Schulen
- Kommunikation und Schulentwicklungsprozesse
- Funktion und Aufgaben der Kontaktlehrperson

Voraussetzungen

- Zustimmung des Kollegiums und der Schulbehörde zum Angebot «Gesundheitsfördernde Schulen im Kanton Zürich» (schriftliche Vereinbarung)
- Unterrichtspensum von mindestens 50 Prozent
- Die Beurlaubung für die Weiterbildung ist Sache der Schulpflege.

Abschluss

Die Teilnahme an der Weiterbildung wird mit einem Ausweis bestätigt, mit 4,5 ECTS-Punkten bewertet und an den Nachdiplomkurs «Prävention und Gesundheitsförderung» angerechnet.

Leitung

Emilie Achermann, lic. phil., Dozentin
Regula Nussbaumer, lic. phil., Dozentin
in Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus Gesundheitsförderung, Suchtprävention, Erwachsenenbildung und Schulentwicklung

Dauer

9 Kurstage, 10 Stunden Lerngruppe, 1,5 Stunden Coaching
Selbststudium und Projektarbeit im Schulhaus

Daten

2005: 4./5. November, 1./2./3. Dezember
2006: 7./8. April, 16./17. Juni
Lerngruppe und Coaching nach Vereinbarung
Begleitete Projektarbeit im Schulhaus: Sommer 2006 bis Frühling 2007

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich

Kosten

CHF 2800.–
CHF 1800.– für Lehrpersonen, die an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich tätig sind.

Auskunft

Emilie Achermann
043 305 59 02
emilie.achermann@phzh.ch

Anmeldeschluss

1. Oktober 2005

Anmeldung

Pädagogische Hochschule Zürich
Marlene Dünner Leu
Birchstrasse 95
8090 Zürich
043 305 54 46
marlene.duenner@phzh.ch

Zürcher Schülertheatertreffen 2005

Im Rahmen des diesjährigen Schülertheatertreffens präsentiert die Musical Company der Ecole d'Humanité «andersrum» ein Musical für Jugendliche und Erwachsene.

«andersrum» ist ein Stück über Freundschaft und Vertrauen, Vorurteile und Verschiedenartigkeit, über das Erwachsenwerden – frisch, frech, aufrichtig und berührend. Das Stück wurde von 14–17-jährigen SchülerInnen der Ecole d'Humanité selbst geschrieben, inszeniert, komponiert und choreographiert.

Spielleitung:

Joachim Mauch und Markus Bernsau
Tanzchoreographie: Sue Heister

Aufführungen für Schulklassen:

Dienstag, 7. Juni 14.00 Uhr
Mittwoch, 8. Juni 10.00 Uhr
im Gemeinschaftszentrum Buchegg, Zürich

Der Theaterbesuch ist für angemeldete Schulklassen kostenlos.

Anmeldung und weitere Informationen:

Pädagogische Hochschule Zürich, Theaterpädagogik,
Marcel Gubler, Rämistr. 59, Postfach, 8090 Zürich,
043 305 60 96, marcel.gubler@phzh.ch

Übersicht über die Impulskurse im Bereich der Informatik 2005

Liebe Lehrerinnen

Liebe Lehrer

In Impulskursen zeigen Lehrpersonen Software, Methoden und Unterrichtssequenzen mit dem Computer, die sie als geeignet erachten und empfehlen können. Es geht nicht um aufwändige Projekte, sondern um niederschwellige Einstiege in den Gebrauch des Computers im Unterricht.

Um Synergien zu nutzen und zugleich das Angebot an Kursen einem grösseren Publikum zugänglich zu machen, haben sich die beiden Informatikfachstellen der Kantone Schaffhausen (KITU), Thurgau (kick) und der Bereich Medienlernen der PHZH für diese Kurse zusammengeschlossen und bieten sie gemeinsam allen Schaffhauser, Thurgauer und Zürcher Lehrpersonen an.

Die Liste enthält nur die wichtigsten Angaben. Eine Beschreibung der Kursinhalte finden Sie auf der Website der Fachstelle KITU (siehe unten).

ED Schaffhausen, Fachstelle KITU: Boris Uehlinger
PHTG, Fachstelle kick: Hanspeter Füllemann
PHZH, Bereich Medienlernen: Ronnie Fink

Bitte beachten Sie unbedingt die ANMELDUNGS-FORMALITÄTEN:

- Alle Kurse stehen allen Lehrpersonen der Kantone Schaffhausen, Thurgau und Zürich unentgeltlich offen. Es werden jedoch keine Spesen oder Fahrtkosten rückvergütet. Für die Zürcher Kurse wird ein kleiner Kursbeitrag von Fr. 20.– verlangt.
- Die Anmeldungen für die Impulskurse erfolgen **ausschliesslich online** über die Website der Fachstelle KITU oder der Fachstelle kick (nur TG-Kurse). Website KITU: http://www.kitu.ch/sites/kurse/kurse_impuls.asp oder über www.kitu.ch --> Kurse --> Impulskurse
Bitte beachten Sie die **FAQ** auf der oben angegebenen Seite!
- Für die Anmeldung an einen Thurgauer Kurs werden Sie an die Weiterbildungsstelle des Kt. TG weitergeleitet. Website kick: <http://www.kick-tg.ch/weiterbildung/impulskurse>
- Für die Anmeldung an einen Schaffhauser oder Zürcher Kurs ist die Angabe einer gültigen E-Mail-Adresse zwingend erforderlich.
- Anmeldungen sind in der Regel bis spätestens 2 Wochen vor dem Durchführungstermin möglich.

- Bei einer ungenügenden Zahl der Teilnehmenden muss der entsprechende Kurs abgesagt werden.

Impulsveranstaltungen im Bereich Informatik 2005

- | | |
|--------------|---|
| ZH-2 | Vögel im Siedlungsraum
Mittwoch, 18.5.2005
14.00 h bis 16.00 h
Informatikraum Oberstufenschulhaus
Flaach
Schulhausstrasse 9, 8416 Flaach |
| ZH-4 | Filmen im Sprachunterricht
Dienstag, 17.5.2005
18.00 h bis 20.30 h
Schulhaus Wildberg
Schulhausstrasse 18, 8489 Wildberg |
| SH-10 | WATGRAF
Mittwoch, 15.6.2005
14.00 h bis 16.00 h
Fachstelle KITU, Hohlenbaumstr. 192,
8200 SH |
| TG-3 | Unterrichtsreihen Geografie
Donnerstag, 19.5.2005
18.30 h bis 21.30 h
Oberaach, Schösslipark
(Kellergeschoss) |
| TG-4 | Treffpunkte in der Nutzung der ICT – ein Praxisbeispiel
Donnerstag, 26.5.2005
18.30 h bis 20.30 h
Frauenfeld |
| TG-5 | Von der Digitalkamera zum Papierbild
Mittwoch, 8.6.2005
17.30 h bis 20.45 h
Kreuzlingen, Zentrum für Medien |
| ZH-5 | Filmprojekt mit der eigenen Klasse
Mittwoch, 15.6.2005
13.30 h bis 15.00 h
Informatikraum Oberstufenschulhaus
Flaach, Schulhausstr. 9, 8416 Flaach |
| ZH-6 | Zusammenarbeit im Netz mit Wiki
Mittwoch, 29.6.2005
14.00 h bis 17.00 h
PHZH, Stampfenbachstr. 121
8090 Zürich |
| ZH-7 | Trickfilm in der Schule
Hardware-Voraussetzung:
Eigene Digital-Fotokamera
Mittwoch, 29.6.2005
14.00 h bis 16.30 h
Schulhaus Wildberg,
Schulhausstrasse 18, 8489 Wildberg |
| TG-6 | Das kann jedes Kind: Schreiben am Computer
Donnerstag, 1.9.2005
17.30 h bis 20.00 h
Neunforn |

- SH-11 Lernwerkstatt Grundschule**
Dienstag, 6.9.2005
17.30 h bis 19.30 h
Fachstelle KITU, Hohlenbaumstr. 192,
8200 SH
- SH-12 Lese-Werkstatt mit Einbezug von ICT**
Mittwoch, 7.9.2005
14.00 h bis 16.00 h
Fachstelle KITU, Hohlenbaumstr. 192,
8200 SH
- ZH-8 «Ich bin cool und lebe gesund!»**
Mittwoch, 14.9.2005
14.00 h bis 16.00 h
Schulhaus Ennetgraben
8910 Affoltern am Albis
- TG-7 Geometrie und Zeichnen und Gestalten am Computer – erste Schritte**
Mittwoch, 14.9.2005
18.30 h bis 21.30 h
Frauenfeld, Schulhaus Herten
- SH-13 Arbeiten mit www.schule-online.ch**
Dienstag, 20.9.2005
17.30 h bis 19.30 h
Fachstelle KITU, Hohlenbaumstr. 192,
8200 SH
- TG-8 Unterrichtsreihen Geschichte**
Donnerstag, 22.9.2005
18.30 h bis 21.30 h
Pfyn, Schulhaus Schloss
- ZH-9 Adventskalender**
Mittwoch, 28.9.2005
14.00 h bis 16.30 h
Informatikraum, Oberstufenschulhaus
Flaach,
Schulhausstrasse 9, 8416 Flaach
- SH-14 Wer wird Millionär und andere Quiz erstellen**
Dienstag 8.11.2005
17.30 h bis 19.30 h
Fachstelle KITU, Hohlenbaumstr. 192,
8200 SH
- TG-9 Software für die Kindergartenstufe**
Mittwoch, 9.11.2005
13.30 h bis 16.30 h
Kreuzlingen, Zentrum für Medien
- TG-10 Webquests – Lernwege im Internet**
Donnerstag, 24.11.2005
18.00 h bis 20.30 h
Neukirch-Egnach, Sekundarschulhaus

sieben Modulprüfungen zur European Computer Driving Licence im Testcenter absolviert werden, selbstverständlich für Mac- und Windows-User.

ECDL START

Zielgruppe

Lehrpersonen aller Stufen

Ziel

Nach dem Kurs kennen Sie die Grundbegriffe der Informatik und Sie sind in der Lage, einen Computer sicher zu bedienen. Sie können einfache Textdokumente erstellen, formatieren und bearbeiten, dazu E-Mails senden, empfangen und verwalten, und im Internet gezielt Informationen suchen, speichern und bearbeiten.

Voraussetzungen

Gute Kenntnisse und sichere Bedienung des Betriebssystems (Windows oder Macintosh) und eines Anwenderprogramms.

Inhalt

- Textverarbeitung (Word)
- Computerbenutzung und Dateimanagement (Windows XP oder Mac X)
- Information und Kommunikation mit Internet
- Grundlagen der Informationstechnologie

Termine

31.8., 7.9., 14.9., 21.9., 28.9., 5.10., 26.10., 2.11., 9.11. und 16.11.05

Dauer/Zeit

10 Mittwochabende, 18.00–21.45 Uhr

Ort

PHZH, Stampfenbachstrasse 121, 8006 Zürich

Leitung

Monika Mendler

Kurskosten

CHF 750.–, inkl. Lehrmittel und 4 Tests (nur für Lehrpersonen)

Anmeldung

Anmeldeformular unter www.phzh.ch/medienlernen (Rubriken «Medienlernen-Weiterbildungskurse»->«ECDL-Kurse und ECDL-Tests») herunterladen.

Zur Beachtung:

- Die SkillsCard (Testausweis) muss separat bezahlt werden (CHF 90.– nur für Lehrpersonen)
- Die ECDL-Tests finden nicht während der Kurszeit statt
- Ausserhalb der Unterrichtszeit müssen rund 15 Stunden für Vertiefung und Vorbereitung aufgewendet werden

ECDL-Kurse und Tests (European Computer Driving Licence)

Die PHZH ermöglicht Lehrpersonen zu günstigen Konditionen ihre Computerkenntnisse nach diesem internationalen Standard zu zertifizieren: Es gibt ein interessantes Kursangebot, auch können sämtliche

ECDL UPGRADE**Zielgruppe**

Lehrpersonen mit ECDL START

Ziel

Nach dem Kurs sind Sie in der Lage, Tabellen und einfache Datenbanken zu erstellen und zu bearbeiten und mit PowerPoint eine Präsentation zu erstellen.

Voraussetzungen

ECDL START

Inhalt

- Tabellenkalkulation (Excel)
- Datenbank (FileMaker)
- Präsentation (PowerPoint)

Termine

23.11., 30.11., 7.12., 14.12.05 und 11.1., 18.1., 25.1., 1.2.06

Dauer/Zeit

8 Mittwochabende, 18.00–21.45 Uhr

Ort

PHZH, Stampfenbachstrasse 121, 8006 Zürich

Leitung

Monika Mendler

Kurskosten

CHF 650.–, inkl. Lehrmittel und 3 Tests (nur für Lehrpersonen)

Anmeldung

Anmeldeformular unter www.phzh.ch/medienlernen (Rubriken «Medienlernen-Weiterbildungskurse»->«ECDL-Kurse und ECDL-Tests») herunterladen.

Zur Beachtung

- Die ECDL-Tests finden nicht während der Kurszeit statt
- Ausserhalb der Unterrichtszeit müssen rund 15 Stunden für Vertiefung und Vorbereitung aufgewendet werden

ECDL Testveranstaltungen

Die Modulprüfungen können auch unabhängig von einem Kursbesuch im Testcenter absolviert werden. Die Anforderungen finden Sie unter www.ecdl.ch.

Termine

Die aktuellen Testveranstaltungstermine finden Sie unter www.phzh.ch/medienlernen (Rubriken «Medienlernen-Weiterbildungskurse»->«ECDL-Kurse und ECDL-Tests»)

Ort

Stampfenbachstrasse 121, 8006 Zürich,

Kosten

CHF 50.– pro Test (nur für Lehrpersonen)

Anmeldung

Anmeldeformular unter www.phzh.ch/medienlernen (Rubriken «Medienlernen-Weiterbildungskurse»->«ECDL-Kurse und ECDL-Tests») herunterladen.

Konflikte und Krisen in komplexen Projekten

In komplexen Projekten tauchen immer kleinere und grössere Krisen auf, welche das Projekt gefährden. Krisen entstehen meistens dadurch, dass Zusammenhänge und Vernetzungen übersehen und ihre Konsequenzen falsch eingeschätzt werden.

Zielgruppe

Leistungs- und Lehrpersonen der Volksschule, der Berufs- und Mittelschulen, Behördenmitglieder sowie weitere Interessierte.

Ziele

- Kennen der Ursachen von Krisen
- Wissen wie Kooperation entsteht
- Akzeptieren und Umgehen mit Krisen
- Einfluss auf Krisen nehmen

Inhalte

- Konflikttheorie
- Gefangenendilemma- und Chicken-Spiele
- Einführung in das Krisenmanagement
- Beer Game als Krisensimulator
- Dörner's Logik des Misslingens
- Krisensimulation mit dem Moro-Spiel

Arbeitsweise

Das Schwergewicht liegt auf dem spielerischen Erleben von Konflikt- und Krisensituationen. Daneben werden aber auch theoretische Grundlagen vermittelt und durch den Austausch von eigenen Erfahrungen vertieft und ergänzt.

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Leitung

Peter Addor, lic. phil. nat, dipl. Mathematiker, eidg. dipl. Logistikleiter, Systemtheoretiker und Experte für Wirkungsanalysen komplexer Zusammenhänge

Dauer

4 Tage dozentengeleitet, zusätzlich 17 Stunden Selbststudium und Leistungsnachweis; Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten

Freitag/Samstag, 19./20. August 2005
08.30 bis 17.00 Uhr
Freitag/Samstag, 26./27. August 2005
08.30 bis 17.00 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden.

Auskünfte

Peter Addor, E-Mail: addor@anchor.ch
Natel: 079 401 70 58

Anmeldeschluss 19. Juli 2005

Anmeldungen

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch > Weiterbildung > Module/Kurse > Weiterbildungsmodule) an:
Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungs-
module, Birchstrasse 95, 8090 Zürich
Fax 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

E-Learning: Gender for Beginners

Kompetenzerweiterung im Umgang mit E-Learning und Geschlechterdifferenzen – mit Bezug zum Leben, Lehren und Lernen.

E-Learning bietet den individuellen und vernetzten Einstieg in die aktuelle Genderdebatte, die immer stärker thematisiert wird. Gender betrifft sämtliche Lebens- und Wissensbereiche und eröffnet ein unerschöpfliches Forschungsgebiet. Dessen neueste Erkenntnisse und Fragen sind sowohl von Interesse für den eigenen Wissens- und Kompetenzbereich als auch für die Methodik im Umgang mit Geschlecht in der Öffentlichkeit

Zielgruppe

Im Bildungs- und Sozialbereich tätige Frauen und Männer

Ziele

- Sie erwerben Basis- und Zusatzwissen, historische und statistische Zusammenhänge sowie Ergebnisse aus neueren Forschungen
- Sie verstärken Ihre Aufmerksamkeit betreffend geschlechterspezifischer Aspekte und integrieren Erkenntnisse in die eigene Berufspraxis

Inhalte

- Basiswissen zum geschlechterbewussten Handeln
- Anhaltspunkte zum Analysieren, Erkennen und Dekonstruieren von geschlechtsstereotypen Konzepten und Handlungen. Mit Projektaufgabe im eigenen Umfeld
- Handlungsprinzipien, Methoden, Medien im Leiten und Unterrichten von heterogenen Gruppen

Arbeitsweise

Einführung ins E-Learning ILIAS, fachliche Inputs, Diskussionen, Austausch, internetbasiertes E-Learning, Kommunikationsforen

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Voraussetzungen

Grundkenntnisse der Computerbedienung und E-Mail-Kommunikation; Sie benötigen keine technischen Spezialkenntnisse (E-Mail Adresse mit der Anmeldung angeben)
Bereitschaft, sich mit einfachen E-Learning-Elementen auseinanderzusetzen
Reservation der Zeitfenster fürs Selbststudium / online (vgl. unten: «Daten»)

Leitung

Dorothea Vollenweider, dipl. Erwachsenenbildnerin AEB, cert. European Womens College EWC, Dozentin PHZH
Nic Baschung, Konzepter / Texter, Executive Master of Gender Studies in Art, Media and Design

Dauer

3 Tage dozenten-/dozentinnengeleitet, zusätzlich 31 Stunden Selbststudium;
Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten

Präsenzveranstaltungen:
Samstag, 3. September 2005, 09.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch, 14. Sept. und Mittwoch, 5. Okt. 2005, je 17.00 bis 21.00 Uhr
Selbststudium / online:
10 Std. innerhalb der Daten 03.09. bis 14.09.05
21 Std. innerhalb der Daten 15.09. bis 05.10.05

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich, Sihlhof, Lagerstrasse 5, Zürich

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte

Dorothea Vollenweider, E-Mail: dorothea.vollenweider@phzh.ch; Telefon: 043 305 58 06

Anmeldeschluss 4. Juli 2005

Anmeldungen

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch > Weiterbildung > Module/Kurse > Weiterbildungsmodule) an:
Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungs-
module, Birchstrasse 95, 8090 Zürich
Fax 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

Kompetenzen mit Geschlechterdifferenzen

Schlüsselqualifikationen für den sinnvollen Umgang mit Genderfragen, der heterogenen Gruppen gerecht wird.

Frauen holen auf – Männer bleibt dran! Gender bringt voran. Die Auseinandersetzung mit den so-

zialisierten Geschlechterunterschieden erweitert den eigenen Kompetenzbereich sowohl für die Berufspraxis als auch persönlich. Diese Weiterbildung erfolgt mittels E-Learning im interaktiven Austausch.

Zielgruppe

Im Bildungs- und Sozialbereich tätige Frauen und Männer

Ziele

- Sie erwerben Basis- und Zusatzwissen, historische und statistische Zusammenhänge sowie Ergebnisse aus neueren Forschungen
- Sie verstärken Ihre Aufmerksamkeit betreffend geschlechterspezifischer Aspekte und integrieren Erkenntnisse in die eigene Berufspraxis

Inhalte

- Basiswissen zum geschlechterbewussten Handeln
- Anhaltspunkte zum Analysieren, Erkennen und Dekonstruieren von geschlechtsstereotypen Konzepten und Handlungen. Mit Projektaufgabe im eigenen Umfeld
- Handlungsprinzipien, Methoden, Medien im Leiten und Unterrichten von heterogenen Gruppen

Arbeitsweise

Einführung ins E-Learning ILIAS, fachliche Inputs, Diskussionen, Austausch, internetbasiertes E-Learning, Kommunikationsforen

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse der Computerbedienung und E-Mail-Kommunikation; Sie benötigen keine technischen Spezialkenntnisse (E-Mail Adresse mit der Anmeldung angeben)
- Bereitschaft, sich mit einfachen E-Learning-Elementen auseinanderzusetzen
- Reservation der Zeitfenster fürs Selbststudium / online (vgl. unten: «Daten»)

Leitung

Dorothea Vollenweider, dipl. Erwachsenenbildnerin AEB, cert. European Womens College EWC, Dozentin PHZH

Nic Baschung, Konzepter / Texter, Executive Master of Gender Studies in Art, Media and Design

Dauer

3 Tage dozenten-/dozentinnengeleitet, zusätzlich 31 Stunden Selbststudium;
Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten

Präsenzveranstaltungen:

Samstag, 3. September 2005, 09.00–16.00 h

Mittwoch, 14. Sept. und Mittwoch, 5. Okt. 2005, je 17.00 – 21.00 h

Selbststudium / online:

10 Std. innerhalb der Daten 03.09. bis 14.09.05

21 Std. innerhalb der Daten 15.09. bis 05.10.05

Ort

Zürich; Pädagogische Hochschule Zürich, Sihlhof, Lagerstrasse 5

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte

Dorothea Vollenweider, E-Mail: dorothea.vollenweider@phzh.ch; Telefon: 043 305 58 06

Anmeldeschluss 4. Juli 2005

Anmeldungen

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch > Weiterbildung > Module/Kurse > Weiterbildungsmodule) an: Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungs-module, Birchstrasse 95, 8090 Zürich
Fax 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

Präsentation und Moderation

Im Fokus steht der Aspekt des Resultaterzielens. Mit jeder Präsentation und Moderation verfolgt die verantwortliche Person bestimmte Ziele. Das Weiterbildungsmodul befasst sich mit den spezifischen Aspekten, die diese Zielerreichung fördern.

Zielgruppe

Leitungs- und Lehrpersonen der Volksschule, der Berufs- und Mittelschulen, Mitglieder von Schulbehörden sowie weitere Interessierte.

Ziele

Die Teilnehmenden

- können sich in unterschiedlichen Situationen vor einem internen oder externen Publikum wirkungsvoll präsentieren, ihre Themen und Anliegen professionell vermitteln und dadurch die gewünschte Resonanz erzielen.
- sind fähig, durch richtige Moderationen Prozesse innerhalb einer Gruppe zu steuern.
- haben am Beispiel der Sitzungsleitung geübt, wie sie Moderationen professionell strukturieren, vorbereiten, durchführen und nachbereiten können und welche Erfolgsfaktoren und Fallstricke Sitzungen bergen.

Inhalte

- Analyse des Zielpublikums: Welches Interesse haben meine Zuhörerinnen und Zuhörer?
- Wie muss ich auftreten, um professionell und dennoch authentisch wahrgenommen zu werden?

- Wie die Aufmerksamkeit lebendig bleibt und wie ich den Spannungsbogen halten kann.
- Wie ich mit Lampenfieber, Nervosität und Stress umgehen kann.
- Wie in Moderationen ein gemeinsames Ziel etabliert, Entscheidungen getroffen und eine gemeinsame Massnahmenentwicklung erfolgen kann.
- Wichtigste Merkmale der erfolgreichen Sitzungsleitung.
- Massnahmen und Interventionstechniken für den Umgang mit schwierigen Situationen in Moderation und Sitzungsleitung.

Arbeitsweise

Kurze, fokussierte Lehrgespräche, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionsrunden, Rollenspiele mit Videoanalyse und kollegialem Feedback, Lernpartnerschaften. Die Arbeit an konkreten Fragen und Themen aus der Praxis der Teilnehmenden steht im Zentrum – eine aktive Mitarbeit und die Bereitschaft, selbst eine Kurzpräsentation zu halten sind Voraussetzung für den persönlichen Lernerfolg.

Abschluss

1,5 ECTS-Punkte

Teilnehmendenzahl

Maximal 16 Personen

Leitung

Dr. oec. publ. Petra Wüst, Trainerin und Beraterin für Management und Leadership

Dauer

3 Tage dozentinnengeleitet, zusätzlich 24 Stunden Leistungsnachweis im Selbststudium;
Gesamtarbeitsleistung 45 Stunden

Daten

Samstag: 25. Juni 2005

08.30 bis 17.00 Uhr

Freitag/Samstag: 02. und 03. September 2005

08.30 bis 17.00 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich, Zürich

Kosten

CHF 650.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, CHF 900.– für alle übrigen Teilnehmenden

Auskünfte

Petra Wüst, E-Mail: petra.wuest@wuest-consulting.ch,
Telefon: 061 271 82 84

Anmeldeschluss 27. Mai 2005

Anmeldungen

Mit Anmeldeformular (www.phzh.ch > Weiterbildung > Module/Kurse > Weiterbildungsmodule) an:
Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungs-
module, Birchstrasse 95, 8090 Zürich
Fax 043 305 52 01, E-Mail: wb.module@phzh.ch

Weiterbildungskurse

Pädagogische Hochschule Zürich Kanzlei Weiterbildung

Birchstrasse 95, 8090 Zürich

Fax 043 305 51 01

E-Mail: weiterbildungskurse@phzh.ch

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **NUR schriftliche Anmeldungen bitte sofort** unter Angabe von Privatadresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an die Kanzlei Weiterbildung.

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

- 815103.01 Update Sportunterricht**
Zürich, 3 Donnerstagabende
16./23. und 30. Juni 2005
18.00–21.00 Uhr
- 935109.01 Das Bilderbuch als CD-ROM:
Interaktive Spielgeschichten
für Kinder**
Zürich, 1 Mittwochnachmittag
29. Juni 2005, 14.00–17.30 Uhr

Europa – Menschen, Wirtschaft, Natur

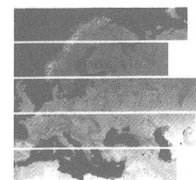
Europa im Umbruch: Das neue Geografielehrwerk vereint Informationen zu Bevölkerung, Wirtschaft und Lebensraum sowie Vielfalt und Einheit der Länder Europas. Damit regt das Lehrwerk zu fächerübergreifenden Diskussionen an. Regionalgeografische Aspekte werden genauso behandelt wie die Einordnung aktueller Entwicklungen – z.B. die Öffnung des ehemaligen Ostblocks und ihre Konsequenzen.

Schülerbuch, 332 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden

Nr. 470 001.00 Fr. 28.40

Kommentar, 248 Seiten, A4, Ringbuch

Nr. 470 001.04 Fr. 75.00



Menschen Wirtschaft Natur
Europa

12 Transparentfolien, Satelliten-
aufnahmen, Illustrationen, Bilder

Nr. 470 001.07 Fr. 27.80

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

 Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich



Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)

Kanzlei Weiterbildung, Birchstrasse 95, 8090 Zürich
Fax 043 305 51 01
E-Mail: brigitta.kaufmann@phzh.ch

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **NUR schriftliche Anmeldungen bitte sofort** unter Angabe von Privatadresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an ZAL, Kanzlei Weiterbildung.

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

- 215208.01 Unmotiviert und faul! Muss das so sein?**
Winterthur, 3 Donnerstagabende
23. Juni, 15. Sept. und 24. Nov. 2005
18.00–21.00 Uhr
- 435202.01 Fallätsche – das andere Gesicht von Zürich**
Fallätsche/Leimbach, 1 Mittwochnachmittag
22. Juni 2005
14.00–18.00 Uhr
- 615210.01 Gips- und Papiermachéwerkstatt**
Zürich, 4 Tage (Sommerferien)
8.–21. Juli 2005
09.30–17.00 Uhr
- 715204.01 Wenn C/B-Schüler/-innen mit Freude den Mathematikunterricht besuchen**
Zürich, 1 Dienstagabend
21. Juni 2005
18.00–21.00 Uhr
- 715211.01 Mathematik in der 2. Klasse**
Langnau am Albis, 2 Dienstagabende
21. und 28. Juni 2005
18.00–21.00 Uhr

225217.01

Was kann uns eine Kinderzeichnung erzählen? Fortsetzungskurs

Zielgruppe

Alle

Ziel

Der Kurs thematisiert die Darstellung von Bäumen und Landschaften.

- Baumzeichnung: Der Baum als Selbstdarstellung zur Erfassung der Persönlichkeit

- Landschaftszeichnung: Sie gibt der momentanen Befindlichkeit Ausdruck. Gefühle, Erfahrungen, Begegnungen finden in der Landschaftszeichnung von Kindern und Jugendlichen einen Niederschlag. Wald, Wiesen, Seen, Berge, Tiere, Pflanzen, Wege, Gebäude, Verkehrsmittel, Hindernisse etc. geben durch ihre Anordnung im Raum und ihre Ausprägung Aufschlüsse und zeigen, wo sich das Kind zur Zeit auf seinem Lebensweg befindet und wie es seine Umwelt erlebt.

Arbeitsweise

Neben dem Bildmaterial, welches im Kurs bearbeitet wird, können die Teilnehmenden Zeichnungen aus dem eigenen Erfahrungsbereich mitnehmen.

Leitung

Erika Urner-Wiesmann

Ort

Zürich-Fluntern

Dauer

3 Mittwochnachmittage, 8./15. und 22. Juni 2005

Zeit

14.00–17.00 Uhr

Zur Beachtung

Voraussetzung: Besuch eines Grundkurses
Kurskostenanteil Fr. 70.–

Anmeldung bis **15. Mai 2005** unter Angaben von Privatadresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an das ZAL-Kurssekretariat (Adresse siehe Anfang dieser Rubrik)

935226.01

Arbeitsblätter gestalten mit AppleWorks Fortsetzungskurs

Den Computer als Werkzeug nutzen bei der Erstellung schulrelevanter Unterlagen.

Der Computer ist zur Erstellung von Arbeitsblättern, Elternbriefen, Listen, Werkstattposten etc. für jede Lehrkraft ein ideales Werkzeug. Die Themen vom ersten Kurs «Arbeitsblätter gestalten» werden nochmals aufgegriffen und vertieft.

Zielgruppe

Alle

Ziel

Die Möglichkeiten von AppleWorks 6 und Internet nutzen und mit Text, Bild und Tabelle schulrelevante Unterlagen herstellen.

Inhalt

- Text, Bild und Tabelle kombinieren
- Text und Bild vom Internet ins AppleWorks bringen
- Vorlagen erstellen
- pdf-Dokumente erstellen
- Anleitungen mit Bildschirmfotos erstellen
- Schriften installieren
- Das Programm Zarb zur Herstellung von Arbeitsblättern kennen lernen

Arbeitsweise

- gemeinsam grundlegende Kenntnisse in AppleWorks 6 zu Text, Bild und Tabellenwerkzeug vertiefen
- vorgegebene Arbeitsblätter, Listen, Briefe etc. nach Anleitung erstellen
- ausgesuchte Unterlagen selbstständig erstellen

Leitung

Sonja Bärswyl-Heim

Ort

Zürich

Dauer /Zeit

1 Samstagnachmittag und
2 Mittwochnachmittage
4. Juni 2005 10.30–13.30 Uhr,
29. Juni und 13. Juli 2005,
14.00–17.00 Uhr

Zur Beachtung

Der Kurs richtet sich an Anwenderinnen und Anwender, die mit Mac und AppleWorks 6 arbeiten. Der Besuch des ersten Kurses «Arbeitsblätter gestalten» ist nicht Voraussetzung.

Kurskostenanteil Fr. 100.–

Anmeldung bis **15. Mai 2005** unter Angaben von Privatadresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an das ZAL-Kurssekretariat (Adresse siehe Anfang dieser Rubrik)

Schulreisen Pfannenstiel

Von Zürich aus mit Bahn und Bus in 32 Minuten auf dem Pfannenstiel. Aussichtsturm, Rastplatz, Feuerstellen, Vermessungssignal. Rückfahrt mit Bus nach Meilen und mit Schiff nach Zürich oder Rapperswil. Oder: Wandern auf dem Rücken des Pfannenstiels zu einer der zahlreichen Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel.

Tipps herunterladen von der Webseite
www.pfannenstiel.ch/schulreisen

Bus-Verein Meilen

Tagung SGL/PHZH

Kernkompetenzen im Werken/Technischen Gestalten

Samstag, 11. Juni 2005

Tagungszentrum Schloss Au, 9.30–16.30 Uhr



Die Tagung richtet sich an Dozentinnen und Dozenten der Pädagogischen Hochschulen, an Bildungspolitiker/-innen, Praxislehrpersonen, Lehrpersonen der Volksschule, Studierende und weitere an Schulentwicklung interessierte Personen.

Referate

- Diskussion Instrumentelles Handeln und ästhetisches Gestalten – Über Kernkompetenzen und Bildungshorizonte im Elementarbereich.
Prof. Dr. Ludwig Duncker, Justus-Liebig-Universität Giessen
- Diskussion Identitätsbildung durch Sammeln, Ordnen, Bauen, Basteln, Konstruieren – Zu den Bildungspotenzialen dreidimensionalen Gestaltens.
Prof. Dr. Constanze Kirchner, Universität Augsburg
- Die Didaktik der Textilen Sachkultur – Das Oldenburger Konzept für einen ganzheitlichen Textilunterricht.
Christian Becker, Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg
- Transkulturalität als spezifische Bildungsdimension im Textilunterricht.
Prof. Carmen Mörsch, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Erfassen von Kernkompetenzen im Technischen Gestalten durch Orientierungsarbeiten.
Roswita Brunner, Pädagogische Hochschule Zentralschweiz, Schwyz
- Kernkompetenzen und Förderplanung. Vorstellung eines Hilfsmittels zur interdisziplinären Zusammenarbeit.
Peter Diezi-Duplain, Pädagogische Hochschule Zürich

Tagungskosten inklusive Kaffeepausen, Stehlunch, Getränke und Publikation Fr. 150.–

Ermässigte Tagungskosten:

Mitglieder der SGL-Arbeitsgruppe Fachdidaktik Technisches und Textiles Gestalten Fr. 130.–

Studierende Fr. 75.–

Anmeldung bis 28. Mai 2005 an:

Pädagogische Hochschule Zürich
Tagungszentrum Schloss Au, 8804 Au
Stichwort 11. Juni 2005,
E-Mail: schloss.au@phzh.ch, Fax: 044 782 09 08

Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Treffpunkt dreier Religionen

Zürcher Lehrhaus

Kurse (Auswahl)

Das Zürcher Lehrhaus ist seit 10 Jahren dem Dialog zwischen Judentum, Christentum und Islam verpflichtet. Es ist geprägt von der Überzeugung, dass gemeinsames Lernen das Verstehen verschiedener Traditionen und Kulturen fördert und Raum für Begegnungen schafft, in dem sich Menschen vorurteilslos wahrnehmen können. Auf diese Weise leistet es konkrete Friedensarbeit.

Das Zürcher Lehrhaus verfügt über eigene Schulungsräume mit Bibliothek und bietet ein ganzjähriges Kursprogramm an. Beratungen, Schulungen und Vorträge erweitern das Angebot. Es ist unabhängig und finanziert sich bis heute weitgehend von Spenden.

Kurs 15

Auseinander – Gegeneinander – Miteinander Stadtrundgang

Der zweistündige Stadtrundgang spannt den Bogen von den Stadtheiligen und christlichen Märtyrern Felix, Regula und Exuperantius über die Klöster und Kirchen im spätmittelalterlichen Zürich, der Reformation Zwinglis und Bullingers und der Glaubensspaltung bis zur Vielfalt der Religionen im heutigen Zürich. Angesprochen sind dabei auch Themen wie das Verhältnis von Staat und Kirche, der Umgang mit Armen und Kranken, Vertreibung und Gewährung von Asyl, Verfolgung und Aussöhnung, Toleranz und gegenseitige Anerkennung.

Leitung	Ralph Weingarten
Zeit/Daten	Sa 21. Mai 2005, 10.00 Uhr, Mi 15. Juni 2005, 18.00 Uhr, Sa 2. Juli 2005, 10.00 Uhr
Treffpunkt	Ecke Neumarkt/Hirschengraben, Zürich (Tram 3, Bus 31 bis Neumarkt)
Kosten	Fr. 20.– (wird vor Ort eingezogen)
Anmeldung	nicht erforderlich

Kurs 17

Die Judendörfer im Aargau Ausflug zur Wiege des Schweizer Judentums

Die beiden Dörfer Endingen und Lengnau im Surbtal zwischen Baden und Zurzach gelegen weisen eine Be-

sonderheit auf: Mitten im Dorf steht je eine Synagoge und auf halber Strecke zwischen den Dörfern befindet sich ein eindrücklicher, grosser jüdischer Friedhof. Im 17. und 18. Jahrhundert waren die beiden Dörfer die einzigen Orte in der Schweiz, wo jüdische Menschen sich dauernd niederlassen und Gemeinden bilden durften. Wie ist es dazu gekommen? Was ist davon noch zu sehen?

Wir besichtigen die Synagoge und gehen in den Dörfern den Spuren des ehemaligen jüdischen Lebens nach, begegnen der Geschichte und den Lebensverhältnissen der Surbtaler Juden, lernen Form und Bedeutung des synagogalen Gottesdienstes und Kultus kennen und erfahren auf dem Friedhof, wie in Judentum mit Tod und Trauer umgegangen wird.

Leitung	Ralph Weingarten und Michel Bollag
Zeit	Mittwoch, 14.15–17.00 Uhr
Datum	1. Juni 2005
Ort	Treffpunkt: Synagoge Lengnau, Dorfzentrum (Fahrpläne der ÖV werden nach definitivem Entscheid der Kursdurchführung bekannt gegeben)
Kosten	Fr. 70.–
Anmeldeschluss	20. Mai 2005

Kurs 18

Religiöse Strömungen im Islam

Was hat der Islam mit Islamismus zu tun? Ist der Islam eine gewalttätige Religion oder bedeutet das Wort Islam tatsächlich Friede? Diese Fragen werden im Kontext der heutigen Islamdebatte gestellt. Dabei wird oft nicht zur Kenntnis genommen, dass es den Islam genau so wenig gibt wie das Christentum oder das Judentum. Sowohl die Entstehung als auch die weitere Entwicklung der religiösen Lehren der Sunna und der Schia, als auch so verschiedene Bewegungen wie der Sufismus, der Wahabismus und die Muslimbruderschaft müssen in ihren historischen und kulturellen Kontexten betrachtet werden. Der Kurs vermittelt Grundwissen über Ursprung und Lehren dieser Bewegungen sowie über gegenwärtige Entwicklungen.

Leitung	Farhad Afshar
Zeit	Montag, 09.30–17.00 Uhr
Datum	20. Juni 2005
Ort	Zürcher Lehrhaus
Kosten	Fr. 150.–

Anmeldeschluss 10. Juni 2005

Anmeldung bitte über folgende Homepage-Adresse:
<http://www.zuercher-lehrhaus.ch/00kurseANMELD.html>



Universität Zürich

Ad fontes

Gesprächsanalyse

**Selbstmanagement – mit dem
Zürcher Ressourcen Modell ZRM®**

Sophies Welt und Mumin's Abenteuer

**Texte, Medien und Publikum im
Mittelalter**

Prozessbegleitung im Schulbereich

Informationsveranstaltung: Freitag, 10. Juni, 19.00 Uhr,
im Universitäts-Hauptgebäude, Zimmer 152.

weiterbildung



Universität Zürich
Fachstelle für Weiterbildung
Gloriastrasse 18a
8006 Zürich

Tel: 044 634 29 67
Fax: 044 634 49 43
E-Mail: wbinfo@wb.unizh.ch
www.weiterbildung.unizh.ch



**Institut für Philosophie und Ethik
Fritz Allemann Stiftung**

Witikonstrasse 15
8032 Zürich

Eva Zoller Morf
Philosophie-Pädagogin

Eintauchen in die Geschichte des Buches

«Sofies Welt»

(Jonstein Gaarder)

Drei Abende

17./24. und 31. Mai 2005

18.30 – 21.30 Uhr

Auskunft/Anmeldung: Frau Ursula Marthaler

Telefon 01 387 90 70, Fax 01 387 90 74

info@ipe-zurich.ch

www.ipe-zurich.ch

hunziker
schulungseinrichtungen

Hunziker AG Thalwil
Tischenloostrasse 75
Postfach
CH-8800 Thalwil

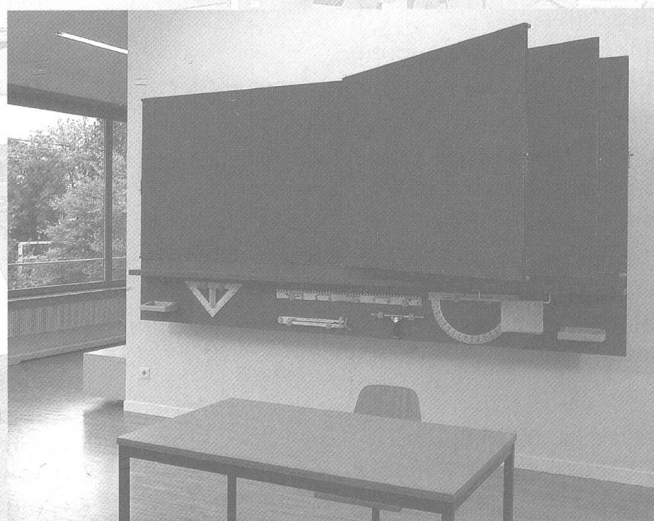
Telefon 044 722 81 11
Telefax 044 722 82 82
www.hunziker-thalwil.ch
info@hunziker-thalwil.ch

www.hunziker-thalwil.ch

**Welche Farbe
hat Ihre Wandtafel?**

Anthrazit, die Neutrale.
Blau, die Freche.
Grün, die Beruhigende.
Weiss, die Saubere.

**Sie wählen die Farbe.
Wir produzieren sie.**





Botanischer Garten der Universität Zürich

Zollikerstrasse 107, 8008 Zürich

Öffnungszeiten:

- März bis September: Mo–Fr: 7.00–19.00
Sa/So/Feiertage: 8.00–18.00
- Oktober bis Februar: Mo–Fr: 8.00–18.00
Sa/So/Feiertage: 8.00–17.00
- Schauhäuser täglich: 9.30–11.30 und
13.00–16.00
März bis September: Sa/So/Feiertage: 9.30–17.00

Führungen für Schulklassen und Lehrergruppen

Zielgruppen:

- Schulklassen aller Stufen, vom Kindergarten bis zur Berufs- und Mittelschule
- Lehrergruppen aller Stufen (Weiterbildung)

Themen:

Ihre **Wünsche** und unsere **Möglichkeiten** werden telefonisch besprochen.

Mögliche Schwerpunkte (je nach Jahreszeit):

- Tropenhaus (Epiphyten, Orchideen, tropische Nutzpflanzen)
- Subtropenhaus (Baumfarne, exotische Blütenpflanzen)
- Savannenhaus (Leben unter Wassermangel, Dornen und Stacheln)
- Pflanzen im Mittelmeerklima
- Alpenpflanzen
- Bäume und Sträucher im Freien
- Nutz- und Heilpflanzen, Unkräuter
- Pflanzen und Tiere am und im Wasser
- Ernährungsspezialisten (Parasiten, Symbionten, «Fleischfresser»)
- Blüten und ihre Bestäubung
- Bienengarten – das Leben und Arbeiten der Bienen

Ab 8. Mai Sonderausstellung «Botanica Indiana – Indianische Pflanzenwelten erleben»:

- Pflanzengeschenke von Mutter Erde (Pflanzen im Alltag der Indianer, Die Apotheke Manitous)
- Cola, Popcorn, Kaugummi: Indianerpflanzen in unserem Alltag

Zeit:

Unterstufe ca. 60 Minuten,
höhere Stufen ca. 90 Minuten
vormittags (Mo–Do) von 09.30–11.30
nachmittags (Mo–Fr) von 13.00–16.00
Bitte meiden Sie die letzte Woche vor den Sommerferien!

Leitung:

Biologinnen und Biologen mit Lehrerfahrung

Anmeldung bei:

Frau Verena Berchtold, Telefon 044 634 84 61, Fax: 634 84 04 oder
<http://www.bguz.unizh.ch/pages/anmeldungf.html>
2–3 Wochen im Voraus.

Kosten:

Eintritt frei

Die Führungen sind für die Schulen im Kanton Zürich unentgeltlich.

Für ausserkantonale Schulen werden pro Führung Fr. 150.– erhoben.

(Grosse Klassen und private Gruppen je nach Aufwand.)



Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich
Telefon 044 634 90 11, Fax 044 634 90 50
Webseite: www.musethno.unizh.ch
E-Mail: musethno@vmz.unizh.ch

Unsere Ausstellungen:

Bilder, Geschichten – Die Welt des ägyptischen Malers Salah Hassouna
(bis 4. Sept. 2005)

Prunk und Pracht am Hofe Menileks – Alfred Ilgs Äthiopien um 1900
(bis 19. Juni 2005)

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr
Sa 14–17 Uhr; So 11–17 Uhr

Eintritt frei

Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen und weitere Veranstaltungen siehe Programm Völkerkundemuseum oder auf www.musethno.unizh.ch

Pietro Tomasini diesjähriger Preisträger der Profax- Bildungsauszeichnung

Der Zürcher Gymnasiallehrer Pietro Tomasini ist der diesjährige Träger der Auszeichnung für herausragende Leistungen im Bildungsbereich der Profax-Stiftung. Die Stiftungsratspräsidentin Dr. Ruth Gonseth übergab die Preissumme von 20 000 Franken dem Germanisten und Historiker an einem feierlichen Anlass am 4. April in der Kantonsschule Zürich-Enge. Pietro Tomasini wird für seinen grossen Einsatz als Lehrer zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit in Albanien ausgezeichnet.

Die Profax-Stiftung, Küsnacht, vergibt jährlich eine Auszeichnung für herausragende Leistungen von Ein-

zelpersonen oder Institutionen auf dem Gebiet des Unterrichts- und Bildungswesens. Preisträger des Jahres 2005 ist der Gymnasiallehrer Pietro Tomasini, der mit seinen Schülerinnen und Schülern seit zehn Jahren Schulen in Albanien unterstützt. Gemeinsam mit seinen Schülerinnen und Schülern leistet Pietro Tomasini beispielhafte Entwicklungszusammenarbeit. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen direkt Projektverantwortung und lernen so, was Entwicklungszusammenarbeit konkret bedeutet. Bereits arbeiten mehrere Kantonsschulen an breitgefächerten Projekten für den Bildungssektor in Albanien mit. Beispielsweise werden mit den Projekten Schulen mit Material ausgerüstet, Teilrenovationen von Schulhäusern durchgeführt, Mediotheken aufgebaut und Weiterbildungskurse organisiert.

Der Lehrer begann seine Unterstützungsarbeit 1994 im südalbanischen Gjirokaster nach einer Begegnung mit albanischen Lehrern, die ihm die prekäre Lage des Bildungswesens in ihrem Land schilderten. Bald organisierten er und seine Schülerinnen und Schüler die ersten Materialtransporte zur Ausrüstung von über 30 Schulen und weiterer Institutionen. Mit Projekten vor Ort im Bereich der Infrastruktur (Renovationen, Labor- und Mediothekeneinrichtungen), Weiterbildung und Kleinkreditvergabe wurde aus einer spontanen Hilfsaktion ein langfristiges Projekt von Entwicklungszusammenarbeit.

Die Profax-Stiftung wurde 2004 auf Initiative der inzwischen verstorbenen Gründerin des Lehrmittel-Verlags Profax, Gertrud Zimmermann, ins Leben gerufen. Erste Preisträgerin wurde 2003 die Palästinenserin Dr. Sumaya Farhat-Naser in Anerkennung für ihr beispielhaftes Engagement für Bildung und Frieden in Palästina und Israel.

Tierisch nützlich

Züchten und Zähmen von Mensch, Tier und Natur

Angebote für Schulklassen und Gruppen
ab sofort bis 23. Oktober 2005

Im Rahmen der Sonderausstellung offeriert das Forum der Schweizer Geschichte in Schwyz wiederum ein lustorientiertes Bildungsprogramm für verschiedene Altersstufen.

- Spezialführungen in der Sonderausstellung
- Workshops zu den Schwerpunktmonaten
- Geführte Wanderungen durch die domestizierte Landschaft
- Dokumentationsmappe «Von Mensch, Tier und Natur»

Arbeitsfelder

Mensch und Umwelt / Geschichte

Die Spezialführungen tragen zur Förderung der Sozial- und Selbstkompetenz bei.

Anmeldungen/Reservationen/Informationen

Telefon 041 819 60 11, ForumSchwyz@slm.adm.ch

Kontakt für massgeschneiderte Gruppenangebote

MUSEE SUISSE Forum der Schweizer Geschichte
Rita Lisa Planzer-Steiner, Verantwortliche Bildung und Vermittlung

Hofmatt
Postfach 140
6431 Schwyz

Telefon 041 819 60 11

Telefon dir. 041 819 60 16 (Dienstag, Donnerstag)

E-Mail: lisa.planzer@slm.admin.ch

Schule beteiligt Kinder

Partizipation von Schülerinnen und Schülern

Nummer 7 der Schriftenreihe «Stichwort Kinderpolitik» macht die Schulmitsprache zum zentralen Thema. Lehrpersonen und Schulbehörden finden darin eine Fülle von Informationen und Beispielen.

Alle finden es grundsätzlich eine gute Sache, wenn sich Schülerinnen und Schüler am Schulgeschehen beteiligen und mitbestimmen können.

Nur: Funktioniert dies dann auch wirklich? Machen die Betroffenen mit? Weiss ich genug über Klassenrat und Schulparlament? Was meinen Eltern und Behörden dazu?

Solche und andere Fragen beantwortet die Broschüre und erklärt, warum sich immer mehr Schulhausteams und Behörden für ein partizipatives Unterrichts- und Schulklima entscheiden.

In der Broschüre sind Grundlagen von echter Partizipation ebenso zu finden wie Handlungsanweisungen, welche Mut machen zur konkreten Umsetzung im Klassenzimmer oder in der ganzen Schule.

Der Alltag von Schulen mit Partizipationsprojekten wird mit verschiedenen Beispielen lebendig dargestellt. Die Broschüre bietet damit Anfängern/-innen wie Fortgeschrittenen Sicherheit beim Ausprobieren neuer Ideen.

Aus dem Inhalt:

- Partizipation: Grundsätzliches, Begründung, Nutzen, Verankerung
- Mitbestimmung in der Klasse
- Mitbestimmung im Schulhaus
- Schulpolitik, Leistungsbeurteilung
- Kommunikation und Konfliktlösung
- Projekte und Ideen
- Serviceteil mit nützlichen Adressen, Buch- und Materialhinweisen

Kinderlobby Schweiz – Kinderbüro Basel (Hrsg.):

Schule beteiligt Kinder

48 Seiten A5, illustriert, broschiert. CHF 10.–

Als Ergänzung geeignet und weiterhin erhältlich:
 Kinderlobby Schweiz – Stadt Winterthur (Hrsg.)
Partizipation in der Schule
 mitdenken, mitreden, mitgestalten
 48 Seiten, A5, illustriert, broschiert. CHF 10.–

Zu bestellen bei:

Kinderlobby Schweiz, Postfach 416, 5600 Lenzburg
 Telefon 062 888 01 88, info@kinderlobby.ch,
www.kinderlobby.ch

Fachkundige Beratung

Im Lernmedien-Shop finden Sie über
 3000 Titel zu den Bereichen Bildung,
 Volksschule und Sekundarstufe II

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
 Pädagogische Hochschule Zürich
 Stiftung Bildung und Entwicklung

Lern | Medien | Shop

Wettingerwies 7/Eingang Zeltweg, 8021 Zürich
 Dienstag bis Freitag 10–18 Uhr, Samstag 10–16 Uhr
 Telefon 043 305 61 00, Fax 043 305 61 01
www.lernmedien-shop.ch, lernmedien-shop@phzh.ch



VIVARIUM Tablat

**Amphibien und Reptilien der
Schweiz**

In naturnah eingerichteten Aqua- und Freilandterra-
 rien werden einheimische Kleintiere, vor allem Amphi-
 bien und Reptilien, Kleinsäuger und Insekten gepflegt.

Ausgewählte Themen des Naturkundeunterrichts las-
 sen sich im VIVARIUM mit einem Naturerlebnis haut-
 nah vertiefen, so z.B. Fortpflanzungsstrategien einhei-
 mischer Amphibien, Nahrungserwerb einheimischer
 Reptilien (Eidechsen, Wassernattern, Würgnattern,
 Giftschlangen), Hummeln – friedliche Brummer, keine
 Angst vor Hornissen, Spinnen – Leben am seidenen
 Faden. Themenwahl nach Jahreszeiten und Abspra-
 che.



Eintrittspreise:

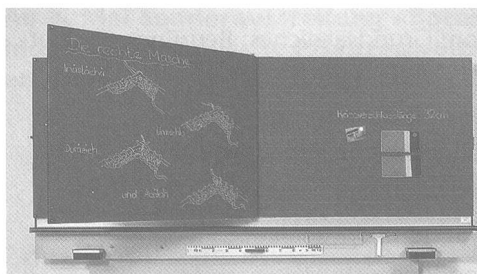
- Erwachsene: Fr. 7.–
- Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: Fr. 4.–

Führungen:

- für Schulklassen z.B. 1,5 Std. bei 20 Schülern:
 Fr. 200.– (inkl. Eintritt)

Weitere Auskünfte und Anmeldung an:
 VIVARIUM Tablat

Ruedi Bärtschi, Biologe, Tablat, 8492 Wila,
 Telefon 052 385 35 76, Fax 052 385 35 75,
 E-Mail: baertschi.ruedi@bluewin.ch,
 Internet: www.vivarium-tablat.ch



Blau macht schlau!

**Farben im Klassenzimmer fördern die Lernbereitschaft.
 Darum: farbige Schultafeln von Embru.**

Embru-Werke | 8630 Rüti | Telefon 055 251 11 11 | Fax 055 251 19 30 | www.embru.ch | info@embru.ch

embru

Bessere berufliche Chancen für Jugendliche mit einer Körperbehinderung

Die Schule der Stadt Zürich für Körper- und Mehrfachbehinderte (SKB) informiert über die beiden Übergangsangebote zur Berufsfindung bzw. Berufsvorbereitung:

- **Orientierungsklasse** für schulisch schwächere körperbehinderte Jugendliche
- **Abt. «ehemalige Schule am Zeltweg»** für schulisch stärkere körperbehinderte Jugendliche

Körperbehinderte Jugendliche, die bisher die Regelklassen der Volksschule besucht haben, brauchen manchmal eine individuelle Anpassung an die Erfordernisse ihrer späteren Lehre oder Ausbildung.

An der Orientierungsklasse bzw. Abt. «ehemalige Schule am Zeltweg» werden die Tagesschülerinnen und -schüler in kleinen Lerngruppen von erfahrenen Oberstufenlehrkräften mit heilpädagogischer Zusatzausbildung individuell gefördert und ganzheitlich auf ihre nachschulische Zukunft vorbereitet. Dabei wird auch auf die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und Erhöhung der Sozialkompetenz geachtet, an Teilleistungsschwächen gearbeitet und Unterstützung bei der beruflichen Eingliederung angeboten.

Die SKB-Orientierungsklasse befindet sich im Hauptgebäude der SKB in Zürich Wollishofen, die Abt. «ehemalige Schule am Zeltweg» ist in ein Schulungszentrum für junge nichtbehinderte Erwachsene integriert (SHL, Wipkingenplatz 4, vom Hbf mit Tram in 10 Min. erreichbar).

In der SKB-Orientierungsklasse und in der Abt. «ehemalige Schule am Zeltweg» sind für das **Schuljahr 2005/06** noch einige Plätze frei.

Weitere Auskünfte und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei der Schule der Stadt Zürich für Körper- und Mehrfachbehinderte (SKB), Mutschellenstrasse 102, 8038 Zürich, Telefon 044 487 90 40, Fax 044 487 90 50, Internet: www.skbzh.ch, E-Mail: info@skbzh.ch.

Mitreden und sich wohl fühlen

Impuls-Tagung für den «Tag des Kindes»

Freitag, 17. Juni 2005, 13.30–20.00 Uhr in Olten

Mitbestimmung ist nicht nur ein Kinderrecht und demokratisch sinnvoll. Zahlreiche Studien und Erfahrungen weisen auch auf den gesundheitsfördernden Aspekt von Partizipation hin.

Die Tagung vermittelt Impulse und erweitert die Kenntnisse über Zusammenhänge von Partizipation und Gesundheit. Sie bietet zudem Erfahrungsaustausch und eine Ideenbörse zum Jahresmotto «Wir sind da! Kinder aus anderen Ländern wirken mit».

Informationen und Anmeldung:

Kinderlobby Schweiz, Postfach 416, 5600 Lenzburg
Telefon 062 888 01 88, info@kinderlobby.ch,
www.kinderlobby.ch

Circolino Pipistrello

Der Mit-Spiel-Zirkus... seit 1981

Gegründet wurde der Pipistrello 1981 – als Mit-Spiel-Zirkus und als ZirkusTheater mit jährlich neuem Programm... und das ist er bis heute geblieben!

Während einer Woche erfinden 100 Kinder, Jugendliche ein Zirkusprogramm nach ihren Wünschen, Träumen und Vorstellungen. Wir arbeiten zusammen mit Schulen aller Altersstufen, mit Heimen, als Ferienpassaktion oder in Misch- und Integrationsformen jeder Art. Zirkus machen, das dürfen wir auf viel Erfahrung gestützt sagen, ist mit allen Menschen möglich und gehört zu den Erlebnissen und Erinnerungen mit langem Wert.

Als Bereicherung zu der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und als zusätzlicher Farbpunkt für das Dorf oder das Quartier gehört am Freitag- und Samstagabend die eigene Vorstellung des Circolino Pipistrello für Jung und Alt dazu.

Mit Zelt und Wagen unterwegs

Von Mitte April bis Mitte Oktober, rund 26 Wochen im Jahr, ist der Circolino Pipistrello mit seinem blauen Zweimastzelt und den bunten Wagen unterwegs. Die Tournee hat ihr Schwergewicht im Kanton Zürich und seinen angrenzenden Kantonen. Manchmal führt die Reise aber durchaus auch weiter, über sieben Berge oder gar über die Landesgrenze hinaus. Das aber erfordert längerfristige Koordination, da der Circolino Pipistrello mit seinen Traktoren und Wagen nur mit knapp 30 km/h unterwegs ist. Den Verlauf und die Stationen der Tournee, bestimmen die Engagements.

Den Traum vom Zirkus verwirklichen

Wer den Traum vom Zirkus selbst wahr machen möchte und an einem Engagement des Circolino Pipistrello interessiert ist, kann sich mit der Tourneepaltung des Betriebs in Verbindung setzen.

Circolino Pipistrello

Schöntal, 8486 Rikon, Tel. 052 383 75 91

auf Tournee: 079 357 88 47

E-Mail: circolino@pipistrello.ch, www.pipistrello.ch

SBB Schulzug mit der Kampagne «Sicher fair» wieder unterwegs

Nach dem grossen Erfolg der letzten Tournee geht der SBB Schulzug in den nächsten Wochen unter dem Motto «Sicher fair» wieder auf Reise durch die Schweiz. In verschiedenen Modulen dieser mobilen Ausstellung werden die Themen Unfallverhütung, Vandalismus und das korrekte Verhalten von Jugendlichen im Bahnumfeld behandelt.

930 Schulklassen mit 18 500 SchülerInnen haben bisher den SBB Schulzug im Rahmen der Präventionskampagne «Sicher fair» besucht. Mit der nationalen Kampagne sollen die Unfälle, Aggressionsakte und Vandalismusschäden in Zügen und auf Bahnhöfen redu-

ziert werden. Ziel ist es, die Jugendlichen für korrektes und faires Verhalten im Öffentlichen Verkehr zu sensibilisieren.

In rund 90 Minuten erleben die Schülerinnen und Schüler interaktiv spannende Informationen, Vorführungen, Filme und ein Quiz zum Abschluss. Die präsentierten Inhalte basieren auf Elementen, die individuell, in Gruppen oder im Klassenverband vermittelt werden.

Geführt werden die Schulklassen durch SBB Schulmoderatoren (Bahnspezialisten mit pädagogischer Zusatzausbildung) und Bahnpolizisten.

Die Kampagne richtet sich vorwiegend an Schulklassen der Oberstufe, idealerweise an Schülerinnen und Schüler der 6.–8. Klasse, aber auch der 5. und 9. Klasse.

Die Fahrausweise für die Bahnreise zum Standort des Schulzuges werden von der SBB offeriert.

Stationen in Ihrer Nähe

Zürich, Montag–Freitag, 27. Juni – 1. Juli 2005

Besuchen auch Sie mit Ihrer Schulklasse den SBB Schulzug! Anmeldungen mit Angabe des Ortes und des gewünschten Termins, Ihrer Adresse und Telefonnummer bitte an:

E-Mail nicole.obert@login.org, Telefon 0512 20 47 91 oder Fax 0512 20 44 33.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sbb.ch/schulinfo.

Supervision, Coaching

Möchten Sie:

- die Zusammenarbeit in der Schulleitung und im Team verbessern?
- die eigene Berufsrolle überdenken?
- Ihre berufliche und persönliche Entwicklung fördern?

Lucrezia Filli Lamprecht (Supervisorin mit langjähriger Berufserfahrung als Lehrerin und Schulleiterin), Asylstrasse 106, 8032 Zürich, 079 334 14 42, lucrezia.filli@bluewin.ch

Klassenfotos

Foto

Bruno Knuchel
Käshaldenstrasse 3
8052 Zürich

Wenn Sie mit mir
sprechen wollen: Tel. 01 302 12 83
Natel 079 352 38 64
Fax 01 302 12 73



JUNIOR MERCHANTS
2005/06
Das kaufmännische Vorbereitungsjahr
für Sekundar- und Realschüler und -schülerinnen mit dem Ziel:

- KV-Lehre (B-Profil) ◀
- KV-Lehre (E-Profil) ◀
- Kaufm. Berufsmatura (M-Profil) ◀
- Detailhandelslehre ◀

Informationsveranstaltungen:

- ▶ 2004: 07.12.
- ▶ 2005: 10.01., 31.01., 28.02., 21.03., 11.04., 09.05., 30.06., 13.06.

von 18.00 - 19.30 Uhr
Anmeldung und Bestellung der Dokumentation:

SCHULE FÜR FÖRDERKURSE

West-Side, Heinrichstr. 239
8005 Zürich
Telefon 044 272 75 00
Telefax 044 272 75 15
sfk.zuerich@sfk.ch

www.sfk.ch

ENGLISH on TUESDAY afternoons

Qual. Teacher – Australian
in **Mönchaltorf**
(2 classes)

INTERMEDIATE & CAE levels

Tel. info. 044 948 12 53

Please leave a message.

Will call back.



Amphibien und Reptilien der Schweiz

in naturnah eingerichteten Aqua- und Freilandterrarien, Kleinsäuger, Insekten.

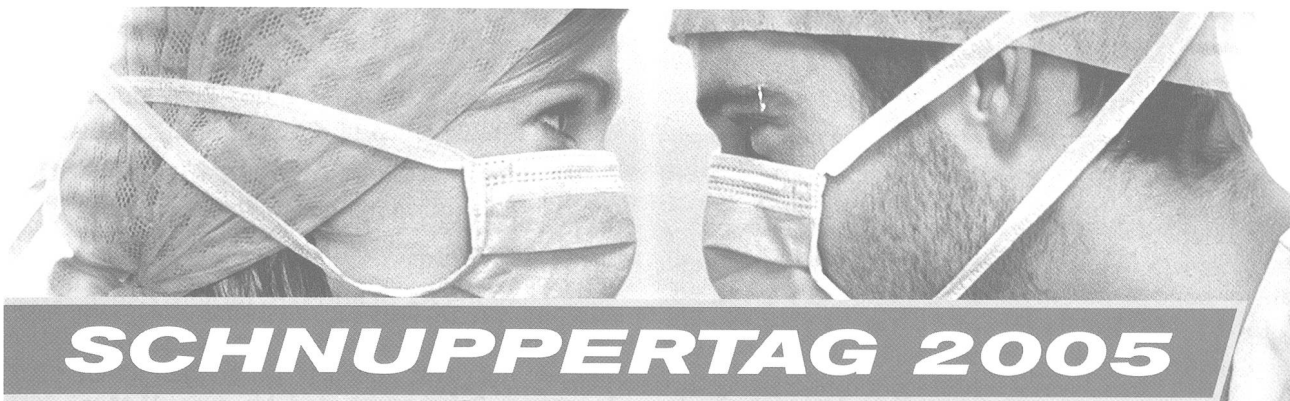
Naturgarten-Erlebnis-Parcours mit vielen Lebensräumen und

Kleinstrukturen. Ideales **Schulreise- und Exkursionsziel** in naturnaher Landschaft im Tössstal/ZH für Schulklassen aller Altersstufen.

Weitere Informationen und Anmeldung: VIVARIUM Tablat, 8492 Wila

Tel. 052 385 35 76 www.vivarium-tablat.ch

Unterstützt durch  pro natura



SCHNUPPERTAG 2005

PFLEGEZENTRUM BOMBACH

Lernwerkstatt: Samstag, 4. Juni 2005, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich-Höngg

Wie weiter nach der dritten Oberstufe? In den städtischen Pflegezentren gibt es diverse Ausbildungsmöglichkeiten. Schau rein in eines unserer Pflegezentren!

Folgende Lehrberufe stellen sich vor:

- Betriebspraktikerin/Betriebspraktiker
- Fachangestellte/Fachangestellter Gesundheit (FAGE)
- Fachfrau/Fachmann Betreuung
- Hauswirtschaft
- Kauffrau/Kaufmann Basisausbildung
- Koch
- Pflegeassistentin/Pflegeassistent

Flyer und Anmeldekarten für interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe können Sie per E-Mail bestellen bei:
peter.lehmann2@pzz.stzh.ch oder Tel: 044 216 44 39
Infos unter: www.schnuppertag-pzz.ch

Die Pflegezentren der Stadt Zürich gehören zum Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich

www.puls-berufe.ch 



Pipapo 1, 2 und 3

«Pipapo» ist ein Sprachlehrwerk für mehrsprachige Mittelstufenklassen. Kinder zwischen 9 und 13 Jahren lernen mit «Pipapo» Deutsch durch die an alltäglichen Themen ausgerichteten Kapitel. Es eignet sich aber genauso für den Deutsch-Intensivunterricht.

 Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Pipapo 1, 2 und 3 umfassen je:

- 1 Textbuch
- 1 Arbeitsbuch
- 1 Lehrerkommentar
- 1 Hör-CD sowie
- 1 CD-ROM mit vielfältigem Übungsmaterial zum Ausdrucken

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Lehrwerkteilen entnehmen Sie der Website: www.pipapo.info

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr.100.- wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

BILDUNGSDIREKTION

Bildungsdirektion Volksschulamt**Aktuelle Stellvertretungen**

Im Internet: www.volksschulamt.zh.ch
 ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 043 259 42 90**
 Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 043 259 22 70**

Aktuelle Dauerstellen

Im Internet: www.volksschulamt.zh.ch
 Falls Sie nicht über einen Zugriff ins Internet verfügen,
 können Sie den Listenauszug der Internet-Stellenbörse
 während der Bürozeiten unter **Tel. 043 259 42 89**
 bestellen.

Hinweis:

Das Tonband verfügt über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe angewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt

Kindergarten

Für offene **Kindergartenlehrstellen**
 führt die private Fachstelle Kindergarten von Marlies
 Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.), www.stopper.ch

Kantonsschule Rämibühl Zürich
Mathematisch-Naturwissenschaftliches
Gymnasium (MNG) mit Kunst- und
Sportgymnasium (K+S)

Auf Beginn des Frühlingsemesters 2006, allenfalls auf
 Beginn des Schuljahrs 2006/2007 sind am Mathema-
 tisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Rämibühl

2 Lehrstellen für Englisch

zu besetzen (Mittelschullehrperson mbA, Teilzeitstel-
 len ab 50% möglich).

Vorausgesetzt werden:

- abgeschlossenes Hochschulstudium
- Diplom für das Höhere Lehramt in Englisch
- längere Unterrichtserfahrung am Gymnasium

Detaillierte Informationen sowie alle Angaben über
 die einzureichenden Unterlagen finden Sie auf unserer
 Homepage <http://intern.mng.ch>

Bewerbungen sind bis zum 31. Mai 2005 dem Rekto-
 rat des MNG Rämibühl, Rämistrasse 58, 8001 Zürich
 (Telefon 01 265 64 64) einzureichen.

MNG Rämibühl Zürich

Literargymnasium Rämibühl

Auf Beginn des Schuljahres 2006 – 2007 sind am Lite-
 rargymnasium Rämibühl

1 bis 2 Lehrstellen mbA in Mathematik

(evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach)

neu zu besetzen. Teilzeitpensen sind möglich. Voraus-
 gesetzt werden ein abgeschlossenes Hochschul-
 studium, das Diplom für das Höhere Lehramt sowie
 Unterrichtserfahrung auf der Gymnasialstufe. Bewer-
 bungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf,
 Zeugnisse, Referenzen) sind bis zum 21. Juni 2005
 beim Rektorat des Literargymnasiums Rämibühl (Rämi-
 strasse 56, 8001 Zürich) einzureichen.

Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Langgymnasium mit alt- und neusprachlichen
Profilen und Diplommittelschule
Pilotprojekt Zweisprachige Matur

Auf Beginn des Frühlingsemesters 2006 sind an der
 Kantonsschule Rychenberg in Winterthur

ca. 2 Lehrstellen mbA für Geschichte

zu besetzen (unbefristete Anstellung als Mittelschul-
 lehrperson mbA).

Das Fach Geschichte wird im Pilotprojekt Zweisprachi-
 ge Matur (deutsch/englisch) auch als Immersionsfach
 geführt.

Wir setzen voraus:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium mit Hauptfach
 Geschichte
- Zürcherisches oder gleichwertiges Diplom für das
 Höhere Lehramt Mittelschulen
- Längere Unterrichtserfahrung auf der
 Mittelschulstufe

Unser Sekretariat erteilt Auskunft über die Anstellun-
 gsbedingungen sowie die nötigen Formalitäten und
 stellt Ihnen unsere Bewerbungsunterlagen zu.

Telefon 052 244 04 04, Fax 052 244 04 00, E-Mail:
sekretariat@krw.bid.zh.ch

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung bis zum 1. Juli
 2005 an das Rektorat der Kantonsschule Rychenberg,
 Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur.

www.ksrychenberg.ch

Kantonsschule Rychenberg Winterthur



Primarschule Knonau

Auf das neue Schuljahr 2005/06 ist an unserer aufgeschlossenen Schule in ländlicher Umgebung und mit gutem S-Bahn-Anschluss folgende Stelle zu besetzen:

Logopädie

(7 – 15 Lektionen/Woche)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen: Primarschulpflege Knonau, Sekretariat, Postfach, 8934 Knonau.

Bei Fragen steht Ihnen die Ressortverantwortliche, Frau Bettina Arnold Tel. 044 768 32 52, gerne zur Verfügung.

Primarschule Bonstetten



Infolge verlängerten Schwangerschaftsurlaubs der Steleninhaberin ist im Kindergarten folgende Stelle ab Beginn Schuljahr 2005/06 für die Dauer von einem Jahr zu besetzen:

Heilpädagogin im Kindergarten mit einem Pensum von 11,5 WL

Im Rahmen der integrativen Förderung im Kindergarten besuchen Sie regelmässig unsere 6 Kindergärten in der Gemeinde. Sie unterstützen und fördern Kinder mit besonderen Bedürfnissen in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kindergärtnerinnen. Teamfähigkeit, Flexibilität, Offenheit und Motivation sind für uns von grosser Wichtigkeit.

Ein kollegiales Lehrerteam, eine aufgeweckte Kindergartenschar und eine aufgeschlossene Schulpflege in unserer mit der S-Bahn optimal erschlossenen Gemeinde erwarten Sie.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach, 8906 Bonstetten senden wollen. Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen Frau R. Peter vormittags, Telefon 044 700 03 75, gerne zur Verfügung.

Primarschule Thalheim an der Thur

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir für unsere kleine Schulgemeinde im Bezirk Andelfingen:

Mittelstufenlehrkraft für die 3./4. Klasse

Stellenbeschreibung

- ein Teilpensum von 12 Wochenlektionen (Sprache, Mathematik) verteilt auf Dienstag, Mittwoch und Freitag
- Sie führen diese Doppelklasse gemeinsam mit einer anderen Lehrperson

Wir erwarten

- Ausbildung für den Englisch-Unterricht
- Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit der anderen Lehrperson dieser Doppelklasse und mit dem restlichen Lehrerteam

Schulische Heilpädagogin/Heilpädagoge

Stellenbeschreibung

- Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen oder Teilleistungsschwächen integriert im Unterricht der 1. Klasse (ca. 4 Wochenlektionen)
- Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schulschwierigkeiten in den Bereichen Mathematik und Sprache im Einzel- oder Gruppenunterricht (ca. 2 Wochenlektionen)

Wir erwarten

- Bereitschaft und Möglichkeit, die Lektionenanzahl den aktuellen Bedürfnissen anzupassen

Es besteht die Möglichkeit, die beiden Funktionen in einer Person zusammenzufassen (Mittelstufenlehrkraft mit Ausbildung zur schulischen Heilpädagogin).

Wenn Sie die engagierte, teamfähige Person sind, die wir suchen, richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an: Schulpflege Thalheim an der Thur, Thomas Kübler, 8478 Thalheim, Tel. 052 336 18 54 (abends) oder thomas.kuebler@schule-thalheim.ch

Oberstufenschule Flaach

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir

einen Schulleiter/eine Schulleiterin

Die Gegliederte Sekundarschule Flaach nimmt mit einem Lehrerteam von 16 Lehrpersonen am Projekt TaV «Teilautonome Volksschule» teil. 140 Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Buch a.l., Berg a.l., Dorf, Volken und Flaach besuchen ab dem Schuljahr 05/06 in 7 Stammklassen die Oberstufenschule.

Sie finden bei uns

- eine engagierte und motivierte Lehrerschaft
- moderne Infrastrukturen
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Sie bringen mit

- pädagogische Grundausbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung
- Führungserfahrung und Organisationstalent
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Interesse und Engagement für Schulprozesse, Schulentwicklungen und pädagogische sowie bildungspolitische Fragen

Ihre Hauptaufgaben sind

- operative Führungsverantwortung der Schule
- Vertretung von gesamtschulischen Interessen
- fachliche Unterstützung der Schulpflege
- Unterrichtspensum bis ca. 70%-Pensum

Wir freuen uns auf Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und einem Foto bis Ende April an die Oberstufenschulpflege Flaach, Frau Irène Gasser, Ressort Personelles, Hödlerstrasse 23, 8415 Gräslikon. Der Schulpräsident Walter Staub (T 052 318 22 41) erteilt Ihnen zusätzlich gerne Auskunft über die ausgeschriebene Arbeitsstelle.

www.schuleflaach.ch

Gegliederte Sekundarschule Flaach

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir

eine Sekundarlehrperson für eine 1. Klasse G (bis 100%)

Im Zürcher Weinland erwartet Sie eine überschaubare Schule mit 130 Schülerinnen und Schülern in ländlicher Umgebung. Seit Sommer 2000 beteiligen wir uns am Schulversuch TaV. Nun suchen wir eine motivierte Kollegin oder einen Kollegen, die/der bereit ist, unsere Schule in den nächsten Jahren mitzugestalten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Johannes Rossel, Schulleiter OSF (Telefon Schule: 052 318 11 13). Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.schuleflaach.ch.

Wir freuen uns auf Ihre unverbindliche Anfrage oder Ihre Bewerbung an die Schulleitung der Oberstufe Flaach, Schulhausstrasse 9, 8416 Flaach.

BEZIRK BÜLACH**Primarschule Winkel**

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir für unsere Primarschule

1 Lehrperson Unterstufe für eine 1./2. Doppelklasse

mit einem Pensum von 60 – 100%

1 Fachlehrperson für Englisch

mit einem Pensum von 2 x 3 Lektionen am Vormittag.

Die Lehrbefähigung für Englisch ist Voraussetzung für beide Stellen.

In Winkel, einer kleineren Gemeinde in der Nähe von Zürich-Kloten, erwartet Sie ein aufgeschlossenes, kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto an das Primarschulsekretariat Winkel, Hungerbühlstrasse 15, 8185 Winkel.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Schulpräsident, Gottfried Meier, Mobile 078 756 30 63 oder die Schulsekretärin, Frau Barbara Bräm, Tel. 044 886 32 37.

Kleiner Mann mit Krone

«Eines Tages rutschte ein kleiner Mann mit Krone über den Regenbogen auf die Erde...». Von seinen Fragen und Begegnungen erzählt in liebevoll illustrierten Bildern Brigitte Smith.



28 Seiten, gebunden, 215 x 215 mm, farbig illustriert

Nr. 695 200.00

Fr. 18.30

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Primarschule Embrach

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir

eine Fachlehrerin/einen Fachlehrer für Deutsch für Fremdsprachige

(Pensum ca. 20 Lektionen)

Es erwartet Sie:

- eine geleitete Schule
- ein moderner Schulbetrieb
- Unterstützung des Lehrerteams
- Zimmer mit vernetztem i Mac
- Lohn nach kantonalen Richtlinien

Wir erwarten:

- Ausbildung als Primarlehrer/in oder gleichwertige didaktische Ausbildung
- ZALF (Zusatzausbildung für Lehrkräfte von Fremdsprachigen) oder gleichwertige Ausbildung
- Teamfähigkeit
- Integration in eine geleitete Schule
- Interesse an Integrationsfragen
- vertraut sein mit dem Schulstoff 1. bis 6. Klasse

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an die Schulleitung, Dorfstr. 14, 8424 Embrach.

Unser Schulleiter, Herr F. Sauer, beantwortet gerne Ihre Fragen unter Telefon 044 865 20 03.

Auch ein Blick in unsere Homepage: www.ps.embra.ch lohnt sich.

Primarschule Embrach

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir

eine Schulische Heilpädagogin oder einen Schulischen Heilpädagogen

für integrativen Förderunterricht
(Pensum 15 bis 20 Lektionen)

Es erwartet Sie:

- eine geleitete Schule
- ein moderner Schulbetrieb
- ein gut eingespieltes Lehrerteam
- Zimmer mit vernetztem i Mac
- Intervention mit Fachlehrer/innen-Gruppe
- Lohn nach kantonalen Richtlinien

Wir erwarten:

- Ausbildung als Primarlehrer/in
- Ausbildung als Schulische Heilpädagogin oder Schulischer Heilpädagoge
- Teamfähigkeit
- Integration in eine geleitete Schule
- Offenheit für neue Formen der heilpädagogischen Schulung
- Ausländische Lehrpersonen nur mit Unterrichtszulassung der Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an die Schulleitung, Dorfstr. 14, 8424 Embrach.

Unser Schulleiter, Herr F. Sauer, beantwortet gerne Ihre Fragen unter Telefon 044 865 20 03.

Auch ein Blick in unsere Homepage: www.ps.embra.ch lohnt sich.

Schule in Kleingruppen

Die Schule in Kleingruppen ist eine öffentliche, IV- anerkannte, von der Schulgemeinde Wallisellen getragene Sonderschule für normalbegabte Kinder und Jugendliche mit Beziehungs- und Verhaltensauffälligkeiten. Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir für die Unterstufengruppe eine/einen

**Schulische Heilpädagogin/
Schulischen Heilpädagogen 80 – 100%**

Das pädagogische Konzept der Schule in Kleingruppen bietet besondere Möglichkeiten, auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen sowie eigene Ideen einzubringen und umzusetzen. Sie arbeiten in einem kleinen, interdisziplinären Team, das sich regelmässig austauscht und gegenseitig unterstützt. Der Unterricht kann auch im Teamteaching mit der Sozialpädagogin erfolgen.

Ihre Aufgaben:

- Unterricht und Betreuung von 4 – 6 Kindern der Unterstufe
- Elternarbeit zusammen mit der Sozialpädagogischen Mitarbeiterin
- Zusammenarbeit mit Integrationslehrpersonen
- Wöchentliche Teamsitzung

Anforderungen:

- Diplom als Primarlehrerin/Primarlehrer
- Zusatzausbildung in Heilpädagogik (kann später berufsbegleitend erworben werden)
- Teamfähigkeit
- Berufs- und Lebenserfahrung

Was wir bieten:

- Anstellung nach kommunalen Bedingungen
- Überschaubare, angepasste Strukturen
- Supervision

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Anfrage. Sie finden unser Kurzportrait unter www.schule.wallisellen.ch

Fragen? Die Schulleiter Peter Vogt und Urs Woodtli erteilen Ihnen gerne nähere Auskunft unter Telefon 044 830 16 55. Ihre Bewerbung senden Sie bis am 17. Mai 2005 an: Schulpflege Wallisellen, Sekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen.

Schule Kloten
Stadt Kloten
WELTOFFEN UND BÜRGERNAH

Ab Schuljahr 2005/06 suchen wir für die Integrative Schulungsform ISF

eine Lehrperson mit Heilpädagogischer Ausbildung

Pensum: 15 Wochenlektionen

Der Arbeitsort befindet sich im Schulhaus Spitz Primar und ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln optimal erreichbar.

Bei uns pflegen Lehrerschaft und Schulbehörde eine kooperative und engagierte Zusammenarbeit. Sie unterstützen sich gegenseitig aktiv und leben eine offene Gesprächskultur. Das Schulhausteam freut sich über eine interessierte und innovative Lehrperson.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Ruth Bönzli, Bereich Bildung + Kind, Telefon 044 815 12 59. E-Mail: ruth.boenzli@kloten.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Stadt Kloten, Bereich Bildung + Kind, Kirchgasse 7, 8302 Kloten.

Sie finden uns auch im Internet unter www.schulekloten.ch

Schule Kloten
Stadt Kloten
WELTOFFEN UND BÜRGERNAH

Ab Schuljahr 2005/06 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen

Logopädin/Logopäden

Pensum: 20 Wochenlektionen

Die Arbeit umfasst Therapielektionen für Schülerinnen und Schüler im Kindergartenalter bis Ende der Primarschulzeit.

Der Arbeitsort im Primarschulhaus Hinterwiden ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Bei uns pflegen Lehrerschaft und Schulbehörde eine kooperative, innovative und engagierte Zusammenarbeit. Sie unterstützen sich gegenseitig aktiv und leben eine offene Gesprächskultur.

Die Anstellungsbedingungen sowie die Besoldung richten sich nach den kantonalen Richtlinien.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Frau Ruth Bönzli, Bereich Bildung + Kind, Telefon 044 815 12 59, steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung. E-Mail: ruth.boenzli@kloten.ch

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie baldmöglichst an: Stadt Kloten, Bereich Bildung + Kind, Postfach, 8302 Kloten.

Sie finden uns auch im Internet unter www.schulekloten.ch

Primarschule Bülach**Stadt Bülach**

Kommen Sie ins schöne Zürcher Unterländer Städtchen Bülach, 15 Zugsmuten ausserhalb des Zürcher Stadtzentrums! Auf das neue Schuljahr 2005/2006 (16. August 2005) suchen wir für unsere TaV-Schule Schulhaus Hohfuri eine/n

Schulische/n Heilpädagogen/-in für ISF (28 Lektionen, Teilpensum möglich)

Sie sind eine engagierte, initiative und offene Persönlichkeit und verfügen über ausgewiesene Qualifikationen und Berufserfahrung. Sie übernehmen fachliche Verantwortung und beraten und unterstützen aktiv die Lehrpersonen mit ISF-Kindern. Interessiert Sie die Mitarbeit in einem TaV-Team?

Wir bieten Ihnen ein schulisches Umfeld, in dem nach jahrelanger ISF-Erfahrung diese Schulungsform anerkannt und etabliert ist. Eine lebendige, moderne Primarschule erwartet Sie.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Primarschule Bülach, David Hauser, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach.

Auskünfte erteilt: Frau Claudia Fontana, Schulleitung Hohfuri, 044 863 70 33, Herr Urs Bräm, Schulleitung Hohfuri, 044 863 70 33.

Oberstufenschule Bülach

An unsere Dreiteilige Sekundarschule suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06 je eine Lehrperson für TaV-Schulhaus Mettmennriet

Kleinklasse B (23 – 25 Lektionen)

Schulhaus Hinterbich

ISF Integrative Schulungsform

Das Pensum beträgt je 50% (14 Lektionen). Im Schuljahr 2006/07 wird das Pensum voraussichtlich auf 70 – 80% erhöht werden.

Hauswirtschaft (12 Lektionen)

Bülach ist mit seiner idyllischen Altstadt, seiner Lage im Grünen und der Nähe zu Zürich und Winterthur ein attraktiver Arbeitsort. Unsere Schulhäuser verfügen über eine moderne Infrastruktur und liegen ganz in der Nähe der Altstadt. Es erwartet Sie ein offenes und kollegiales LehrerInnen-Team sowie eine kooperative und aufgeschlossene Schulpflege.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Schulsekretär Stefan Eigenmann, Telefon 044 863 13 51, E-Mail: oberstufe@buelach.ch, oder an die Schulleitung, Frau Susanne Walther, Telefon 044 861 11 32, E-Mail: sl-mettmi@bluewin.ch. Ihre vollständige schriftliche Bewerbung senden Sie bitte so rasch als möglich an die Oberstufenschule Bülach, Hans Haller-Gasse 9, Postfach, 8180 Bülach. Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen.

Oberstufenschule Bülach



Schulgemeinde Eglisau

Eglisau, ein historisches Städtchen am Rhein im Zürcher Unterland, hat eine kleine, überschaubare Schule mit insgesamt 430 Schülerinnen und Schülern. An unsere Primarstufe suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06

eine Primarlehrperson für eine 4. Klasse im Pensum von 27 Wochenlektionen + Biblische Geschichte

Es erwartet Sie:

- Eine entwicklungsfreudige TaV-Schule ab Schuljahr 2005/06
- Ein kollegiales und engagiertes Lehrer/innen-Team
- Eine konstruktive, unterstützende Zusammenarbeit mit Schulleitung und Schulpflege
- Freundliche Unterstützung durch unsere Schulverwaltung
- Kompetente Beratung durch die Schulsozialarbeiterin

www.schuleeglisau.ch gibt einen kleinen Einblick in unsere Schule.

Was Sie mitbringen:

- Motivierte und teamfähige Persönlichkeit mit Freude am Beruf
- Motivation, an der Umsetzung und Mitgestaltung neuer Ideen zur Entwicklung unserer Schule mitzuwirken
- Fähigkeitszeugnis für die Unterrichtserteilung an der Volksschule des Kantons Zürich

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Foto bis am 17. Mai 2005 an die Schulverwaltung, Obergass 61, 8193 Eglisau. Unter der Nr. 079 250 83 01 erteilt Ihnen die Schulleiterin, Dorothee Neuhaus, gerne weitere Auskünfte.

Schulpflege Eglisau

Frau Eulalia und der neue Hut

Was geschieht mit einem alten Hut, der im Abfall liegt?

Katrin und ihre Schulkasse schmücken Frau Eulalias alten grünen Hut mit so viel Fantasie, dass ihn selbst Frau Eulalia für neu hält ...

28 Seiten, 210 x 297 mm, farbig illustriert, gebunden

Nr. 122210.00

Fr. 11.50

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Frau Eulalia
und der neue Hut



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Primarschule Oberembrach

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir eine engagierte, offene, teamfähige und flexible

Logopädin/Logopäden für 11 Wochenlektionen

Oberembrach ist eine ländliche Gemeinde in der Nähe von Flughafen, Zürich und Winterthur. Wir sind eine kleine, überschaubare Schule mit Doppelklassen und ISF. Ist Ihnen eine gute Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen und der Schulpflege wichtig und legen Sie Wert auf einen kollegialen Umgang im Team?

Ein motiviertes Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung. Sind Sie interessiert?

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Primarschulpflege Oberembrach, Frau U. Sala, Im Higgi 6, 8425 Oberembrach. Sie gibt Ihnen auch gerne nähere Auskunft über Telefon 044 865 48 02.

BEZIRK DIELSDORF



Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir an unsere geleitete Schule

eine Lehrperson für die Mittelstufe

die mit einem unserer Schulleiter die Stelle teilt. Es geht um ein Pensum von 13 bis 14 Lektionen pro Woche an einer 4. Klasse.

Sie sind eine offene, flexible, engagierte und belastbare Lehrperson, welche eine gute Zusammenarbeit schätzt, ihre Stärken kennt und sich auf die Arbeit mit Kindern aus verschiedenen Kulturen freut.

Wir beteiligen uns am Projekt «QUIMS» und sind seit dem Schuljahr 2003/04 am Aufbau der geleiteten Schule.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu senden.

Für Auskünfte stehen Ihnen folgende Personen gerne zur Verfügung: Herr O. Eigenmann, Schulleiter Schulhaus Ruggenacher 3, Telefon 043 343 84 41, E-Mail: othmar.eigenmann@ps-regensdorf.ch, Frau B. Lott, Präsidentin, Telefon 044 840 13 75, Herr A. Siffert, Schulsekretär, Telefon 043 343 85 00.



Reizt es Sie, auf Beginn des Schuljahres 2005/06 Ihre Fähigkeiten als

Lehrkraft

für Deutsch als Zweitsprache, Teamteaching und Entlastung der Schulleitung an einer Einschulungsklasse unter Beweis zu stellen?

Sind Sie flexibel, kooperativ, engagiert und freuen sich auf eine Arbeit in einer multikulturellen Schule, dann sollten wir uns kennen lernen. Wir beteiligen uns am Projekt «QUIMS» und sind seit dem Schuljahr 2003/04 am Aufbau einer geleiteten Schule.

Ihr Pensum würde insgesamt 14 Stunden pro Woche betragen.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf.

Für Auskünfte steht Ihnen gerne unser Herr U. Meier, Schulleiter Schulhaus Ruggenacher 1, Telefon 079 544 79 14, zur Verfügung.

Primarschulpflege Regensdorf



Sind Sie die **Kindergärtnerin**, die

- eine Ausbildung in Heilpädagogik aufweist
- gerne im heilpädagogischen Bereich arbeitet
- innovativ und visionär ist?

Wir suchen Sie auf das Schuljahr 2005/06 als

Heilpädagogin für den Kindergarten

(23 Wochenstunden/100%)

(Stellenteilung z. B. 50/50% möglich)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Gezielte Förderung von entwicklungsverzögerten und verhaltensauffälligen Kindern im Kindergarten
- Beratung und Unterstützung der Kindergartenlehrkräfte
- Erstellen von Förderplänen
- Unterrichtsbeobachtung
- Teamteaching

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu senden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr U. Meier, Schulleiter, gerne zur Verfügung (Tel. 079 544 79 14).

Primarschulpflege Regensdorf

Primarschule Neerach

Die Primarschule Neerach sucht auf Beginn des Schuljahres 2005/06

eine(n) Primarlehrerin/Primarlehrer

für die Unterstufe. Es handelt sich um ein Vollpensum, evtl. auch 80%.

Wir stellen uns eine engagierte, initiative und aufgeschlossene Persönlichkeit vor, die gerne in unserem Team mitarbeiten und ihre Ideen und Erfahrungen einbringen möchte. Wir begrüssen es auch sehr, wenn Sie schon Erfahrung im Umgang mit dem Computer (eventuell auch im Unterricht) mitbringen würden.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen adressieren Sie bitte an: Primarschule Neerach, Schulsekretariat, z. H. Herrn M. Bigler, Postfach, 8173 Neerach. Telefonisch können Sie uns unter folgenden Nummern erreichen: 044 858 31 59, Montag- bis Freitagmorgen von 08.00–12.00 Uhr im Sekretariat (Frau R. Mermod oder Frau S. Doukakis).

Primarschule Niederweningen



Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir eine offene und teamorientierte

Primarlehrperson

für eine 4. Klasse, Pensum 16–28 Wochenlektionen sowie eine

Schulische Heilpädagogin

für eine Integration (Teamteaching) in einer 1. Klasse, Pensum 10–12 Wochenlektionen

Die Primarschule Niederweningen ist seit drei Jahren im TaV-Versuch und schliesst diesen Ende Schuljahr ab. Wir bieten Ihnen ein aufgeschlossenes und motiviertes Lehrerteam, welches ca. 300 Kinder unterrichtet, sowie eine gute Zusammenarbeit mit den Schulleitern und der Schulpflege. Niederweningen ist ein ländlich geprägtes Dorf im Wehntal, jedoch mit der S5 von Zürich oder mit dem Postauto von Baden her gut erreichbar.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege, Ressort Personal, Ramona Hürlimann, Ämetstrasse 12 d, 8166 Niederweningen, senden.

Mehr über diese spannende Tätigkeit erfahren Sie auch von unserer Schulleitung, Telefon 044 875 05 24 (Mittwoch, Donnerstag und Freitagvormittag)

Weitere Informationen zu unserer Schule finden Sie unter www.schule-niederweningen.ch

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 (22. August 2005) suchen wir eine(n)

StammklassenlehrerIn

für eine E-Stammklasse (22 bis 26 Lektionen)

Unsere Stärken:

- Freundschaftlicher, offener Umgang im Lehrerteam
- Gegenseitige Unterstützung im Kollegium bei der Bewältigung unserer anspruchsvollen Aufgabe
- Kooperative Zusammenarbeit mit der Schulpflege
- TaV-Schule, gegliederte Sekundarschule, ISF, Schulsozialarbeiter
- Es erwartet Sie eine moderne Schulanlage mit gut ausgebauter Infrastruktur, 1 Gehminute vom Bahnhof Niederweningen Dorf und 35 S-Bahn-Minuten von Zürich HB entfernt.

Wir wünschen uns eine initiative, fröhliche und aufgeschlossene Lehrperson, die gerne im Team arbeitet.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns! Telefonische Auskünfte gibt Ihnen gerne unser Schulleiter Hanspeter Ogi.
Tel. Schule: 01 857 10 50, privat 01 875 00 15,
Natel 079 745 63 15.

Ihre Bewerbung erwartet gespannt Frau Cornelia Haag,
Bluemwis 19, 8165 Schleinitikon, Tel. 01 875 03 01

OBSTUFENSCHULE NIEDERWENINGEN



**Stiftung
Schloss
Regensburg**

Wir führen eine IV-erkannte Sonderschule für Kinder und Jugendliche mit Schwierigkeiten des Lernens und des Sozialverhaltens. Der Unterricht in Kleinklassen ist stark auf die individuelle Förderung ausgerichtet und bietet den Schülerinnen und Schülern im Begabungsbereich Sonder-B und D möglichst optimale Entwicklungschancen.

Wir suchen für das kommende Schuljahr eine

Hauswirtschaftslehrerin

(je 5 Lektionen an 3 Tagen)

Stellenantritt: 30. August 2005

Nebst Hauswirtschaftsunterricht (3 x 3 Lektionen morgens) beinhaltet die Stelle 2 x 2 Lektionen Wahlfachunterricht und einmal 2 Lektionen Sport jeweils am Nachmittag.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an: Stiftung Schloss Regensburg, Felix Müller, Schulleiter, 8158 Regensburg, Telefon 043 422 10 20 (Sekretariat).

www.schlossregensburg.ch
info@schlossregensburg.ch

Primarschule Bachs

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir für unsere Tagesschule

eine Primarlehrperson

mit einem Teilpensum von 15 Lektionen an unserer 3./4. und 5./6. Klasse.

An unserer Schule unterrichten vier Primarlehrpersonen, eine Handarbeitslehrerin und eine Kindergärtnerin etwa 70 Kinder. Wir sind eine TaV-Schule und suchen eine engagierte, innovative Lehrkraft, die sich für die bestmögliche Schule für unsere Kinder einsetzen möchte. Eine fröhliche Kinderschar, ein aufgeschlossenes Team und eine Behörde, die Sie bei Ihrer Arbeit unterstützt, freuen sich darauf, Sie bald kennen zu lernen.

Unter www.primarschule-bachs.ch können Sie mehr über unsere Schule erfahren. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an die Primarschulpflege, Im Rotzengrund 3, 8164 Bachs. Gerne erteilen Ihnen die Schulleiterin, Teresa Soriani, Telefon 044 858 16 01 (zwischen 9.45 und 10.15 Uhr) oder Ruth Itten, Präsidentin der Schulpflege, 044 858 24 65, weitere Auskünfte.

STELLEN

**Sek
Rümlang-Oberglatt**

Oberstufenschule nach Zürcher Recht

Sekundarschule Rümlang-Oberglatt

Sie haben:

eine Ausbildung in den Fächern **Deutsch, Mathematik, M+U** und **Werken...**

...und **Lust**, auf Anfang des Schuljahres 2005/06 ein Pensum von **zwanzig Wochenlektionen** an unserer dreiteiligen Sekundarschule (Sekundarstufe **B** und **C**) zu übernehmen?

Dann freuen wir uns darauf, Sie kennen zu lernen!

Wir sind:

eine mittelgrosse, innovative Schulgemeinde in Stadtnähe mit zeitgemässer Infrastruktur, Schulleitung und einem eingespielten, erfahrenen Lehrerteam.

Alle drei Stufen A, B und C sind gut ausgebaut und arbeiten eng zusammen. Wir wünschen uns eine flexible und motivierende Persönlichkeit als neues Teammitglied. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Fragen haben – wir sind für Sie da!

Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt, Schulsekretariat, Regula Lamott, Postfach 179, 8153 Rümlang, Tel. 044 880 77 60, sek-ro@bluewin.ch



Schulzweckverband Bezirk Dielsdorf

Wir suchen auf Schuljahr 2005/06

Logopädin oder Logopäden

für zwei verschiedene Ambulatorien im Zürcher Unterland (ca. 10 und 15 Stunden). Es können auch Teilpen- sen übernommen werden.

Es erwartet Sie ein engagiertes, kollegiales Team, eine gute Infrastruktur und ein aufgeschlossener Arbeitgeber.

Möchten Sie mehr über diese interessante Stelle erfahren? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Frau Barbara Lötscher, Ressortleiterin Logopädie, Telefon 044 844 04 09, oder das Sekretariat, Telefon 044 853 08 10, geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Schulzweckverband Dielsdorf, Kronenstrasse 10, Postfach 170, 8157 Dielsdorf.



Schulzweckverband Bezirk Dielsdorf

Für unseren Sprachheilkindergarten in Dielsdorf suchen wir auf Schuljahr 2005/06

Sprachheilkindergärtnerin/ Kindergärtnerin (mit Berufserfahrung) (80 – 100%)

vorzugsweise mit Abschluss des Weiterbildungskurses zur Sprachheilkindergartenlehrkraft (SAL).

Die Stelle steht auch einer Kindergartenlehrkraft ohne Zusatzausbildung mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung offen. In diesem Fall muss jedoch der Weiterbildungskurs berufsbegleitend absolviert werden.

Die Arbeit im Team und eine gute Zusammenarbeit mit Eltern und Behörden sind uns sehr wichtig.

Es erwartet Sie ein engagiertes, kollegiales Team, eine gute Infrastruktur und ein aufgeschlossener Arbeitgeber.

Möchten Sie mehr über diese interessante Stelle erfahren? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Frau Esther Sauter, Ressortleiterin Sprachheilkindergarten, Tel. 044 817 26 78, oder das Sekretariat, Tel. 044 853 08 10, geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Schulzweckverband Dielsdorf, Kronenstrasse 10, Postfach 170, 8157 Dielsdorf.

BEZIRK DIETIKON

Schulgemeinde Uitikon Waldegg

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir für unsere Primarschule

eine Handarbeitslehrperson

(8 – 12 Lektionen)

Uitikon ist eine schön gelegene Gemeinde am Fusse des Uetliberges.

Unsere Schule mit ISF zeichnet sich durch eine moderne Infrastruktur aus. Jedes Schulzimmer ist mit EDV ausgerüstet. Ein Grossteil unserer Primarschüler benützt das ausserschulische Angebot im Früheng- lisch. Es erwarten Sie ein kollegiales Arbeitsklima, eine kooperative Schulbehörde und fortschrittliche Arbeits- bedingungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Uitikon, Postfach, 8142 Uitikon Waldegg.

Wir bieten eine Langzeitstelle stadtnah, aber in länd- licher Umgebung mit überschaubaren Strukturen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Schulsekretär, Herr Edy Ammann, vormittags unter Telefon 044 200 16 00 gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Uitikon Waldegg

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2005/2006

eine schulische Heilpädagogin einen schulischen Heilpädagogen (Primar- bis Oberstufe)

für ein Teilpensum von 13 Lektionen pro Woche an mindestens 4 Vormittagen.

Uitikon ist eine schön gelegene Gemeinde am Fusse des Uetliberges.

Es freuen sich eine fortschrittliche Schulpflege und ein kollegiales Team auf Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Uitikon, Postfach, 8142 Uitikon Waldegg.

Unsere Schule mit ISF und Fünftagewoche zeichnet sich durch eine moderne Infrastruktur aus. Jedes Schulzimmer ist mit EDV ausgerüstet. Es erwarten Sie ein kollegiales Arbeitsklima, eine kooperative Schul- behörde und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Uitikon, Postfach, 8142 Uitikon Waldegg.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau M. Metzger, Ressortleiterin ISF, Telefon 044 492 04 24, oder unser Schulsekretär, Herr Edy Ammann, vormittags unter Telefon 044 200 16 00.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Uitikon Waldegg

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir an unsere **Gegliederte Sekundarschule**

eine Lehrkraft

(Stammklasse G – Pensum: 40 – 60%)

Wir bieten eine Stelle in ländlicher Umgebung mit überschaubaren Strukturen und einem engagierten, hilfsbereiten Team.

Unsere Schule mit ISF zeichnet sich zudem durch räumliche Grosszügigkeit und eine moderne Infrastruktur aus.

Es freuen sich eine fortschrittliche Schulpflege und ein kollegiales Team auf Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Uitikon, Postfach, 8142 Uitikon Waldegg.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Werner Müller, Schulleiter, Telefon Schule 044 200 16 10 – abends 044 493 05 56.

Die Schulpflege



An unsere TaV-Primarschule suchen wir auf **Beginn des Schuljahres 2005/2006** eine/n

Logopädin/Logopäden im Teilpensum von ca. 19 – 21 Wochenlektionen

(auch Doppelbesetzung möglich)

Wir bieten:

- eine gute Infrastruktur mit schulergänzenden Einrichtungen
- ein kooperatives Lehrerteam
- Raum für Eigeninitiative und berufliche Weiterentwicklung

Wir wünschen:

- eine offene, engagierte und teamfähige Persönlichkeit mit pädagogischer Erfahrung
- EDK-Anerkennung

Fühlen Sie sich angesprochen?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Jürg Willi, Leiter Fachstelle, Telefon 01 724 40 75, E-Mail: j.willi@tiscalinet.ch

Eine Fachperson für musikalische Früherziehung im Teilpensum von 12 Wochenlektionen

(Mo, Di und Mi je 4 Lektionen)

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Nicole Leemann, Delegierte Musikschule, Telefon 044 735 21 21, E-Mail: fam.leemann@hispeed.ch

Wir freuen uns, Sie persönlich kennen zu lernen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto senden Sie an: Schulsekretariat, Im Embri 49, 8902 Urdorf.

ringlikon

ringlikon macht kinder stark

Das Schulinternat Ringlikon ist Tagesschule und Wocheninternat für 36 Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe mit besonderen Bedürfnissen im schulischen, sozialen und emotionalen Bereich. Es ist ab Zürich HB mit der Uetlibergbahn in 16 Minuten erreichbar.

Auf Beginn des neuen Schuljahrs 2005/2006 suchen wir eine

Lehrperson für 6 bis 10 Wochenlektionen

als StellenpartnerIn einer Klassenlehrerin in Weiterbildung.

Sie unterrichten 6 bis 8 Schülerinnen und Schüler in enger Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin, TherapeutInnen, SozialpädagogInnen und weiteren Lehrkräften unserer Institution.

Ihre Arbeitstage sind montags und zeitweise mittwochs. Während einzelner Wochen können Sie im Idealfall das ganze Pensum übernehmen.

Für diese Stelle wünschen wir uns eine an der HfH oder entsprechend ausgebildete und erfahrene Person mit ausgeprägtem Sinn für interdisziplinäres Arbeiten.

Die Entlohnung richtet sich nach kantonalen Ansätzen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme oder auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Schulinternat Ringlikon, Uetlibergstrasse 45, 8142 Uitikon, Adrian Romer (Schulleiter), adrian.romer@zkg.ch, Tel. 044 405 25 25.

Einblick unter www.ringlikon.ch

eine institution der stiftung zürcher kinder- und jugendheime

Stadt Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir für den Tageshort Kristall, Urdorferstrasse 32 in Dietikon:

eine/n Hortleiter/in (100%)

Aufgaben:

- personelle, betriebliche und administrative Führung des Hortes im Team mit einer zweiten Hortleiterin
- Kontakte mit Eltern und Lehrerschaft
- administrative Arbeiten

Anforderungen:

- pädagogische Ausbildung (Kindergärtner/in, Hortner/in o.ä.)
- erwünscht sind praktische Erfahrungen, Organisationstalent und angenehme Umgangsformen

Bewerbung: Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (inkl. Foto) an das Schulsekretariat Dietikon, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon

Informationen: Tel. 044 744 36 63 oder Mail: evelyn.quaini@dietikon.ch

BEZIRK HINWIL

Sekundarschule Bubikon

Auf Beginn des Schuljahres 05/06 suchen wir

eine Lehrkraft an die Sek B 3, 80 – 100%

Sind Sie bereit, sich auf 16 Jugendliche im Berufswahlprozess einzulassen und sie engagiert und humorvoll durch das letzte Jahr an unserer dreiteiligen Sekundarschule zu begleiten?

Durch die Umsetzung des Sanierungsprogrammes ist die Stellensituation an unserer Schule im Sommer 2006 noch offen.

eine Lehrkraft ISF, 50 – 90%

wenn möglich schulische/r Heilpädagoge/-in
(Pensum reduziert sich im Sommer 06 auf ca. 50%)

Als schulische/r Heilpädagoge/-in arbeiteten Sie meist im Teamteaching. Ihre Arbeitsweise und Persönlichkeit prägt den Arbeitsstil des ISF.

Die Beratung durch den SHP wird von den Lehrkräften sehr geschätzt.

Wir freuen uns über Bewerbungen von Kolleginnen und Kollegen, welche gerne in einem kollegialen Team arbeiten und sich eingeben möchten. Eine aktive Schulleitung, installierte Schulsozialarbeit und eine kooperative Schulpflege unterstützen Sie bei Ihrer Arbeit.

Die Schulleiter, Peter Müller und Hansjörg Herzog, geben Ihnen gerne weitere Auskünfte (055 243 47 30, sl.sek.bubikon@bluewin.ch).

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung bis 13. Mai 2005 an folgende Adresse: Schulsekretariat, Gemeindehaus, Rutschbergstrasse 18, 8608 Bubikon.

www.schule-bubikon.ch

Der Buchstaben-Vogel

Die bezaubernde Geschichte vom Vogel, der gerne so klug sein möchte wie die Eule und sich darum in ein Schulzimmer begibt, um den Kindern einzelne Buchstaben aus den Heften zu picken. Tintenblau verfärbt wird der kleine Vogel dann aber entlarvt ...



28 Seiten, 210 x 297 mm, farbig illustriert, gebunden

Nr. 122 510.00

Fr. 11.50

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

**Schule
Grüningen**

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 ist bei uns zu besetzen:

1 Lehrerstelle an der Oberstufe, gegliederte Sekundar

Klassenlehrer/in der G1, Wochenpensum 28 Lektionen

Wenn Sie in unserer kleinen, schön gelegenen Gemeinde des Zürcher Oberlandes in der neu renovierten Schulanlage arbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Ein kollegiales, dynamisches Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf gute Zusammenarbeit.

Unsere Homepage www.schulegrueningen.ch vermittelt Ihnen einen direkten Einblick in unsere Schule.

Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Schulpräsidenten, Herrn Alois Iten, Gubelgass, 8627 Grüningen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an den Präsidenten (Telefon 044 936 19 43) oder an das Schulsekretariat (Telefon 044 975 11 50).

Die Schulpflege

BEZIRK HORGEN

Schule Oberrieden

Auf Beginn des Schuljahres 05/06 suchen wir für unsere Oberstufe

1 Lehrkraft für die gegliederte Sekundarschule, 2. Sek. E

vorzugsweise Ausbildung phil. I

für total 12 Wochenlektionen (voraussichtlich für Deutsch, Französisch, evtl. Sport). Lektionen gemäss Stundenplan; allenfalls ist ein Fächerabtausch möglich oder erwünscht.

Wir suchen eine offene, engagierte und innovative Persönlichkeit in unser geleitetes Oberstufenteam.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8942 Oberrieden. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau S. Fröhlich, Schulsekretärin, Telefon 044 722 71 20 oder Herr W. Schwizer, Schulleiter, Telefon 044 720 70 13.

www.schuleoberrieden.ch

Schulpflege Oberrieden

Schule Adliswil



Die Schule Adliswil bildet in Kindergarten, Primar- und Oberstufenschule rund 1500 Kinder aus. Im logopädischen Bereich, in den Kleinklassen C und im Sprachheilkindergarten sind zurzeit elf Mitarbeitende tätig.

Für unsere 3./4. Kleinklasse C suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06 eine

Lehrperson Kleinklasse C

Wenn Sie Freude haben an der spannenden Arbeit mit Kindern, welche besonders gefördert werden müssen, gerne in einem engagierten Team arbeiten und die interdisziplinäre Zusammenarbeit schätzen, werden Sie sich bei uns wohl fühlen.

Sie sollten über eine abgeschlossene heilpädagogische Zusatzausbildung verfügen oder bereit sein, diese berufsbegleitend nachzuholen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Schulsekretariat Adliswil, Zürichstrasse 8, für Frau Susanne Kellenberger, 8134 Adliswil.

Haben Sie Fragen? Das Schulsekretariat (Telefon 044 711 78 60) gibt Ihnen gerne Auskunft.

Schule Adliswil

Schule Oberrieden



In unseren fünf Kindergärten in Oberrieden führen wir auf das Schuljahr 2005/06 die integrative Förderung (IF) auf der Kindergartenstufe ein. Deshalb suchen wir auf August 2005 eine/einen

Heilpädagogin, Heilpädagogen für den Kindergarten

mit einem 30%-Pensum.

Sie sind eine flexible, teamfähige und einsatzfreudige Persönlichkeit mit heilpädagogischer Ausbildung und Berufserfahrung auf der Kindergartenstufe und/oder der Früherziehung.

Zu Ihrer Tätigkeit gehört die Beratung der Kindergartenlehrpersonen in (heil)pädagogischen Belangen, die Unterstützung bei Eltern- und Behördenarbeit ebenso wie die integrative Förderung der Kinder, welche in den entsprechenden Kindergärten stattfindet. Es erwartet Sie ein kooperatives Kindergärtnerinnenteam und eine entwicklungsfreudige Schulgemeinde.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8942 Oberrieden. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Susi Fröhlich, Schulsekretariat, Telefon 044 722 71 21, oder Frau Renate Gurtner Stünzi, Kindergartenkommission, Telefon 044 721 19 48.

Schulpflege Oberrieden

Schule Oberrieden



Auszug aus unserem Leitbild:

Die Schule Oberrieden ist ein Ort der Geborgenheit. Geborgenheit ist die Voraussetzung für ein erfolgreiches Lernen.

An unsere Schule suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06 oder nach Übereinkunft für ein Pensum von ca. 30%

1 Fachperson für Psychotherapie (FSP/SPV)

Sie haben Erfahrung in Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter und sind daran interessiert, Ihre Fähigkeiten an einer Schule umzusetzen. Sie betreuen Kinder aller Altersklassen und unterstützen bei Bedarf das Lehrerteam.

Fühlen Sie sich angesprochen? Lockt Sie eine therapeutische Tätigkeit in unserer kleinen, noch fast ländlichen Gemeinde? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8942 Oberrieden.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Ressortvorsteherin, Frau D. Sloksnath, Telefon 044 721 13 24, oder die Schulsekretärin, Frau S. Fröhlich, Telefon 044 722 71 21.

Über unsere Homepage www.oberrieden.ch haben Sie einen direkten Einblick in unsere Schule.

Schulpflege Oberrieden

Gemeinde Richterswil

Schule Richterswil-Samstagern

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2005/2006 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

Oberstufenlehrperson phil. I

(im Teilpensum von ca. 16 – 20 Wochenlektionen an der Sek. Abt. C, für die Fächer Deutsch/Französisch/Geschichte/Zeichnen)

Haben wir Ihr Interesse geweckt, an unserer überschaubaren Schule am Zürichsee im Oberstufenzentrum Boden zu unterrichten? Sind Sie belastbar, gewohnt selbständig zu arbeiten, haben aber auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem kollegialen Team?

Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen **bis spätestens Mitte Mai 2005** an das Schulsekretariat, Postfach 473, 8805 Richterswil (für Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Leiter der Schulverwaltung, Erwin Keller, Telefon 043 888 20 35).

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem harmonischen Team und gut eingerichteten Schulräumlichkeiten.

Schulpflege Richterswil

Schule Richterswil-Samstagern

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2005/2006 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

**Sekundarlehrer/-in phil. II
für die Sek. Abt. A**

(im Vollpensum, mit Klassenlehrerfunktion)

Haben wir Ihr Interesse geweckt, an unserer überschaubaren Schule am Zürichsee an der Oberstufe mit ca. 300 Schüler/innen im Oberstufenzentrum Boden in Richterswil zu unterrichten? Sind Sie belastbar, gewohnt selbständig zu arbeiten, haben aber auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem kollegialen Team?

Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen **bis spätestens Mitte Mai 2005** an das Schulsekretariat, Postfach 473, 8805 Richterswil (für Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Leiter der Schulverwaltung, Erwin Keller, Telefon 043 888 20 35).

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem harmonischen Team und gut eingerichteten Schulräumlichkeiten.

Schulpflege Richterswil

Schule Horgen

Möchten Sie in unserer schönen Zürichseegemeinde arbeiten?

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2005/2006

Logopädin/Logopäden

für ein Pensum von 60 bis 85%. Beim angegebenen Pensum besteht ein gewisser Spielraum, welcher noch kleine Korrekturen zulassen würde. Die Besoldung richtet sich nach der kantonalen Lehrerbessoldungsverordnung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem aufgeschlossenen Team entschliessen könnten. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Leiterin des Ressorts Schülerbelange, Frau Regula Gutzwiller, Tel. 044 726 08 35 oder der Schulsekretär, Herr Roger Herrmann, Tel. 044 728 42 77. Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, Bahnhofstrasse 10, Postfach, 8810 Horgen.

Schulpflege Horgen



horgen

Schule Richterswil-Samstagern

Auf Beginn Schuljahr 2005/2006 suchen wir eine/n:

**Heilpädagogen/-in für die Früherziehung
im Kindergarten**

(für ein Teilpensum von ca. 40 – 45%)

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Abklärung und Förderungentwicklungsauffälliger Kinder im Vorschulalter, die Beratung und Unterstützung der Eltern sowie die Zusammenarbeit mit den Kindergärtner/innen und anderen Fachpersonen unserer Schule.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, an unserer überschaubaren Schule am Zürichsee zu unterrichten? Sind Sie gewohnt selbständig zu arbeiten, haben aber auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team? Wir freuen uns auf eine kommunikative, belastbare und qualifizierte Lehrperson.

Wir würden uns über Ihre Bewerbung freuen, welche Sie mit den üblichen Unterlagen **bis spätestens Mitte Mai 2005** an das Schulsekretariat, Postfach, 8805 Richterswil einreichen wollen (Anfragen an den Leiter der Schulverwaltung, Erwin Keller, Tel. 043 888 20 35). Wir stellen uns eine Lehrkraft mit abgeschlossener Ausbildung in Heilpädagogik bzw. heilpädagogischer Früherziehung vor.

Wir bieten eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit in unserem harmonischen und engagierten Lehrkörper mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen.

Schulpflege Richterswil

Klingende Anthologie I+II

Gedichte und Balladen aus der deutschen Lyrik, meisterhaft rezitiert von Gert Westphal und Gisela Zoch-Westphal: Auf zwei Hör-CDs sind Aufnahmen aus den Achtzigerjahren noch einmal zu geniessen. Zu Dichterinnen und Dichtern gibt das dazugehörige Gedichtbändchen Informationen. Ebenso sind darin alle Texte nachlesbar.



Klingende Anthologie I

Hör-CD mit Gedichtbändchen, 116 Seiten, 138x118 mm, gebunden

Nr. 320 100.00

Fr. 35.00

Klingende Anthologie II

Hör-CD mit Gedichtbändchen, 116 Seiten, 138x118 mm, gebunden

Nr. 320 200.00

Fr. 35.00

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

**Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich**



**STIFTUNG
KINDERHEIM BÜHL**
8820 WÄDENSWIL

Das KHB bietet Platz für rund 130 lern-/geistig behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Nebst vielfältigen Wohnmöglichkeiten umfasst das Angebot eine heilpädagogische Schule, mehrere Betriebe zur beruflichen Ausbildung sowie verschiedene Formen an Therapie-, Förderungs- und Freizeitmöglichkeiten.

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 (22. August 2005) suchen wir einen/eine

Heilpädagogen/ Heilpädagogin 100%

Wir bieten

- interessante Aufgabe mit einer Kleinklasse (6-7 Schüler/innen im Alter von 14-17 Jahren) in professionellem Umfeld
- Unterstützung durch eine pädagogische Mitarbeiterin
- engagiertes, tragfähiges Schulteam
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien

Wir erwarten

- Lehrperson mit heilpädagogischer Ausbildung (oder der Bereitschaft, diese zu erwerben)
- Praxiserfahrung
- initiative, belastbare Persönlichkeit
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit

Auf den gleichen Zeitpunkt suchen wir eine/einen

Logopädin / Logopäden für 8 Lektionen

Wir bieten

- sehr selbständige interessante Tätigkeit in professionellem Umfeld
- Zusammenarbeit mit erfahrenen Therapeut(inn)en
- engagiertes, tragfähiges Schulteam
- Anstellungsbedingungen nach den Richtlinien des Kantons Zürich

Wir erwarten

- Praxiserfahrung
- initiative Persönlichkeit
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit

Für Auskünfte steht Ihnen R. Barth gerne zur Verfügung (Tel. 01/783 18 00). Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Stiftung Kinderheim Bühl
R. Barth, Schulleiterin
Rötibodenstrasse 10
8820 Wädenswil

Unsere Homepage: www.kinderheim-buehl.ch

Teilautonome Sekundarschule Thalwil TST (Kooperationsschule der phzh)

Auf das kommende Schuljahr 05/06 freuen sich die Schulleitung und die Lehrerinnen und Lehrer der TST, drei neue KollegInnen begrüßen zu dürfen:

1 Lehrperson an die Sek A, phil. I (12 – 14 Lektionen)

1 Lehrperson an die 1. Sek B (25 – 28 Lektionen)

1 Lehrperson an die 1. Sek C (25 – 28 Lektionen)

Wir bieten:

- eine grosszügige Infrastruktur
- kollegiale Einführung und Begleitung
- Raum für innovative, eigenverantwortliche Arbeit und Schulentwicklung
- engagierte Jahrgangsteams
- eine offene, interessierte Schulleitung

Wir erwarten:

- überzeugte Arbeit mit unseren Schülern und Schülerinnen
- Teamfähigkeit
- Engagement in unserer TaV-Schule
- Freude an «Pionierarbeit»
- Flexibilität im Schulalltag

Sie profitieren von:

- einem professionellen Umfeld (Rektor und Schulleitung)
- der verkehrstechnisch günstigen Lage Thalwils

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Die Schulleitung und die Schulpflege freuen sich auf Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an das Schulsekretariat Thalwil, Rudishaldenstrasse 5, 8800 Thalwil. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen der verantwortliche Schulleiter: Herr Ruedi Schönenberger, Tel. Schule 01 723 25 30 Tel. priv. 01 724 03 44.

Möchten Sie ab August 2005 18 Lektionen in Kleinklassen (Mehrklassensystem) unterrichten?

Wir suchen eine kompetente, erfahrene, flexible, einfühlsame

Lehrkraft

mit Lehrbewilligung für Volksschulen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau E. Grüniger, Privatschule Grüniger, Alte Landstrasse 153, 8800 Thalwil. Tel. 01 720 17 50, 9.00 bis 12.00 Uhr.

BEZIRK MEILEN

Schule Erlenbach

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir für die Gegliederte Sekundarschule Erlenbach

eine Oberstufenlehrperson für eine kombinierte G-Stammklasse (1./2.)

mit einem Pensum von ca. 100%.

Da die Sekundarschulen Erlenbach und Herrliberg ab Schuljahr 2007/2008 zusammengelegt werden, ist diese Stelle vorläufig auf zwei Jahre befristet.

Sind Sie interessiert, an einer kleinen, übersichtlichen Sekundarschule zu unterrichten, an welcher die Lehrpersonen noch alle Schüler kennen, wo viele Aufgaben im Team gelöst und Probleme gemeinsam angepackt werden? Dann senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Erlenbach, Schulverwaltung, Postfach 384, 8703 Erlenbach. Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Schulleiter, Christoph Kilchsperger, Tel. 044 910 07 93 (E-Mail: c.kilchsperger@schule-erlenbach.ch) oder die Schulverwaltung, Tel. 044 910 95 07 (E-Mail: verwaltung@schule-erlenbach.ch).

schule meilen

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir an unsere geleitete Primarschule Feldmeilen

eine Primarlehrperson für eine 4./6. Klasse (Pensum 100%)

Wir wünschen uns eine offene, initiative Lehrperson, welche von den Vorteilen einer Doppelklasse überzeugt ist und bereits entsprechende Erfahrungen vorweisen kann.

Sie unterrichten gerne verschiedene Stufen, möchten sich auch in der Schuleinheit engagieren und haben Interesse an Fragen der Schul- und Teamentwicklung sowie an neuen Lern- und Zusammenarbeitsformen.

eine Logopädin/einen Logopäden im Teilpensum von ca. 12 Lektionen

Ein offenes Team erwartet gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Fühlen Sie sich angesprochen, unsere Schule einsatzfreudig zu unterstützen?

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns. Telefonische Auskunft erteilt Ihnen Schulleiterin Barbara Rusterholz (044 923 51 19) oder das Schulsekretariat, Manuel Strickler (044 793 11 40).

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie mit den üblichen Unterlagen bis Ende Mai an das Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen.

www.schulemeilen.ch



Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 an unsere Oberstufe

Sekundarlehrperson C, ca. 70% mit Klassenlehrerverantwortung

An den C-Klassen möchten wir Ihnen ein Pensum von 18 bis 21 Wochenlektionen und an der 3. Sek. C die Klassenlehrerverantwortung übertragen.

Rund 250 Schülerinnen und Schüler besuchen unsere Dreiteilige Sekundarschule, die von einer Schulleitung geführt wird. Hombrechtikon ist eine schön gelegene, ländliche Gemeinde im Bezirk Meilen mit einer schuleigenen Beratungs- und Präventionsstelle. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam sowie eine offene, innovative Schulpflege.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon. Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne auch die Schulleiterin Regula Inauen, Telefon 055 264 19 92 oder die Schulsekretärin Ursula Findeisen, Telefon 055 244 35 45. www.schulehombrechtikon.ch

BEZIRK PFÄFFIKON

Schule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 ist an unserer Dreiteiligen Sekundarschule in Bauma (Zürcher Oberland) in der Abteilung A des 1. Jahrganges eine Stelle neu zu besetzen. Wir suchen eine Kollegin oder einen Kollegen als

Klassenlehrkraft phil. II (50%-Pensum)

für folgende Fächer: Mathematik, Geographie, Naturkunde, Musik, Zeichnen, Sport.

Ein kollegiales Team und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Bauma, Postfach 176, Altlandenbergstrasse 2, 8494 Bauma.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die beiden Hausvorstände Herr Jan Hlavacek und Herr Bruno Grison, Telefon 052 386 13 85 (Schulhaus) oder an das Schulsekretariat, Telefon 052 386 32 21.



Pestalozziheim Buechweid

Das Pestalozziheim Buechweid ist ein Sonderschulheim für 70 Kinder und Jugendliche mit einer Lernbehinderung und Verhaltensauffälligkeiten. Es bietet im Internat und in der internen Sonderschule ein differenziertes Therapie-, Förderungs- und Freizeitangebot.

Per 22. August 2005 suchen wir einen/eine

Lehrer/Lehrerin (50 – 80%)

für Einzelförderung/Gruppenförderung/
integrative Förderung und Entlastungsstunden

Auskunft erteilt Ihnen gerne Stephan Baldenweg unter Telefon 01 956 57 31. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an den Schulleiter, Stephan Baldenweg, Pestalozziheim Buechweid, 8332 Russikon.

Weitere Infos finden Sie unter:
www.buechweid.ch

Gemeinde Russikon

Zürcher Oberland, 3900 Einwohner



Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir

Logopädin/Logopäden (Fixpensum: 19 – 21 Lektionen, und ca. 5 Lektionen nach Bedarf)

Das Schulteam und die Schulbehörde freuen sich auf initiative, teamorientierte Persönlichkeiten. Sind Sie bereit zu interdisziplinärer Zusammenarbeit und den Entwicklungen im Volksschulbereich gegenüber offen und aufgeschlossen? Ob Sie erst die Ausbildung abgeschlossen haben oder bereits einige Jahre Berufserfahrung mitbringen, ein aufgeschlossenes Therapeuten-Team und eine kooperative Schulbehörde freuen sich, Sie kennen zu lernen. Russikon verfügt über einen eigenen Schulpsychologischen Dienst.

Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen so rasch wie möglich an: Schulsekretariat, 8332 Russikon.

Die Schulbehörde

Tagesschule im Grünen

staatlich bewilligte Privatschule

Kleinklassenschule
für die intensive, ganzheitliche
und individuelle Förderung
von Primar- und
Oberstufenschülerinnen



Leitung:
Doris Eberle-von Flüe
Primarlehrerin
und Heilpädagogin

Neschwilerstrasse 67 8484 Neschwil/ Weisslingen Tel./ Fax 052- 394 33 20

Logopädin

für ein Voll- oder Teilpensum

LegasthenietherapeutIn

für ein Teilpensum

BetreuerIn

für ein Teilpensum

Die Tagesschule im Grünen ist eine staatlich anerkannte Privatschule mit IV-Kontingent, welche 1999 eröffnet wurde. Sie führt eine Primar- und seit August 2003 auch eine Oberstufe (Kleinklassen) und nimmt vorwiegend Kinder mit Teilleistungsschwächen, Behinderungen und/oder anderen Problemen auf. Wir arbeiten ganzheitlich und in engem Kontakt mit der Natur, fördern die Kinder individuell, legen aber auch grossen Wert auf gemeinschaftsbildende Elemente.

InteressentInnen melden sich bitte bei:

Doris und Ernst Eberle-von Flüe
Tagesschule im Grünen, Neschwil
8484 Weisslingen
Tel. 052 394 33 20, Fax 052 394 30 56
E-Mail: tagesschule@gmx.ch
www.tagesschule-im-gruenen.ch



Hittnau, das **sonnige** Dorf über der Nebelgrenze mit gut 500 Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Die Schulanlage Hermetsbüel im **Grünen** mit Atmosphäre und gut ausgebauter Infrastruktur – Ihr temporärer Arbeitsplatz?

Wir suchen an unsere gegliederte Oberstufe auf Beginn des Schuljahres 2005/2006:

eine Reallehrerin/einen Reallehrer für die Stammklasse 2 G (Vollpensum)

Die Stelle eignet sich auch für die Besetzung im Job-Sharing (je eine Oberstufen-Lehrperson mathematischer und sprachlicher Ausrichtung mit Unterrichtsberechtigung in Französisch). Das Pensum im sprachlichen Bereich könnte durch Übernahme zusätzlicher Lektionen an anderen Klassen bis gegen 80% ausgebaut werden.

Wir wünschen uns:

- offene, teamfähige und initiative Persönlichkeit
- Motivation, Sachlichkeit und Humor
- Lust, die Schule Hittnau gemeinsam zu gestalten und weiterzuentwickeln

Wir bieten Ihnen:

- grosszügige Schulanlage
- altersdurchmisches, aufgeschlossenes LehrerInnenteam
- vielseitige, verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Schulpflegepräsidentin Claudia Bosshardt, Tel. 043 288 87 40.

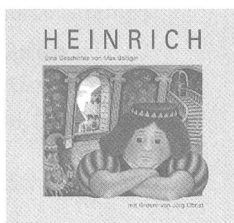
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto an: Schulgemeinde Hittnau, Schulsekretariat, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau.

E-Mail: schule@hittnau.ch, www.schulehittnau.ch

Heinrich

Heinrich ist ein kleiner, unzufriedener, verwöhnter Prinz, der sich den ganzen Tag zwischen seinen unzähligen Spielzeugen langweilt. Eines Tages schliesst er mit dem Gärtnerjungen Freundschaft und entdeckt, was ihm wirklich gefehlt hat. Eine von den unzähligen Geschichten Max Bolligers, die nichts an Aktualität eingebüsst hat.

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.



28 Seiten, 260 x 248 mm, farbig illustriert, gebunden, Nr. 120 600.00 Fr. 18.30

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.ch



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich



Hittnau, das **sonnige** Dorf über der Nebelgrenze mit gut 500 Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Die Schulanlage Hermetsbüel im **Grünen** mit Atmosphäre und gut ausgebauter Infrastruktur – Ihr temporärer Arbeitsplatz?

Wegen eines Weiterbildungsurlaubs einer Lehrperson suchen wir für die Zeit zwischen Sommer- und Herbstferien 2005 (22. August bis 7. Oktober) eine

Sekundarlehrperson phil. I

für ein Teilpensum von 11 Lektionen/Woche. Zu erteilen sind sprachliche Fächer (D, F, E) an einer dritten Sekundarklasse.

Wir wünschen uns:

- offene, teamfähige und initiative Persönlichkeit
- Motivation, Sachlichkeit und Humor
- Lust auf Zusammenarbeit

Wir bieten Ihnen:

- grosszügige Schulanlage
- altersdurchmisches, aufgeschlossenes LehrerInnenteam
- vielseitige, verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Schulpflegepräsidentin Claudia Bosshardt, Tel. 043 288 87 40.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto an: Schulgemeinde Hittnau, Schulsekretariat, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau.

E-Mail: schule@hittnau.ch, www.schulehittnau.ch

Schule Fehraltorf

Die Schulgemeinde Fehraltorf sucht auf Beginn des neuen Schuljahres in die neue, topmoderne Schulküche eine/n

Hauswirtschaftslehrer/-in für ca. 15 bis 20 Lektionen

Zusammen mit zwei Kolleginnen bilden Sie ein tatkräftiges und fröhliches Team an unserer Oberstufe. Als engagierte Lehrperson schätzen Sie die neue Infrastruktur gleichermassen wie das kollegiale Team und die aufgeschlossene Schulpflege.

Dürfen wir Sie kennen lernen? Herr Urs Schenkel, Ressort Personal, Tel. 01 954 02 26, beantwortet gerne Ihre Fragen. Die detaillierten Unterlagen schicken Sie bitte an das Schulsekretariat Fehraltorf, Postfach 231, 8320 Fehraltorf.



Primarschule

Wildberg

An unserer geleiteten Schule ist folgende Lehrstelle ab Schuljahr 2005/2006 neu zu besetzen

1 Lehrstelle 100% an der Gesamtschule in Schalchen

Unsere Schulgemeinde liegt im Zürcher Oberland, in ländlicher Umgebung.

Wir bieten

- ein kleines Schulhausteam, eingebettet in ein initiatives Lehrerteam
- eine unterstützende und kompetente Schulleitung
- eine fortschrittliche und offene Schulpflege

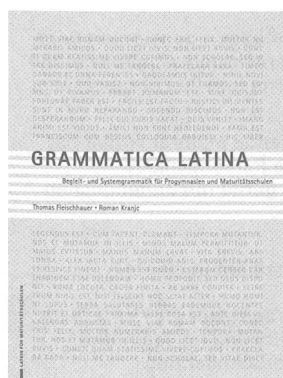
Wir erwarten

- eine vom Modell der Gesamtschule überzeugte Lehrkraft
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Erfahrung, Flexibilität und Initiative
- abgeschlossene Englischausbildung wäre wünschenswert

Kontakt und Auskunft: Schulleiterin Marianne Weber, Schule 052 385 32 18, privat 052 394 04 36, E-Mail: marianne@the-webers.com

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 10. Mai 2005 an die Primarschulpflege Wildberg, Schulsekretariat, 8489 Wildberg. Telefon 052 385 52 37, E-Mail: schule.wildberg@bluewin.ch

Grammatica Latina



Die «Grammatica Latina» ist eine lehrbuchunabhängige neue Latein Grammatik, die durch den erkenntnistheoretischen Ansatz nicht Einzelregeln vermitteln möchte, sondern durch aktive Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache deren grundlegende Strukturen erkennen lassen möchte.

Schülerbuch mit perforierten, heraustrennbaren Einzelblättern

136 Seiten, 222 x 297 mm, broschiert

Nr. 720 000.00 Fr. 25.00 Nr. 720 000.04 Fr. 18.00

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

BEZIRK USTER

Primarschulpflege Dübendorf

Möchten Sie Ihre Erfahrung als ISF-Lehrperson in unsere Schule einbringen? Haben Sie Lust auf Veränderung?

... dann lesen Sie weiter!

Wir suchen zur Ergänzung unserer Teams auf Beginn des neuen Schuljahres engagierte

ISF-Primarlehrpersonen für die Unter- und Mittelstufe

Wir erwarten:

- eine offene, fröhliche, aufgeschlossene Person, die Freude am Beruf hat und die Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten als eine Herausforderung ansieht
- mehrjährige Erfahrung und erfolgreiche Klassenführung auf der Primarstufe, idealerweise Unter- und Mittelstufe
- die Bereitschaft, sich aktiv an der Weiterentwicklung der ISF und Zusammenarbeit im Team zu beteiligen
- engagierte, mitgestaltende Persönlichkeit, die gerne im Team, aber auch selbstständig arbeitet und gerne verschiedene Lehr- und Lernformen ausprobiert
- eine kommunikative Persönlichkeit, die es versteht, auf unterschiedlichste Klassenlehrpersonen zuzugehen und mit ihnen zusammenzuarbeiten
- hohes Engagement bei der Umsetzung unseres ISF-Konzeptes
- tägliche Anwesenheit von mindestens 3 Lektionen von 9.00 bis 12.00 Uhr
- die Übernahme eines Pensums von mindestens 50%
- eine heilpädagogische Ausbildung oder die Bereitschaft, diese berufsbegleitend nachzuholen

Wir bieten:

- ein neues, integratives Förderkonzept, das auf seine Realisation wartet
- ein geregeltes Arbeitspensum und einen sicheren Arbeitsplatz
- flexible Pensen von 50% bis 100%
- sorgfältige Einführung in die neue Aufgabe

Haben wir Ihre Neugier geweckt und möchten Sie mehr über unsere Schule erfahren?

Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Frau A. Schwarz, Telefon 044 820 20 23 (abends).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und einem Foto richten Sie bitte an das Primarschulsekretariat, Postfach 314, Usterstr. 16, 8600 Dübendorf 1.

www.schule-duebendorf.ch

Die Primarschulpflege Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 05/06 (22. August 2005 oder nach Übereinkunft) suchen wir

1 Fachlehrer/in für die Abteilung Holz

Die Oberstufenschulpflege Uster führt an der gemeindeeigenen Berufswahlschule verschiedene Jahreskurse (Werkstattklassen, hauswirtschaftlicher Jahreskurs, freiwilliges 10. Schuljahr) für die Abklärung der Berufswahl und das Schaffen von günstigen Voraussetzungen für eine geeignete Berufslehre. Für die Schülerinnen und Schüler der Werkstattklassen werden 4 Werkstätten betrieben: Form und Farbe, Baustoffe, Metall und Holz.

Aufgaben: Erteilen des Werkstattunterrichtes in der Abteilung Holz gemäss Lehrplan, Technisches Zeichnen und Turnen, Führen einer Werkstattklasse als Klassenlehrer, Unterstützung der Schüler bei Berufswahl und Lehrstellensuche, Übernahme von Nebenaufgaben, die sich aus dem Schulbetrieb ergeben.

Anforderungen: Abgeschlossene Berufslehre im Bereich Holz, Meisterdiplom oder gleichwertiger Weiterbildungsausweis, Unterrichtserfahrung, Erfahrungen und Begabung in der Arbeit mit Jugendlichen, Freude am Führen und Begleiten von jungen Menschen im Alter von 15–17 Jahren.

Besoldung: Einstufung nach Vorbildung und anrechenbaren Dienstjahren

Auskünfte: H. Leibacher, Schulleiter der Berufswahlschule Uster, Rehbühlstrasse 2, 8610 Uster, Telefon 043 444 23 44 und www.oberstufe-uster.ch

Wenn Sie sich für die vielseitige Arbeit mit jungen Menschen interessieren und bereit sind, sich den gestellten Aufgaben engagiert zu widmen, freuen wir uns, von Ihnen zu hören. Ihre handschriftliche Bewerbung mit Foto ist an die Berufswahlschule Uster, Rehbühlstrasse 2, 8610 Uster, zu richten.

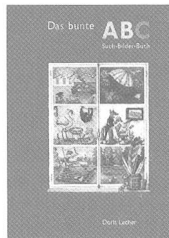
Das bunte ABC-Such-Bilderbuch

Zum Entdecken und Erzählen, zum Beschreiben und zum Schmunzeln – 1500 illustrierte Begriffe zu allen Buchstaben des Alphabets sind auf den originellen Bildern von Doris Lecher zu erraten. Ein Spickzettel im Anhang bietet eine Wortschatzhilfe.

44 Seiten, 210 x 297 mm, farbig illustriert, gebunden

Nr. 142 400.00

Fr. 19.30



Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

 **Lehrmittelverlag**
des Kantons Zürich

Primarschulpflege Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams engagierte

Primarlehrpersonen für eine 4. und eine 5. Klasse

Dübendorf ist mit der S-Bahn von Zürich aus in 15 Minuten erreichbar. Unsere Schulhäuser befinden sich nur 5–10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Interessiert Sie das Unterrichten in einer mittelgrossen Gemeinde mit neun Schulhäusern?

Es erwartet Sie ein initiatives und engagiertes LehrerInnen-Team sowie eine aufgeschlossene und unterstützende Schulpflege.

Haben wir Ihre Neugier geweckt und möchten Sie mehr über unsere Schule erfahren?

Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie über das Schulsekretariat, Telefon 044 801 69 24 (E-Mail: primarschule@duebendorf.ch) oder von Frau A. Schwarz, Telefon 044 820 20 23 (abends).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und einem Foto an das Primarschulsekretariat, Postfach 314, Usterstr. 16, 8600 Dübendorf 1.

www.schule-duebendorf.ch

Die Primarschulpflege Dübendorf

Auf das Schuljahr 2005/2006 suchen wir für unsere dreiteilige Oberstufe

eine Lehrperson für Handarbeit Textil/Nichttextil für ein Teilpensum von 20 Lektionen

da die jetzige Stelleninhaberin pensioniert wird. Im Schulhaus Weidli lernen und arbeiten ca. 250 aufgeweckte Jugendliche und 30 Lehrpersonen.

Wir wünschen uns

- eine Lehrkraft, die Freude an ihrer Arbeit hat
- eine aufgeschlossene Persönlichkeit
- eine Lehrperson, die gerne mit Jugendlichen arbeitet

Es erwartet Sie

- eine kollegiale Atmosphäre in einem engagierten Team
- eine zeitgemässe Infrastruktur
- gegenseitige Unterstützung im Team und eine aufgeschlossene Schulleitung

Fühlen Sie sich angesprochen?

Gerne gibt Ihnen die Schulleitung Schulhaus Weidli nähere Auskünfte (Frau Regula Buehler, Frau Susi Mäder, 043 366 52 50).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Oberstufe Uster, Stadthaus, 8610 Uster.



Oberstufe Uster

Sekretariat, Poststr. 13, 8610 Uster, Tel. 044 944 73 41/42
oberstufe@stadt-uster.ch, www.oberstufe-uster.ch



Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 sind an unserer Schule folgende Vakanzen zu besetzen:

Klassenlehrpersonen

1. Sekundarklasse B
24 Lektionen (mit Klassenlehrerfunktion)

1. Sekundarklasse C
28 Lektionen (mit Klassenlehrerfunktion)

Es besteht die Möglichkeit, dass die beiden Klassen klassenübergreifend unterrichtet werden.

Fachlektionen

Hauswirtschaftskunde, 35 Lektionen

Sport, 4 (evtl. bis 7)

Werken, 3 Lektionen

Zeichnen, 2 Lektionen

Deutsch f. Fremdsprachige, ca. 20–28 Lektionen

Interessenten verfügen über ein vom Kanton Zürich anerkanntes Patent als Oberstufen- oder Fachlehrperson und haben idealerweise bereits einige Jahre Unterrichtserfahrung. Gut eingespielte Teams sowie eine kooperative Schulpflege unterstützen Sie in Ihrer Aufgabe.

Die Personalkommission freut sich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an folgende Adresse: Oberstufenschule Dübendorf-Schwerzenbach, Sekretariat, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne vormittags die Schulsekretärin, Frau Bea Raaflaub unter Telefon 043 355 22 44.



Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir für unsere Primarschule in Esslingen:

Primarlehrperson für die Mittelstufe

für ein Pensum von 75–100%

Sie bringen mit:

- Initiative Persönlichkeit
- Klare Haltung im Umgang mit Kindern
- Befähigung, Englisch zu unterrichten oder die Bereitschaft, diese zu erlangen
- Interesse und Engagement für Schulentwicklung
- Freude an Projektarbeit

Es erwartet Sie:

- Ein motiviertes, kreatives Team, das in den letzten 4 1/2 Jahren ein eigenes Profil entwickelt hat
 - Eine Schulleitung, welche Sie in Ihrer Arbeit unterstützt
 - Überschaubare Schule mit 6 Primarklassen
 - Eine bestehende Klasse muss übernommen werden
- Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Auf unserer Homepage www.schuleegg.ch erfahren Sie noch mehr über unsere Schule. Für Fragen steht Ihnen der Schulleiter, Herr Urs Häusermann, Telefon 044 984 21 25 zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Gemeindeschulpflege Egg, Postfach 119, 8132 Egg ZH.

BEZIRK WINTERTHUR

Stadt Winterthur Departement Schule und Sport Kreisschulpflege Veltheim

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir

Lehrpersonen für die Unter- und Mittelstufe

für diverse Teilpensen zwischen 6–18 Lektionen

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung an die Präsidentin der Kreisschulpflege Veltheim, Frau Dora Weigold, Feldstrasse 35, 8400 Winterthur, E-Mail: dora.weigold@win.ch, Telefon 052 222 91 86.

Besuch vom kleinen Wolf

Silvia Hüsler erzählt die Geschichte vom kleinen Wolf und seinen Erlebnissen im Kindergarten in acht Sprachen! Ein interkulturelles Lesebuch für Kindergarten und Unterstufe.

Interkulturelles Bilderbuch

Nr. 695 600.00

Fr. 19.80

Hör-CD in acht Sprachen und Schweizerdeutsch

Nr. 695 000.09

Fr. 23.90

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85

Fax 01 465 85 86

lehrmittelverlag@lmv.zh.ch

www.lehrmittelverlag.com



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich



**Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Töss**

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir im Schulhaus Rosenau

**eine Oberstufenlehrperson
für eine 1. Sekundarklasse C**

für ein Vollpensum
und

**eine Oberstufenlehrperson Sek. phil. II
für eine 1. Sekundarklasse A**

mit KlassenlehrerInnenfunktion, für ein Pensum von 24 – 28 Lektionen

Wir bieten:

- Dreiteilige Sekundarschule
- moderne Infrastruktur
- ein engagiertes und gut funktionierendes Team

Wir erwarten:

- eine entsprechend abgeschlossene Ausbildung (Volksschullehrpatent)
- Engagement und Professionalität
- Teamfähigkeit und Flexibilität

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an die Präsidentin der Kreisschulpflege Töss, Frau Bea Schläpfer, Rieterstrasse 5b, 8406 Winterthur, E-Mail: bea.schlaepfer@win.ch, Telefon 052 202 78 92.



PÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
PESTALOZZIHAUS

Oberstufenlehrperson (mit heilpädagogischer Zusatzausbildung)

Das Pädagogische Zentrum Pestalozzihaus führt ein Internat mit interner Schule sowie Tagesschulen in Bülach (Primarschule) und Rätterschen (Oberstufe).

An der sonderpädagogischen Oberstufe in Rätterschen bei Winterthur bieten wir einer engagierten Persönlichkeit die Stelle als Oberstufenlehrkraft und Schulleiter(in) an. Da die Oberstufe erst im Schuljahr 05/06 startet, sind Sie aktiv am Aufbau beteiligt. Sie starten mit einer kleinen Schülergruppe (1.–3. OS) und übernehmen bei der Erweiterung der Schule die Schulleitung. Eine heilpädagogische Zusatzausbildung ist Bedingung, kann aber auch berufsbegleitend nachgeholt werden.

Haben Sie Lust auf Neues und planen ein längerfristiges Engagement? Sind Sie engagiert und belastbar? Haben Sie Freude an der Arbeit mit schwierigen Jugendlichen? Dann sind Sie bei uns am richtigen Ort!

Zögern Sie nicht. Auskunft erteilt Ihnen gern der Geschäftsleiter der Tagesschulen, Herr R. Albertin, unter 052 368 21 21 oder leitung@pestalozzihaus.ch. Bewerbungen richten Sie bitte an: Pädagogisches Zentrum Pestalozzihaus, Alte St. Gallerstrasse 1, 8352 Rätterschen.

**Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Oberwinterthur**

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir im Schulhaus Lindberg

**eine Hauswirtschaftslehrperson
(mit Volksschullehrpatent)**

für ein Pensum von 21 – 22 Wochenlektionen
im Schulhaus Wallrüti

**eine Hauswirtschaftslehrperson
(mit Volksschullehrpatent)**

für ein Pensum von 12 Wochenlektionen

Welche engagierte Lehrperson möchte in einem kollektiven Team unterrichten?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Kreisschulpflege Oberwinterthur, Schulsekretariat, Römerstrasse 130, 8404 Winterthur senden.

Telefonische Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Vreni Gross, 052 242 94 69.

Kreisschulpflege Winterthur Stadt



Wir suchen für die Brühlberg Schule auf Beginn des Schuljahres 05/06 für die

**Unterstufe 1. – 3. Klasse
eine Stellenpartnerin oder
einen Stellenpartner für ca. 50%**

**Mittelstufe 4. – 6. Klasse
eine Stellenpartnerin oder
einen Stellenpartner für ca. 50%**

Unsere pädagogischen/methodischen Hauptpfeiler:

- Mehrklassenschule aus pädagogischen Gründen
- individualisierender und gemeinschaftsbildender Unterricht (mit Kindern Schule machen)
- intensive Teamarbeit (flache Hierarchie in der pädagogischen Führung, gemeinsame Vorbereitungen, Teamsitzungen, Supervisionen und schulinterne Fortbildungen)

An unserer geleiteten Schule (TaV) unterrichten 11 Lehrkräfte an vier Mehrklassenabteilungen.

Weitere Auskünfte erteilt die Schulleitung (Mengia Isenbügel, Silvan Stampfli), Telefon 052 202 01 46 oder E-Mail: primarschule.bruehlberg@win.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung senden.

Brühlberg Schule, Schulleitung, Brühlbergstrasse 5, 8400 Winterthur.



Unser langjähriger ISF-Lehrer nimmt eine neue Herausforderung an. Deshalb suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 ins Schulhaus Hohmatt

eine Schulische Heilpädagogin, einen Schulischen Heilpädagogen

für ein Pensum von 24–26 Lektionen

Ihre Tätigkeit umfasst folgende Aufgaben:

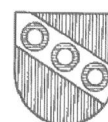
Sie sind im Schulhaus Hohmatt (1.–6. Klasse) für den ISF-Unterricht sowie die Erteilung von Stütz- und Fördermassnahmen verantwortlich.

Eine enge Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Eltern, Schulpsychologischem Dienst und Fachkommissionen ist für Sie selbstverständlich.

Wir wünschen uns eine teamfähige und flexible Persönlichkeit (mit Abschluss HfH oder ähnlich), die mit Freude und Engagement unseren Schulalltag aktiv mitgestaltet. Sind Sie interessiert?

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere zuständige Schulpflegerin, Gabriella Pfaffenbichler, Telefon 052 385 28 04, gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens 25. Mai 2005 an die Primarschulpflege Turbenthal, Sekretariat, Postfach, 8488 Turbenthal.



Wir sind eine Tagesschule für Kinder mit Lernschwächen, Wahrnehmungs- und/oder Sprachentwicklungsstörungen, geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung.

Auf das Schuljahr 2005/06 suchen wir eine(n) erfahrene(n) Heilpädagogin/Heilpädagogen als

Klassenlehrerin/-lehrer für eine Oberstufe für ein Pensum von 100%

Wir suchen ebenfalls für unsere Basisklassen

eine Praktikantin für ein Pensum von 50–60%

Wir sind eine Schule mit bester Infrastruktur und grosszügigen Räumlichkeiten im Zentrum von Turbenthal (S-Bahn-Linie 26).

Die Anstellung erfolgt gemäss Richtlinien der BVO des Kantons Zürich.

Betrachten Sie es als Herausforderung, mit unseren Kindern zu arbeiten und Schule und Team mit zu prägen, dann zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Die Schulleiterin der HST, Frau Anne Waltinger-Olarte, freut sich auf Ihren Anruf.

Heilpädagogische Schule Turbenthal HST, Schulstr. 7, 8488 Turbenthal, Telefon 052 385 28 40, Fax 052 385 24 16, E-Mail: schulleitung@hps-turbenthal.ch



Sekundarschule Seuzach

Auf Schuljahr 2005/06 suchen wir:

1 Sek-A-Lehrer/-in phil. II

(1. Klasse, mit Klassenlehrerfunktion, 100%)

1 Sek-A-Lehrer/-in phil. II

(1. Klasse, evtl. Klassenlehrerfunktion, 11–15 Lektionen/Woche)

Wir bieten:

- geleitete Schule
- kollegiales Team, gute Zusammenarbeit
- tatkräftige Unterstützung und sorgfältige Einarbeitung
- überschaubare Schulanlage
- verkehrsgünstige Lage (S-Bahn-Anschluss)

Wir wünschen:

- eine erfahrene Lehrkraft, die sich mit Freude und Geschick den schulischen und pädagogischen Herausforderungen stellt
- eine Lehrkraft, die engagiert, teamfähig und belastbar ist

Die schriftliche Bewerbung ist an folgende Adresse zu richten: Sekundarschule Seuzach, Sekretariat, Heimensteinstrasse 11, 8472 Seuzach, Tel. 052 320 00 77. Weitere Auskünfte erteilt gerne die Schulleitung: Ursula Schönbächler oder Erich Balzli, Tel. 052 320 00 78. www.sekseuzach.ch.

Sekundarschule Seuzach

De Stadtmuus-Blues

Ausgezeichnet mit dem «Goldigen Chrönli 2003»

Ausgezeichnet mit dem «Worlddidac Award 2004»

26 Mundartlieder aus dem Kinderalltag:

Mit witzig illustrierten Anregungen für Bewegungen und Gebärden ist der «Stadtmuus-Blues» ein mitreissendes Liederbuch zum Singen, Tanzen und Spielen!



Liederbuch, 56 Seiten, 310 mm x 230 mm, farbig illustriert, gebunden

Nr. 690 600.00

Fr. 25.00

CD mit Textbooklet

Nr. 690 600.09

Fr. 23.90

Playback-CD mit Textbooklet

Nr. 690 650.09

Fr. 23.90

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Oberstufenschulgemeinde Turbenthal-Wildberg

In unser Oberstufenschulhaus Breiti in Turbenthal suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06 für unsere TaV-Schule

**eine Lehrkraft für integrativen
Stütz- und Förderunterricht, 60 – 100%**

Sie arbeiten mit einem Teilzeit-ISF-Lehrer zusammen, der sich Ihren Pensenwünschen anpassen kann. Im Lehrer- und in den Jahrgangsteams pflegen wir einen offenen und kooperativen Umgang. Wir arbeiten an einer eigenständigen Schulhauskultur. Schulentwicklung ist für uns selbstverständlich, wir sind Neuerungen gegenüber aufgeschlossen.

Sie haben Freude am Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten und Blockaden. Als kontaktfreudige und flexible Lehrkraft sind Sie an Schulentwicklungsfragen interessiert und schätzen die enge Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen. Der Komfort und die moderne Infrastruktur unseres neuen Schulhauses erleichtern Ihre Arbeit.

Zur Entlastung der Lehrerschaft wurde eine Schul-Sozial-Arbeitsstelle geschaffen. Auch die Unterstützung des gesamten Lehrerteams, der Schulleitung und der Behörden helfen mit, Ihre Arbeits- und Lebensqualität zu verbessern.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne die Schulleitung, Peter Schnyder oder Beat Spaltenstein, Tel. 052 397 22 70, zur Verfügung. Ihre Bewerbung schicken Sie bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an das Schulsekretariat, St. Gallerstrasse, 8488 Turbenthal.



GEGLIEDERTE
SEKUNDARSCHULE
NEFTENBACH

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir für unsere Gegliederte Sekundarschule:

**eine Fachlehrperson (100%) für Deutsch,
Fremdsprachen und Mathematik**
**eine Lehrperson
für eine 3. Stammklasse G (100%)**

Wir sind eine teilautonome Schule von überschaubarer Grösse mit etwa 200 Schülerinnen und Schülern und 18 Lehrpersonen, die über eine hohe Teamkultur verfügt und in der Zusammenarbeit gross geschrieben wird. Unsere wichtigsten Erziehungsgrundsätze setzen wir gemeinsam durch. Unsere Schule verfügt über eine gute Infrastruktur. Mehr über unsere Schule erfahren Sie auf unserer Homepage www.gsebni.ch.

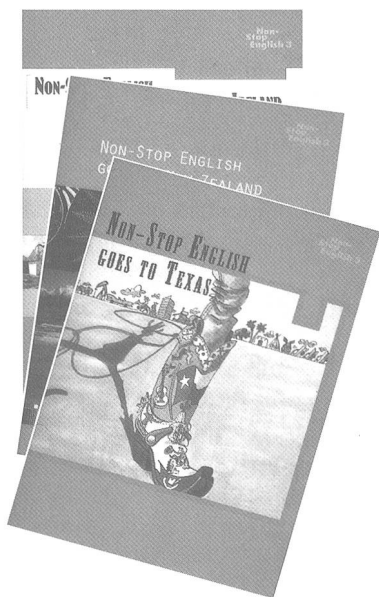
Sind Sie eine offene, flexible und teamorientierte Persönlichkeit die unseren Schulbetrieb aktiv mitgestalten möchte? Dann freuen wir uns auf eine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Auskünfte geben gerne die Schulleitung oder das Sekretariat.

Schulleiter: Marcel Rachmühl oder Hannes Frauenfelder, Tel. 052 315 11 50

Sekretariat: Esther Senn, Tel. 052 315 35 43 (Mo – Do)

Adresse: Schulleitung, Gegliederte Sekundarschule Ebni, 8413 Neftenbach



Non-Stop English 3, Modules

Drei englischsprachige, ganz unterschiedliche Regionen – Texas, Neuseeland, Irland – werden den Lernenden näher gebracht. Thematisiert werden in Lesetexten, Rätseln, Hörübungen und durch Wortlisten die Sprache, Musik, Menschen, Geschichte, Kultur der drei Regionen. Die Module können unabhängig voneinander eingesetzt werden. Sie eignen sich für die Niveaustufe nach Non-Stop English 2.



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Non-Stop English goes to Texas
16 Seiten, A4, farbig illustriert, geheftet
Nr. 390 351.00 Fr. 6.50

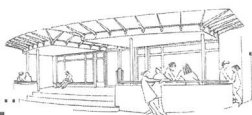
Non-Stop English goes to New Zealand
16 Seiten, A4, farbig illustriert, geheftet
Nr. 390 352.00 Fr. 6.50

Non-Stop English goes to Ireland
16 Seiten, A4, farbig illustriert, geheftet
Nr. 390 353.00 Fr. 6.50

Teacher's Notes zu den drei Modulen
40 Seiten, A4, geheftet
Nr. 390 350.04 Fr. 21.00

Hör-CD zu den drei Modulen
Nr. 390 350.09 Fr. 26.00

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.



ELSAU-SCHLATT

OBERSTUFE

(www.oberstufe.ch)

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir

1 Oberstufenlehrkraft mit mathematisch-naturwissen- schaftlichem Schwerpunkt

Pensum 18–20 L

Es kommen Lehrpersonen mit Fähigkeitszeugnis Sek A oder B/C in Frage.

Wir sind

- eine geleitete Schule
- eine gegliederte Sekundarschule in überschaubarer Grösse (7 Klassen)

Wir bieten

- eine gute Zusammenarbeit im Kollegium
- tatkräftige Unterstützung und sorgfältige Einarbeitung
- eine offene, interessierte Schulleitung
- eine gut ausgebaute Schulanlage in ländlicher Umgebung

Wir erwarten

- Freude an der Schule und der Wissensvermittlung
- Freude an der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlicher Leistungsfähigkeit
- Interesse an Schulentwicklungsfragen
- Innovationskraft und Belastbarkeit
- Freude an der Zusammenarbeit im Team

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung: Schulleitung Doris Frei/Willi Peter, Schulhaus Ebnet, 8352 Rätterschen. Auskünfte erhalten Sie über Telefon 052 368 71 72 oder E-Mail: schulleitung@oberstufe.ch

Stadt Winterthur Departement Schule und Sport Kreisschulpflege Seen

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir an der Oberstufe

eine Fachlehrperson für Mensch/Umwelt und Englisch

an einer 2. Sek C, für 9 Wochenlektionen

eine Lehrperson für nichttextile Handarbeit

für 11 Wochenlektionen

eine Fachlehrperson für Zeichnen

für 2 Wochenlektionen

an der Primarstufe

eine Primarlehrperson für eine 5. Klasse für ein Vollpensum

eine Primarlehrperson für eine 1. Klasse für ein Teilpensum

Vor Einreichung der Bewerbung, telefonische Rücksprache mit Frau S. Haelg, 052 238 18 81, ob die Stellen noch nicht besetzt sind!

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung an die Präsidentin der Kreisschulpflege Seen, Frau Susanne Haelg, Landvogt-Waserstr. 53a, 8405 Winterthur, E-Mail: susanne.haelg@win.ch, 052 238 18 81.

BEZIRK ZÜRICH

Kreisschulpflege Waidberg der Stadt Zürich



Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir eine

Lehrperson Hauswirtschaft

für 24 Wochenlektionen im Oberstufenschulhaus Lachenzelg in Zürich-Höngg

Unsere Schüler und Schülerinnen freuen sich auf eine engagierte Lehrperson, welche gerne in einem Team arbeitet und aktiv unsere verschiedenen Reformen mitgestaltet.

Sie arbeiten in einem komplett renovierten Schulhaus mit modernster Infrastruktur.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Kreisschulpflege Waidberg, Renato Schlittler, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen unser Sekretariat, Silvia Quadrelli, Telefon 044 360 37 62.

Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich



Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir für verschiedene grössere Pensen Hauswirtschaft im Schulkreis Glattal engagierte und teamfähige

Hauswirtschaftslehrerinnen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Kreisschulpflege Glattal, Herr Hanspeter Zwysig, Telefon 044 315 55 80.

Über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen freut sich: Kreisschulpflege Glattal, Herr Hanspeter Zwysig, Oberwiesenstrasse 66, 8050 Zürich.

Kreisschulpflege Uto



Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 sind im Schulkreis Uto folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Teilpensum an der Sekundarschule Niveau A, sprachl.-histor. Richtung, 20 Lektionen

Teilpensen Haushaltkunde (6 – 12 Lektionen und 18 Lektionen)

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Tel. 044 205 51 80. E-Mail: info.ksp-uto@ssd.stzh.ch

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Kreisschulpflege Waidberg der Stadt Zürich



Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir eine

Lehrperson phil. I, ca. 20 Lektionen für die 1. Sek A im Schulhaus Waidhalde

Das Schulhaus Waidhalde ist ein Primar- und Oberstufenschulhaus mit 27 Einheiten an sehr schöner Lage.

Unsere Schülerinnen und Schüler freuen sich auf eine engagierte Lehrperson, welche gerne in einem Team arbeitet und aktiv unsere Reformen mitgestaltet.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an unseren Schulpräsidenten, Herrn Urs Berger, Kreisschulpflege Waidberg, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich. Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung, Herr Ernst Hüsler, Telefon 043 300 51 30, oder unser Schulsekretariat, Telefon 044 360 37 62.

Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich



Die Stiftung Enzian Zürich sucht für das Projekt Puls, Birchstrasse 117 in Zürich mit dem Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich

- für Jugendliche mit Schwierigkeiten
- in teilstationärer Sonderschule (mit 12 – 18 Plätzen)
- mit Tagesstruktur und Wiederintegrationsangebot
- inkl. Sonder-/sozialpädagogischem Auftrag nach kantonalen Vorschriften

Lehrpersonen für die Primar- und Oberstufe mit möglichst heil-/ sonderpädagogischer Ausbildung für Schulleitungsaufgaben und Unterricht in Kleingruppen 100%

Für diese vielseitige und interessante Aufgabe, in Zusammenarbeit mit Zuweisenden, 5 – 7 Kolleginnen und diversen Lernorten erwarten wir, dass Sie:

- Schule und Unterricht selbständig führen
- sich in Jugendliche mit Schwierigkeiten einfühlen können
- erfahren sind, sich freuen an interdisziplinärer Arbeit
- klar denken, belastbar und fähig sind für eine intensive Teamarbeit
- gewohnt sind, konzeptionell an der Weiterentwicklung mitzuarbeiten
- gerne in Organisation und Administration mitarbeiten
- über stilsicheres Deutsch, gute Auffassungsgabe und Flexibilität verfügen

Wir bieten

- Anstellung nach kantonalen und städtischen Richtlinien des Schul- und Sportdepartements der Stadt Zürich
- anregende interdisziplinäre Arbeit, selbstverantwortlich in sehr offenem Arbeitsklima

Nähere Auskunft über die Stelle erteilt Ihnen gerne: Herr Thomas Paulin, Stiftung Enzian PULS+ und Birchstrasse 117, 8050 Zürich, Telefon 043 333 44 14.

LernCenter, Tages-Sekundarschule und Schule für Ergänzungsunterricht, Zürich

Für unsere dreiteilige **Tages-Sekundarschule** (Abteilung A) suchen wir für das Schuljahr 2005/06

Sekundarlehrkraft phil. II
(auch Teilpensum ab 50% möglich)

und

Hauswirtschaftslehrkraft
(Teilpensum 9 Lektionen)

Wir wünschen uns eine kompetente, dynamische, flexible, fröhliche und kollegiale Lehrkraft, die sich freut, in einer persönlichen Atmosphäre zu unterrichten.

Wir bieten gute Sozialleistungen, angemessene Entlohnung, kleine Klassen und eine Schulleitung, auf die Sie sich verlassen können.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte möglichst bald an: LernCenter, Tages-Sekundarschule und Schule für Ergänzungsunterricht, Asylstr. 35, 8032 Zürich, oder telefonieren Sie uns unter: Tel. 044 252 14 02, E-Mail: info@lerncenter.ch, homepage: www.lerncenter.ch

Als Ergänzung für unseren ISF-Lehrer (80%) suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/2006

**eine Schulische Heilpädagogin/
einen Schulischen Heilpädagogen (50%)
Primarschulstufe**

Sie unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen im Klassenverband oder in kleinen Gruppen. Sie arbeiten aktiv bei der Umsetzung und Weiterentwicklung unseres ISF-Konzeptes mit, sind an einem offenen, kollegialen Umgang im Team interessiert und eine enge Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen ist Ihnen wichtig.

Suchen Sie eine Herausforderung an einer speziellen Schule?

Wir sind eine öffentliche, städtische Tagesschule am Stadtrand von Zürich Nord und legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit.

Eine heilpädagogische Ausbildung ist wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung (Herr R. Suter/Frau B. Meier, Telefon 044 306 52 22).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Kreisschulpflege Glattal, Herr Hanspeter Zwysig, Oberwiesenstr. 66, 8050 Zürich.



Tagesschule Bungertwies

Für das freiwillige Kursangebot auf der 3. bis 6. Primarstufe sucht das Elternforum der öffentlichen Tagesschule Bungertwies in Zürich-Hottingen auf Beginn des Schuljahres 2005/06

**ausgewiesene Lehrkraft für
Englischunterricht/English Drama**

Voraussetzungen sind:

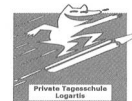
- Professionalität
- Teamfähigkeit und Flexibilität.
(Dieses freiwillige Angebot muss mit dem obligatorischen Frühenglisch koordiniert werden.)
- Begeisterung, Inspiration, Überzeugung

Wir bieten:

- Entschädigung auf Stundenbasis, angelehnt an öffentl. Ansätze
(Umfang: 4 bis 8 Wochenlektionen)
- gute Infrastruktur
- Freiheit, einen kreativen Unterricht zu gestalten

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis Mitte Mai 05 an: Elternforum Bungertwies, c/o Beatrice Thelen, Streulistrasse 58, 8032 Zürich, thelen@helgethelen.com

Privatschule Logartis, Zürich



Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir für unsere Oberstufe folgende Lehrpersonen:

1 Schulische Heilpädagogin, 80 – 100%

Sie sind

- eine engagierte und flexible Lehrperson
- teamfähig und kollegial
- strukturiert, aber dennoch kreativ denkend und arbeitend
- mit Teamteaching und offenen Unterrichtsformen vertraut oder sie möchten diese Unterrichtsarten kennen lernen

Wir bieten

- ein gefestigtes, aber stets offenes Team, welches sich durch sämtliche obgenannten Eigenschaften und Fähigkeiten auszeichnet
- ein den heutigen Bedürfnissen gerechtwerdendes, zeitgemässes Schulungsmodell
- weitgehende Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte
- einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz; gleiche Entlohnung wie beim Staat

Privatschule Logartis, Balgriststrasse 102, 8008 Zürich, Telefon 01 380 09 89, Fax 01 382 42 94, E-Mail: logi-pool@freesurf.ch



zentren
körperbehinderte
aargau

Kompetenz für Menschen mit Körperbehinderung

zeka führt zwei Sonderschulen sowie ambulante Therapie- und Beratungsstellen für Kinder mit Körperbehinderungen. In unsere **ambulante Therapie- und Beratungsstelle im Zentrum für körperbehinderte Kinder Baden-Dättwil** suchen wir

dipl. Logopädin/Logopäden Teilpensum 40%

Ihre Aufgaben: Integriert in ein interdisziplinäres Team behandeln Sie Kinder ab Säuglingsalter sowohl in Kommunikation und Sprache als auch beim Essen und Trinken. Die Kinder haben eine körperliche oder sensomotorische Behinderung oder Entwicklungsverzögerung.

Sie bringen eine abgeschlossene Berufsausbildung mit, eine Bobath-Ausbildung oder die Bereitschaft, diese zu erwerben, sowie Erfahrung im Frühbereich. Sie sind interessiert an interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fachbereichen und an enger Zusammenarbeit mit den Eltern.

Es erwarten Sie eine sorgfältige Einführung, die Möglichkeit von spezifischer Weiterbildung, eine gute Infrastruktur und ein mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbarer Arbeitsplatz.

Möchten Sie mehr wissen? Herr August Schwere, Bereichsleiter Ambulatorien, gibt Ihnen telefonisch Auskunft. Tel. 056 470 92 24

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an Christine Egger, Leiterin Personalwesen, zeka zentren körperbehinderte aargau, Girixweg 20, Postfach, 5004 Aarau. Tel. 062 838 21 31

www.zeka-ag.ch



zentren
körperbehinderte
aargau

Kompetenz für Menschen mit Körperbehinderung

In unseren beiden Zentren für körperbehinderte Kinder in Aarau und Baden-Dättwil besuchen rund 150 normalbildungsfähige und lernbehinderte Kinder die Tagesschulen. Ergänzend bieten wir ärztlich verordnete Therapien an.

Für beide Tagesschulen suchen wir auf Beginn des neuen Schuljahres 2005/2006 eine

Informatiklehrkraft Teilpensum 40 – 50%

Ihre Aufgabe ist es, den körperbehinderten Kindern und Jugendlichen Tastaturschreiben sowie Informatik-Unterricht auf Windows-Basis zu erteilen.

Sie bringen eine Ausbildung sowie Erfahrung als Fachlehrkraft im Informatikbereich mit. Das Schweizerische Informatik-Zertifikat SZ oder eine adäquate Ausbildung setzen wir ebenso voraus wie Kenntnisse in Didaktik und Methodik. Flexibilität, Belastbarkeit und Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit mit andern Fachpersonen aus den Bereichen Therapie und Sozialpädagogik sind für Sie selbstverständlich.

Wir bieten Ihnen eine sorgfältige Einführung, Weiterbildungsmöglichkeiten, ein gutes Arbeitsklima und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbare Arbeitsplätze.

Sind Sie interessiert? Ihre Ansprechperson, Thomas Müller, Teamleiter, ist gerne bereit weitere Fragen zu beantworten. Telefon 062 838 21 33.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an zeka zentren körperbehinderte aargau, Frau Beatrice Ernst, Girixweg 20, Postfach, 5004 Aarau. E-Mail: beatrice.ernst@zeka-ag.ch

www.zeka-ag.ch



zentren
körperbehinderte
aargau

Kompetenz für Menschen mit Körperbehinderung

Im Zentrum für körperbehinderte Kinder Baden-Dättwil besuchen rund 65 normalbildungsfähige und lernbehinderte Kinder die Tagesschule. Ergänzend bieten wir ärztlich verordnete Therapien an.

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2005/06 suchen wir eine/n

Sonderschullehrer/in Mittelstufe im Jobsharing 50%

Am Dienstagnachmittag, Donnerstag und Freitag unterrichten Sie 6 bis 10 Kinder. Für diese herausfordernde und interessante Aufgabe bringen Sie Flexibilität, Belastbarkeit und Teamfähigkeit mit. In einem interdisziplinären Team arbeiten Sie zusammen mit Fachkräften aus den Bereichen Therapie und Sozialpädagogik.

Wir erwarten eine vom Kanton anerkannte Ausbildung als Primarlehrkraft, Berufserfahrung und eine Zusatzausbildung in schulischer Heilpädagogik oder die Bereitschaft diese zu erwerben.

Wir bieten Ihnen eine sorgfältige Einführung, ein gutes Arbeitsklima in einer attraktiven Umgebung und einen mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbaren Arbeitsplatz.

Sind Sie interessiert? Rufen Sie an oder schicken Sie Ihre Bewerbung an Beatrice Ernst, Personalsachbearbeiterin, zeka zentren körperbehinderte aargau, Girixweg 20, Postfach, 5004 Aarau. Telefon 062 838 21 33, E-Mail: beatrice.ernst@zeka-ag.ch

www.zeka-ag.ch

STELLENGESUCHE

Oberstufenlehrerin phil. II (Phys., Math., Werken/nicht Textil)

sucht eine neue Stelle

Ich freue mich auf Ihr Angebot: Telefon 055 241 14 93

Primarlehrerin (34),

mit Berufserfahrung, sucht ab Schuljahr 2005/2006

Teilpensum oder Vikariate

beabuehler@gmx.ch oder 079 468 39 53

Sekundarlehrerin (35)

Fachbereich Sport/Geographie mit Berufserfahrung sucht ab Sommer 2005

Vikariate oder Dauerstelle

Ich freue mich auf Ihre Anfrage: Maren Kosmehl, Telefon 079 392 02 30.

Primarlehrer, 22

Ich suche auf Beginn des Schuljahres 2005/2006

Dauerstelle

für eine Unterstufen-Klasse (1.–3. Kl.) im Kanton Zürich.

Ich freue mich auf Ihre Anfragen und Angebote: Gianfranco Salis, Tel. 01 710 91 66, 079 790 32 22, E-Mail: g.salis@gmx.ch

Primarlehrer, 30

Vikariate gesucht

Ab sofort, bis zu den Sommerferien. Bevorzugt auf der Mittelstufe.

Ich freue mich auf Ihre Anfrage, telefonisch oder via E-Mail: P. Küng, 079 732 76 92, monk@gmx.ch

Erfahrener Primarlehrer (36)

sucht auf das Schuljahr 2005/06

Teilzeit-Stelle (bis 60%) oder Vikariate

Erfahrung in US, MS, OS, HPS, Doppelkl.

Ich freue mich auf Ihre Anfrage: Christoph Lauener, 01 463 92 01, lauener@bluewin.ch

Engagierte, flexible Primarlehrerin (29)

sucht ab 23. Mai 05 oder ab Beginn des Schuljahres 2005/2006

Vikariate

Erfahrungen habe ich in KkE, und KkE-Mischform, KkA, Unter- und Mittelstufe, Doppelkl.

Ich würde mich freuen, Dich vertreten zu dürfen.

Gabriela Marty, 052 343 68 02, cameoga@hotmail.com

Erfahrene Primarlehrerin

sucht auf Beginn des neuen Schuljahres 2005/06

Teilzeitpensum (1 – 2 Tage)

auf der Mittelstufe. Bezirke Pfäffikon, Hinwil, Uster.

Englischausbildung abgeschlossen.

Ich freue mich auf Ihre Anfrage. Marlis Werder, Telefon 044 954 25 18, E-Mail: marlis.w@freesurf.ch.

Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion: Tel. 043 259 23 14
Stelleninserate: Tel. 043 259 23 11
 Bildungsdirektion, 8090 Zürich Fax 044 262 07 42
 E-Mail: schulblatt@bi.zh.ch
Übrige Inserate: Kretz AG, Tel. 044 928 56 09
 Zürichsee Zeitschriftenverlag: Fax 044 928 56 00
 E-Mail: mtraber@kretzag.ch
Abonnemente/Mutationen: Tel. 0848 80 55 21
 Zürichsee Presse AG: Fax 0848 80 55 20
 E-Mail: abo@zsz.ch

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.zh.ch

Beamtenversicherungskasse
 Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 043 259 42 00

Bildungsdirektion
Bildungsplanung Tel. 043 259 53 50
 Walchestrass 21, 8090 Zürich Fax 043 259 51 30
 E-Mail: Bildungsplanung@bi.zh.ch
 Internet: www.bildungsdirektion.zh.ch
Bildungsmonitoring Tel. 043 259 53 50
Bildungsstatistik Tel. 043 259 53 78
 Fax 043 259 51 21

Qualitätsmanagement
Querschnittaufgaben Tel. 043 259 53 50
Neue Schulaufsicht Tel. 043 259 53 76
Schulinformatik Tel. 043 259 53 50

Bildungsdirektion
Volksschulamt
 Walchestrass 21, 8090 Zürich
www.volksschulamt.zh.ch
 Fax Allgemeines Tel. 043 259 51 31
 Fax Lehrpersonal Tel. 043 259 51 41
 Fax schule&kultur Tel. 043 322 24 33
Volksschulamt (Leitung,
Finanzen, Kommunikation) Tel. 043 259 22 51
Abteilung Lehrpersonal Tel. 043 259 22 66
Vikariatsbüro Tel. 043 259 22 70
Stellenbörse Website Tel. 043 259 42 89
Stellentonband Stellvertretungen Tel. 043 259 42 90
Abteilung Dienstleistungen
(Rechtsdienst, Schulhausbauten) Tel. 043 259 22 55
Lehrpersonalbeauftragte Tel. 043 259 22 65
Behördenschulung Tel. 043 259 22 58
Schulbegleitung Tel. 043 259 53 53
schule&kultur Tel. 043 322 24 44
Schulärztlicher Dienst Tel. 043 259 22 60
Abteilung Pädagogisches
(Unterrichtsfragen/Lehrmittel) Tel. 043 259 22 62
Lehrmittelbestellungen
(Lehrmittelverlag) Tel. 044 465 85 85
Interkulturelle Pädagogik Tel. 043 259 53 61
Sonderschulung Tel. 043 259 22 91
Stab Schulentwicklung Tel. 043 259 22 75
Projekt Grundstufe Tel. 043 259 40 84

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 044 465 85 86
 Zentrale/Bestellungen Tel. 044 465 85 85
 E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
 E-Shop: www.lehrmittelverlag.com
 Lernmedien-Shop,
 Wettingerwies 7/ Tel. 043 305 61 00
 Eingang Zeltweg Fax 043 305 61 01

Logopädisches Beratungstelefon

Sprachheilschule Stäfa Tel. 044 928 19 15
 Jeden Do 13.00–14.00 h Schulferien ausgenommen
 E-Mail: logopaedie@sprachli.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte

Kinder und Jugendliche Tel. 044 487 10 50
 Kalchbühlstrasse 79, 8038 Zürich Fax 044 487 10 55
 E-Mail: beratungsstelle@zgsz.ch

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte

(Beratungsstelle für
 sehbehinderte Kinder) Tel. 044 432 48 50
 Eugen Huber-Str. 6, 8048 Zürich Fax 044 433 04 23
 E-Mail: susanne.duetsch@ssd.stzh.ch

Bildungsdirektion

Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 043 259 43 81
www.mba.zh.ch
Abteilung Mittel-
und Berufsschulen Tel. 043 259 43 93
Stabsabteilung Tel. 043 259 43 79
Rechnungswesen Tel. 043 259 43 70
Rechtsdienst Tel. 043 259 43 90
Besoldungen Mittelschulen Tel. 043 259 42 94
Besoldungen Berufsschulen Tel. 043 259 23 66
IT-Support Tel. 043 259 77 27
Abteilung Lehraufsicht Tel. 043 259 77 00
Fach- und Projektstellen Tel. 043 259 77 50

Bildungsdirektion

Hochschulamt Fax 043 259 51 61
 8090 Zürich Tel. 043 259 23 31
 Zürcher Fachhochschule Tel. 043 259 23 31
[www.zfh.ch / info@zfh.ch](http://www.zfh.ch/info@zfh.ch)
Finanzen Tel. 043 259 23 55
Recht Tel. 043 259 42 97
Planung und Bauten Tel. 043 259 23 35

Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik (ZHSF)

Postfach 2301, 8021 Zürich
 Beckenhofstrasse 31–35:
Höheres Lehramt Mittelschulen Tel. 043 305 66 55
Höheres Lehramt Berufsschulen Tel. 043 305 66 08
 Kurvenstrasse 17:
Weiterbildung Mittelschulen Tel. 043 305 66 16
 043 305 66 62
Weiterbildung Berufsschulen Tel. 043 305 66 72